

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



September 2015 Nr.35

FLÜCHTLINGE WILLKOMMEN – UND WIE!? NSA VOR DER HAUSTÜR
WLAN FREI! 2X5: ESWE-BOSS RALF SCHODLOK NEUES NACHTLBEN



**85 JAHRE
ENERGIE
FÜR SIE**

**J U B I L Ä U M S P A R T Y
O P E N A I R**

5. SEPTEMBER

ESWE präsentiert:

NightBirds

**Tom Woll & Cosmic Brothers
Townworker • ESWE-Musikanten
Big Feet Boys
5. September ab 15 Uhr
Weidenbornstraße 1 • Eintritt frei**

Spaß für Kids
Kinderschminken
ESWE-Hüpfburg
Torwandschießen

Catering:
ESWE-Vereine
Consortium

**ESWE
VERSORGUNG**

www.eswe-versorgung.de

Darauf können Sie sich verlassen

Editorial

Hans ten Feld hat verdammt Recht,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser, wenn er schreibt:

„Deutschland steht vor großen Herausforderungen bei der Aufnahme von Schutzsuchenden. Die öffentliche Debatte hierüber hat an Intensität gewonnen. Mit der Kritik ist aber auch deutlich geworden, welches private Engagement bei vielen Tausend Bundesbürgern geweckt worden ist, um die vielerorts schwierige Situation zu entspannen. Gewiss: Sie dürfen dabei nicht alleingelassen werden, sondern müssen Teil einer gesamtgesellschaftlichen Anstrengung sein.“

Und weiter:

„Es sind jedoch diese Menschen, die Hoffnung machen in einer Zeit, in der die Welt aus den Fugen zu geraten scheint. Angst, Resignation und Frustration sind keine guten Ratgeber. Die Hand zu reichen, Hilfestellung zu leisten – das gehört ganz unmittelbar zu einem erfüllten Leben, und es gehört unmittelbar zu dem, was man Flüchtlingsschutz nennt.“

Hans ten Feld ist Vertreter des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen in Deutschland. Er

schreibt diese so richtigen und wichtigen Zeilen in seinem Grußwort zum 60. Seiten starken Pro-Asyl-Magazin zum „Tag des Flüchtlings 2015“. Ich empfehle Ihnen – und ganz besonders auch jenen, die dieser Tage die so alten wie falschen und überflüssigen Parolen der Kategorie „Das Boot ist voll“ hervorkramen – die spannende, informative und faktenreiche Lektüre. (Zu bestellen auf proasyl.de, oder schreiben Sie mir an dfellinghauer@vrm.de, ich schicke Ihnen gerne den Link zum kostenlosen PDF-Download.)

Der weltweite Tag des Flüchtlings ist am 2. Oktober. Aber eigentlich ist in Zeiten wie diesen jeder Tag auch Tag des Flüchtlings. Es ist schön zu sehen, dass auch in unserer Stadt immer mehr Menschen das Bedürfnis haben, etwas FÜR Flüchtlinge zu tun, etwas MIT Flüchtlingen zu tun. In dieser Ausgabe erzählen wir Geschichten von Wiesbadenern, die Wege gesucht und gefunden haben, die Neu-Wiesbadener beim Ankommen und Hiersein zu unterstützen. Das Gute ist: Jeder kann nach seinem „Geschmack“ und seinen Möglichkeiten hilfsbereit sein. So vielfältig wie das Leben und seine Bedürfnisse, so vielfältig sind die Möglichkeiten des Engagements. Wie schwierig für Geflüchtete der Weg in eine ganz neue Gesellschaft

sein kann, und wie wichtig und „wirkungsvoll“ die Hilfe für diese Menschen sein kann, das erzählt in diesem sensor Ahmet Umeri in seiner beeindruckenden Lebensgeschichte.

Es tut auch gut zu merken, dass Willkommenskultur und Solidarität zwar skandalöserweise nicht in unserem Land, wo die Kanzlerin zu diesem wichtigen Thema beharrlich schweigt, aber glücklicherweise in unserer Stadt auch „ganz oben“ gefördert und gelebt wird. OB Sven Gerich und Bürgermeister Arno Goßmann haben gemeinsam die Initiative ergriffen, um Flüchtlingen und allen, die ihnen helfen wollen, eine ganz eigene Seite auf www.wiesbaden.de zu widmen. Und sie stellen unmissverständlich klar: „Einheimische und zugezogene Menschen aus allen Teilen der Welt leben in der hessischen Landeshauptstadt friedlich zusammen. Wir möchten, dass dies so bleibt!“

Das möchte ich auch. Herzlich willkommen in Wiesbaden allen, die hier schon Zuflucht gefunden haben, und herzlich willkommen den etwa 1.500 Flüchtlingen, die in diesem Jahr in unserer Stadt erwartet werden!

Dirk Fellinghauer
sensor-Flüchtling



(((6



(((14

Inhalt

6))) **Herzlich willkommen – und wie!?** Wiesbadener engagieren sich für Flüchtlinge

12))) **Krieg, Gewalt und exquisite Küche:** Ahmet Umeri erzählt seine persönliche Integrationsgeschichte

14))) **Neues Nachtleben:** Plötzlich schwer was los in der Stadt

16))) **So wohnt eine kinderreiche Familie**

20))) **NSA rund um Wiesbaden – Horchposten vor unserer Haustür**

21))) **WLAN für alle!** Freifunk-Aktivisten wollen Wiesbaden vernetzen

22))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**

30))) **2x5-Interview:** Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender ESWE Versorgung

33))) **Die Straße des Rosinenbombers**

36))) **Der große Test:** Mobilität in Wiesbaden

39))) **Geschäft des Monats:** Kostbar

6))) **Restaurant des Monats:** Ochi no Sushiya

42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
phG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.1751pi.de

Titelbild Michael H. Musal,
www.michaelmusal.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Text Anja Baumgart-Pietsch, Magdalena Cardwell, Jan Gorbauch, Ulla Grall, Hendrik Jung, Christopher Kissel, Marc Peschke, Dorothea Rector, Hendrik Schmehl, Falk Sinß, Ahmet Umeri, André Werner

Foto/Illustration Frauke Bönsch, Marc „King Low“ Hegemann, Christopher Kissel, Arne Landwehr, Frank Meißner, Kai Pelka, Jan Pieper, Christof Rickert, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildgard Tischer, www.rhbt.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG:
Verlagsgruppe Rhein Main Holding GmbH
phG Verlagsgruppe Rhein Main Holding Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Wiesbaden), Dr. Jörn W. Röper (Mainz)
Erich Dombrowski Straße 2, 55127

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Berg, Peter Bläher, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Fauth & Gundlach GmbH, Tanja Grimm-Enzmann, Barbara Haase, Talley Hoban, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm, Mihaela Zaremba.
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Unser Nachbar NSA

Geheime Aktivitäten der US-Nachrichtendienste in Deutschland

Themen u.a.:

- Was wissen wir über die nachrichtendienstlichen Aktivitäten der NSA in Deutschland, speziell im Raum Frankfurt/Main, Wiesbaden und Mainz?
- Zur Rolle des US-AFRICOMMAND in Stuttgart und der US-Base Ramstein beim Einsatz bewaffneter Drohnen
- Geheimdienstkontrolle – ein makabrer Witz
- Nachrichtendienstliche Aktivitäten u. das Recht
- Air Base Wiesbaden-Erbenheim
- Welche Handlungsoptionen haben wir?

ReferentInnen u.a.:

Dr. Dieter Deiseroth (Richter am BVerwG)
Christian Fuchs (Journalist, DIE ZEIT)
Otto Jäckel (Vorstandsvorsitzender IALANA)
Ronny Maritzen (Bündnis 90/Die Grünen)
Marcel Rosenbach (Journalist, DER SPIEGEL)
Janine Wissler (Die LINKE)

11.-12. September 2015

Hessischer Landtag

Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden
(Medienraum, Eingang über Grabenstraße)



Programm: www.ialana.de
Anmeldung: kongress@ialana.de
Kostenbeitrag: €20,-/ermäßigt €5,-

*"This project's world in pieces von de / is ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International License"

@ Was ist los? Schicken Sie
Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Sag bloß!

Neues Bed & Breakfast

Ab sofort kann jeder, der für kurze oder auch längere Zeit geschäftlich oder privat in Wiesbaden oder Um-



gebung unterwegs ist, auf ein neues Bed & Breakfast Angebot zugreifen. Eine Alternative zum klassischen Hotelbetrieb bietet das Konzept von Schneckenhäuser, das Birgit Häuser in der Frankfurter Straße 12 eröffnet hat. Sie selbst wohnt mit ihrer Tochter in den Räumen. Die Liebe zum Detail am Einrichten und die Freude an Begegnungen mit Menschen inspirierte die in der gehobenen Gastronomie erfahrene Gastgeberin Birgit Häuser zu ihrem kleinen Unternehmen. „In Hotels hat man oft Heimweh, das soll hier gar nicht erst aufkommen“, erläuterte sie ihre Idee, als sie zur Eröffnung mit Stolz und mit ansteckender Fröhlichkeit durch die Räume führte. www.schnecken-haeuser.de

Klimaschutz-Kampagne

„Klimaschutz – ich mach' mit“ heißt eine neue Kampagne des Umweltamtes. Für ein Plakat posierten Wiesbadener Prominente, auf der Umwelt-Aktionsmeile beim Stadtfest (hinter der Marktkirche) können sich am 27. September von 11 bis 18 Uhr alle Wiesbadener mit ihrem persönlichen Klimaschutz-Slogan ablichten lassen. www.wiesbaden.de/umwelt



Start-up vergleicht vor der Haustür

„Unsere Mission ist es, die Art und Weise wie du lokale Dienstleister findest, zu revolutionieren“, erklärt selbstbewusst Antoine Henrich, Gründer des Wiesbadener Start-ups Myloma, seine Geschäftsidee. Auf myloma.de kann jedermann bequem Preise, Bewertungen und Öffnungszeiten lokaler Dienstleister in seiner Nähe vergleichen. Antoine, der Spross einer bekannten Wiesbadener Gastronomenfamilie ist und schon als 16-Jähriger seine erste Firma gegründet hat, bringt das ehrgeizige Unternehmen gemeinsam mit seinem Kumpel Dario Blaul als Co-Gründer und einem

jungen Team an den Start. Anfang August ging myloma.de in der Beta-Phase live.

Kita-Plätze online vormerken

Zum 1. Mai wurde das zentrale elektronische Vormerkssystem WiKITA für Kindertagesstätten in der Landeshauptstadt als Pilotprojekt eingeführt. Nachdem es erfolgreich abgeschlossen ist, steht nun die nächste Stufe der Umsetzung an: Ab dem 1. September kommen 29 Kindertagesstätten aus den östlichen Vororten hinzu. Das bedeutet, dass Eltern ihre Kinder im Internet für einen Kindertagesstätten-Platz vormerken lassen können. Zuvor musste man dafür der Kindertagesstätte (Kita) einen Besuch abstatten. Weitere Kindertagesstätten der Wiesbadener Stadtteile folgen wie geplant stufenweise im Laufe des Jahres. Eltern, die keinen Zugang zu elektronischen Medien haben oder diese nicht nutzen möchten, können die Vormerkung wie gehabt in der jeweiligen Kindertagesstätte persönlich erledigen.

Bauen und spenden

Strahlende Gesichter auf dem Baustellen-Grundstück der „Rheintal Etagen“ in Dotzheim. Agnieszka Nyszler übergab in Anwesenheit von Bürgermeister Arno G o ß m a n n und Christa



Enders, Leiterin des Amts für Soziale Arbeit, einen Spendenscheck in Höhe von 3.000 Euro an das Kinder- und Beratungszentrum Sauerland. Dessen Leiterin Christine Gilberg nahm die Spende, die eine Familienfreizeit ermöglichen wird, dankend entgegen. Um seinem sozialen Engagement Ausdruck zu verleihen, rief der deutschlandweit aktive Projektentwickler und Bauträger PROJECT Immobilien die PROJECT Life Stiftung ins Leben, die nun diese Spende möglich machte. In direkter Feldrandlage entsteht mit den „Rheintal Etagen“ an der Ecke von Sylter und Juister Straße ein KfW-70-Neubauensemble mit 51 Eigentumswohnungen – 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 56 bis 109 Quadratmetern – und Tiefgaragen. www.rheintal-etagen.com



Franziska Möller

21 Jahre, Studentin

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Wie und wo haben Sie ihn verbracht?

Ich war in Tansania auf Safari – mit anschließender Entspannungstour.

Was ist ihr Geheimitipp gegen die Hitze?

Ich esse Wassermelone und stelle meine Füße in Eisdübel.

Neben der Hitze waren auch Flüchtlinge ein großes Thema dieses Sommers. Wie erleben Sie die Debatte?

Die Stimmung, die mir vor allem durch die Nachrichten vermittelt wird, scheint eher ablehnend gegenüber Flüchtlingen zu sein. Die Regierungen wirken überfordert.

Hatten Sie schon Berührungspunkte mit Geflüchteten?

In meiner alten Grundschule waren Flüchtlinge untergebracht. Allerdings sah ich hier keine direkte Möglichkeit zu helfen. Sonst hätte ich mich gerne engagiert.

Falk Fatal

GIBT DIE HOFFNUNG NICHT AUF



Deutschland wird seit Anfang des Jahres von einer Welle der Gewalt überrollt. Häuser werden abgeackelt, wehrlose Menschen werden attackiert. Mehr als 200 Anschläge sind bislang gezählt worden. Bestände der Verdacht, dass Islamisten dahinter stecken – Politik, Medien und Sicherheitsorgane würden von Terrorismus sprechen. Die Innenminister von Bund und Ländern würden sich mit abstrusen Gesetzesinitiativen überbieten, die die innere Sicherheit verbessern sollen. Wahrscheinlich würde mittlerweile die Bundeswehr durch die Straßen patrouillieren. Es handelt sich aber nicht um islamistischen Terror, sondern nur um den „Protest besorgter Bürger“, denen es nicht mehr reicht, nur keifend vor Flüchtlingsheimen zu stehen und die ihren Worten Taten folgen lassen wollen. Ein mediales Gepolter seitens der Politik bleibt aber – bis auf wenige Ausnahmen – aus. Zumindest ist es bei Weitem nicht so laut, wie wenn islamistische Terroristen am Werk wären. Gewalt gegen Flüchtlinge scheint auf der politischen Agenda keine große Rolle einzunehmen. Stattdessen scheint die bevorzugte Lösung so auszusehen, dass man einfach weiter das Asylrecht aushöhlt und sich das Problem so irgendwann von selbst erledigen wird.

Würde man aktiv dagegen angehen, müsste auch die eigene Politik kritisch hinterfragt werden, die zum Beispiel dafür sorgte, dass während Kristina Schröders Amtszeit als Bundesfamilienministerin Initiativen gegen Rechts nur dann staatliche Gelder bekamen, wenn sie die sogenannte Extremismusklausel unterzeichneten – was viele ablehnten. Man könnte auch fragen, warum die Ermittlungsbehörden bei den NSU-Morden jahrelang einen rechtsradikalen Hintergrund nicht einmal in Erwägung zogen. Erinnert sich noch jemand an Uwe-Karsten Heye? Der ehemalige Regierungssprecher Gerhard Schröders hatte 2006 im Vorfeld der Fußball-WM ausländische Fans vor einem Besuch in bestimmten Regionen Ostdeutschlands gewarnt. Dort könne aufgrund von Ausländerfeindlichkeit nicht für ihre Sicherheit garantiert werden. Was danach auf ihn einprasselte, würde man heute als Shitstorm bezeichnen. Die WM verlief ohne

größere Zwischenfälle. Hinterher sprach man vom Sommermärchen. Aber das ist immer noch ein Märchen – eine Geschichte, die nicht der Wahrheit entspricht, wie sich aktuell zeigt. Deutschland hat ein Rassismusproblem. Es wird Zeit, das endlich zur Kenntnis zu nehmen und dagegen anzugehen. Es wird Zeit, dass wir alle, denen die Biedermeier und Brandstifter ein Dorn im Auge sind, uns lautstark zur Wehr setzen. Gut, dass es auch positive Beispiele gibt. Menschen und Initiativen, die ehrenamtlich helfen, Flüchtlingen die Ankunft in Deutschland zu erleichtern, wie in dieser Ausgabe zu lesen ist. Das macht Hoffnung, dass irgendwann doch die Weltoffenheit einzieht, die in Sonntagsreden so gerne beschworen wird.

fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden

Wiesbaden ist die Hauptstadt des ältesten deutschen Bundeslandes. Im September 1945, also genau vor 70 Jahren, erhielt „Großhessen“ als erstes der nach dem Zweiten Weltkrieg neu entworfenen Länder eine Verfassung. Durch Organisationsverordnung Nr. 1 der US-amerikanischen Militärregierung wurde Wiesbaden zur Hauptstadt erklärt. Oberst James Newman verfasste damals als Gouverneur der Militärregierung von Groß-Hessen die Direktive, dass es eine hessische Landesregierung gibt und dass diese ihren Sitz in Wiesbaden hat. Offiziell bekam Wiesbaden den Landeshauptstadt-Status erst am 24. Dezember 1952 vom damaligen hessischen Innenminister Heinrich Zinnkann verliehen.

(Alle Rekorde auf www.wiesbaden.de/tourismus/sehenswertes/rekorde/ - welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de)

(((Sie kommen aus dem Irak, aus Eritrea und aus Syrien. Und finden im Biebricher „Café Hallo“ ohne jede Hürde ersten Anschluss in ihrer neuen Heimatstadt Wiesbaden.)))



Herzlich willkommen – und wie!?

AUCH NACH WIESBADEN KOMMEN IMMER MEHR FLÜCHTLINGE. UND IMMER MEHR WIESBADENER WOLLEN IHNEN HELFEN. ABER WIE? SENSOR ERZÄHLT GESCHICHTEN GELEBTER WILLKOMMENS-KULTUR UND GIBT TIPPS FÜR KONKRETES ENGAGEMENT.

Text Hendrik Jung Fotos Kai Pelka

Menschen, die vor Krieg oder Unterdrückung aus ihrer Heimat fliehen, brauchen Hilfe. Bis ihr Asylantrag bewilligt ist, haben sie nicht einmal Anspruch auf einen Sprachkurs. Ehrenamtliche tragen zur Vermittlung von Sprachkenntnissen, zur Beschaffung von Gebrauchsgegenständen oder zur Integration von Geflüchteten bei. Zu den Einrichtungen, Organisationen und Trägern gesellen sich auch immer mehr Einzelpersonen, die das Bedürfnis haben, „irgendwie“ zu helfen. Wo ein Wille ist, kann der Weg seit neuestem auch über eine offizielle Homepage der Stadt führen. Mit www.wiesbaden.de/fluechtlinge hat die Landeshauptstadt eine Internet-Seite eingerichtet, auf der Interessierte erfahren, wie sie „richtig“ und sinnvoll helfen – wo sie Sachspenden abgeben können, wohin sie Geld spenden können und welche Organisationen in der Arbeit mit Geflüchteten aktiv sind. Per Online-Formular können auch konkrete Hilfsangebote gemacht werden.

Täglich melden sich hilfsbereite Wiesbadener

„Das städtische Amt für Grundsicherung und Flüchtlinge erhält täglich zahlreiche Anrufe von hilfsbereiten Wiesbadenern, die sich engagieren möchten. Auch zur Bündelung dieser Hilfsangebote dient das neue Internetangebot“, hieß es zum Start. „Für die große Zahl an Asylbewerbern, die wir haben, ist es erstaunlich ruhig und läuft erstaunlich gut“, bekräftigt Bürgermeister Arno Goßmann. Bislang habe man es noch immer geschafft, die derzeit 14 Gemeinschaftsunterkünfte nie vollständig zu belegen. „Wir wollen nicht in die Situation kommen, dass wir Neuankömmlinge nicht aufnehmen können. Zum anderen wollen wir das Gefühl der Enge weitgehend vermeiden. Aber wir wissen nicht, wie lange wir das durchhalten können“, erklärt Goßmann, der auch Sozialdezernent der Stadt ist. Im Gespräch mit sensor ging er davon aus, dass Wiesbaden in diesem Jahr rund 1.500 Asylbewerber aufnehmen muss, von denen knapp die Hälfte bereits hier ist. Zu diesem Zeitpunkt konnte er noch nicht wissen, dass die Bundesregierung ihre „Flüchtlingsprognose“ von bisher 450.000 auf bis zu 800.000 neue Asylbewerber im Jahr 2015 anheben würde.

Keiner weiß, wie viele noch kommen

Mehr als 700 Flüchtlinge leben Mitte August in Wiesbadener Gemeinschaftsunterkünften, mindestens genau so viele sind in Wohnungen untergebracht. Doch keiner weiß, wie viele noch kommen. Daher sollen zwei Gebäude der Kastel Housing Area umgebaut werden, damit hier ab Mitte kommenden Jahres mehr als 300 Asylbewerber leben können. Derzeit befinden sich auch 157 geflüchtete Kinder sowie 82 Jugendliche in Wiesbaden. Das fordert sowohl Kindertagesstätten als auch Schulen. „Die Zahl ist steigend, deshalb werden wir im kommenden Schuljahr in der Grundschule und in der Sekundarstufe je zwei neue Intensivklassen einrichten, in denen nur Deutsch unterrichtet wird. Insgesamt werden es dann 21 sein“, berichtet Jacqueline Brand vom Staatlichen Schulamt. Ein neues Landesprogramm soll sich außerdem den über 16-jährigen widmen, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen. Um die Chancen der Zuwanderung zu nutzen, arbeiten Handels- und Handwerkskammer, die Agentur für Arbeit und das Amt für Grundsicherung und Flüchtlinge zusammen. Um die Potenziale der Asylbewerber zu identifizieren, ist eine dreimonatige Maßnahme geplant, die Geflüchtete an den Arbeitsmarkt heran führen, ihre berufsfachlichen Sprachkenntnisse erweitern und ihre fachlichen Kenntnisse feststellen soll. Als die neue Internetseite offiziell vorgestellt wurde, wiesen OB Sven Gerich und Bürgermeister Arno Goßmann als gemeinsame Initiatoren darauf hin, dass Wiesbaden traditionell eine internationale und weltoffene Stadt ist. „Einheimische und zugezogene Menschen aus allen Teilen der Welt leben in der hessischen Landeshauptstadt friedlich zusammen. Wir möchten, dass dies so bleibt!“ Vier Geschichten erzählen, wie es funktionieren kann.

Flüchtlingshilfe im Café

Im evangelischen Gemeindehaus der Oranier-Gedächtnis-Gemeinde herrscht lebendiges Treiben. Gut drei Dutzend Geflüchtete aus dem Irak, Syrien, Afghanistan, Mazedonien oder Eritrea sitzen mit einem Dutzend Ehrenamtlicher zusammen und tauschen sich aus, so gut es eben geht. Als hier das „Café Hallo“ gemeinsam mit der Caritas und dem Stadtteilbüro Bauhof im April ins Leben gerufen worden ist, war es Pfarrer Martin Roggenkämper wichtig, ein niedrigschwelliges Angebot zu machen. „Hier muss man keinen Ausweis zeigen, man muss keine Anerkennung haben und man muss kein Deutsch



Bei den offenen Treffen lernen die Flüchtlinge nicht nur die Wiesbadener, sondern auch sich selbst untereinander besser kennen.

Hilfe für die Menschen, die in unserer Stadt Zuflucht finden, kann auch ganz praktisch sein.



sprechen“, macht er deutlich. Auch für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, sei das Café ein guter Anlaufpunkt, um Asylbewerber kennenzulernen. „Ich habe viel Zeit, ich komme jeden Montag her“, lässt der aus Eritrea stammende Idriss Osman wissen. Seine arabischen Antworten übersetzt der 24-jährige Ibrahim Karam. „Ich suche den Kontakt zu Menschen, um besser Deutsch zu lernen und ein bisschen Spaß zu haben. Deshalb suche ich einen Tandem-Partner“, erläutert der junge Iraker in ausgezeichnetem Deutsch. Außerdem haben die Asylbewerber die Möglichkeit, mit ihren Problemen hierher zu kommen. „Ich habe eine Aufenthaltsgenehmigung, aber warte seit sechs Monaten darauf, dass was passiert“, berichtet der aus Syrien stammende Khalil Osman. „Das liegt am Personalmangel in der Ausländerbehörde“, glaubt Maria Braun von der Caritas. Ein ehemaliger Kollege von ihr gibt den Geflüchteten ebenfalls Tipps. „Ich bin regelmäßig hier und mache ein bisschen Beratung“, berichtet Henning Marquardt. So sei es wichtig, dass die Fluchtgeschichte klarer wird. „Es reicht nicht aus zu sagen: Ich habe Angst“, erläutert der 67-jährige. Eines der langfristigen Ziele sei, dass sich die Gäste ebenfalls einbringen. Sei es mit Speisen, wie es ein Mann aus Eritrea bereits getan hat. Sei es mit Vorträgen über die Heimatländer der Gäste, sobald sie besser Deutsch sprechen.

Das Café Hallo findet jeweils montags zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindehaus der Oranier-Gedächtnis-Gemeinde in der Bunsenstraße 25 in Biebrich statt. Ebenfalls in Biebrich ist donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr das Begegnungscafé der Albert-Schweitzer-Gemeinde in der Albert-Schweitzer-Allee 44. Das Hessische Staatstheater öffnet jeweils mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr die Tore der Theaterwerkstatt für das Café Fluchtpunkt. Tandem-Partner vermittelt unter anderem das Projekt Willkommen des Wiesbadener Flüchtlingsrats. Informationen dazu gibt es jeweils mittwochs zwischen 17 und 20 Uhr entweder telefonisch unter der 0611 / 49 52 49 oder in den Räumen in der Blücherstraße 32.

Flüchtlingshilfe mit dem Fahrrad

„Rückenwind“ geben wollen die Engagierten des gleichnamigen Gemeinschaftsprojektes: „Wir wollen den Bewohnern der Flüchtlingsunterkünfte ermöglichen, in ihrer neuen Heimatstadt mobil zu sein, sich die Stadt selbstbestimmt erschließen zu können und am sozialen Leben der städtischen Gesellschaft teilzunehmen.“ Bei der Vorstellung der neuen Initiative beim von Mario Bohrmann organisierten Internationalen Begegnungsfest in Biebrich war die Nachfrage nach gespendeten Rädern riesig. „Das ist uns etwas entglitten. Einige von den Fahrrädern, die uns die Leute bringen wollten, sind gar nicht bis zu unserem Stand gekommen“, berichtete Gerald Kunz. Wer keins mehr bekommen hat, lässt sich auf eine Liste setzen und wartet auf Benachrichtigung. So wie die 21-jährige Siham Kahsay. „Bus fahren kostet viel Geld“, erklärt die Asylbewerberin aus Eritrea, warum sie sich eingetragen hat. „Rad fahren ist erst mal gut für die Gesundheit, um Sport zu machen und es ist besser als ein Auto, von der Luft her“, fügt ihr Bruder Joseph Fitsum hinzu. Schon in seinem Heimatland sei der 23-jährige immer Fahrrad gefahren. Nun möchte er für sich, seine Frau und seine beiden Kinder auch in Deutschland die Möglichkeit dazu haben. „Das ist ein sinnvolles Projekt, denn die Räder ermöglichen es nähere Distanzen selbstbestimmt zu überwinden“, findet Gerald Kunz. Er ist in keiner der fünf Träger-Organisationen Mitglied, sondern hat sich Rückenwind angeschlossen, weil er von dem Projekt überzeugt ist. Dieses soll auch die Möglichkeit bieten, sich an Touren des ADFC oder des Verkehrswende-Bündnisses zu beteiligen oder beim gemeinsamen Schrauben im Repair Café Kontakte zu knüpfen.

Wer funktionsfähige Fahrräder spenden oder mitarbeiten möchte, kann sich an folgende Adresse wenden: mail@rueckenwind-in-wiesbaden.de, www.rueckenwind-in-wiesbaden.de. Es gibt auch eine Fahrradwerkstatt in der Gemeinschaftsunterkunft in der Breslauer Straße in Biebrich (Infos: 0611 / 4 11 58 32) sowie die Initiative von Torsten Hornung, der ebenfalls gebrauchte Fahrräder für Asylbewerber sammelt (Infos: 0611 / 3 75 77 75).

Flüchtlingshilfe in Bioqualität

Kaum bestellt der Gast des Bio-Hofladens Haselnuss im Westend seinen Cappuccino, schon stellt Ali Abdinasir eine Tasse auf die Espressomaschine. „Es erstaunt mich immer, wie er bei der Sache ist und alles aufsaugt, wie ein



In jedem Kind stecken Talente



Mit dem Projekt „Rückenwind“ bekommen die Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte Gelegenheit, in ihrer neuen Stadt mobil zu sein.



„Er macht besseren Kaffee als ich“, lobt „Haselnuss“-Chefin Uta Müller ihren Praktikanten Ali Abdinassir aus Somalia.



Schwamm. Mittlerweile ist er mein Barista. Er macht besseren Kaffee als ich“, lobt Inhaberin Uta Müller ihren Praktikanten aus Somalia. „Ich habe viel gelernt von Frau Müller und meinen Kollegen. Wie man mit der Kaffeemaschine umgeht und wie die Gemüse auf Deutsch heißen.

Ich kenne die Namen zwar auf Englisch, aber nicht auf Deutsch“, berichtet Ali Abdinasir. Außerdem höre er den Kunden immer genau zu, denn dadurch könne er die richtige Grammatik lernen. Derzeit geht er auf die Kerschensteinerschule und will im nächsten Sommer seinen Hauptschulabschluss machen. „Ich möchte zwei Berufe lernen. Entweder als Krankenpfleger oder bei der Post arbeiten. Aber erst will ich noch bis zum Realschulabschluss weiter machen“, berichtet der aufgeweckte 18-jährige von seinen Plänen. Ob er sie wird umsetzen können, wird auch davon abhängen, ob sein Asylantrag bewilligt wird. Uta Müller könnte sich gut vorstellen, ihren Schützling auch dauerhaft zu beschäftigen. „Das ist für mich eine Chance etwas zu leisten. Man muss seine Grenzen kennen. Ich bin kein Therapeut und kann schlecht auf ein Trauma reagieren“, erläutert die 55-jährige, warum dies für sie genau die richtige Form ist, sich für Geflüchtete zu engagieren.

Der Leiter des Amtes für Grundsicherung und Flüchtlinge, Wolfgang Werner, berichtet, die Wiesbadener Agentur für Arbeit solle gebeten werden, die Arbeitsregelung für Helferberufe für diese Zielgruppe zu öffnen. Nach Vorstellung des Amtes solle in Zukunft auf die sogenannte Vorrangprüfung verzichtet werden, wenn sie einen Helferberuf in der Pflege, in der Altenpflege, der Landwirtschaft, dem Lebensmittelhandel oder im Bereich der Ver- oder Entsorgung antreten könnten.

Flüchtlingshilfe auf der Bühne

Sechzehn Darstellerinnen und Darsteller aus Afghanistan, Deutschland, Eritrea und Serbien bewegen sich auf der Bühne. Dass sie sich zum Teil nur mit

der Hilfe von Übersetzungen verständigen können, spielt dabei keine Rolle. Ein Ensemblemitglied gibt einen Impuls, und schon drücken alle eine Emotion wie Freude, Langeweile oder Müdigkeit aus. Auch kleine Szenen haben sie gemeinsam mit Theater- und Tanzpädagogin Sibylle Magel sowie Theatertherapeut Björn Kaltwasser im Laufe des Wochenendes erarbeitet. Liebesleid und Fremdenfeindlichkeit gehören zu den Themen, die sie ihrem Publikum bei der Abschlussvorführung präsentieren. Die Gäste haben statt eines Eintritts kleine Speisen mitgebracht, so dass der Austausch auch nach dem Schlusssapplaus fortgeführt wird. „Es war toll, dass wir auch mit dem Publikum in Kontakt gekommen sind. So viele Leute am selben Tisch“, blickt Habteab Mehbratu zurück. Eine bessere Gelegenheit, um mit anderen Menschen Verbindung aufzunehmen, als diesen Workshop, könne er sich nicht vorstellen. „Von Theater hatte ich vorher keine Idee und habe nicht geglaubt, dass es geht. Aber ich habe für mich fest gestellt, dass ich Theater spielen kann und es hat sehr viel Spaß gemacht“, fügt der 25-jährige aus Eritrea hinzu. Auch bei den beiden Workshop-Leitenden ist die Veranstaltung gut angekommen. „Ich habe zum ersten Mal mit Geflüchteten gearbeitet. Sie haben sich ohne nachzudenken auf die Übungen eingelassen, was sonst nur Profis machen“, betont Sibylle Magel. Sie schätze es sehr, sich in ihrem Metier für Asylbewerber einsetzen zu können. „Es berührt mich total, dass Menschen so viel auf sich nehmen, um ein besseres Leben führen zu können. Das ist ein Wahsinnsweg, der noch nicht zu Ende ist. Sie treffen hier auf Bedingungen, die zum Teil unzumutbar sind. Sie haben zwar ein Dach über dem Kopf, aber keine Arbeit und können die Sprache nicht lernen“, fügt die 53-jährige hinzu. Probleme, die auch ein Theater-Workshop nicht lösen kann. Aber er bietet die einzigartige Möglichkeit zu Austausch, der ohne Sprache funktioniert.

Der nächste Weekend-Workshop mit Sibylle Magel und Björn Kaltwasser wird vom 23. bis 25. Oktober im evangelischen Gemeindezentrum in Niedernhausen statt finden. Interessierte können sich per mail an the-news@web.de wenden. Im Staatstheater Wiesbaden beginnt im September ein dreimonatiges Theaterprojekt mit jugendlichen Geflüchteten. Interessierte können sich per Mail an theaterwerkstatt@staatstheater-wiesbaden.de oder unter der Telefonnummer 0611 / 13 22 70 an Priska Janssens wenden. Anmeldeschluss ist der 20. September.

Über das Theaterspiel finden Geflüchtete und Einheimische eine gemeinsame Sprache.



Foto: Michael Hackl

Am Ufer der Utopien

DER ARCHITEKTURSOMMER RHEIN-MAIN
VERBINDET AUCH MAINZ UND WIESBADEN

Es ist nicht das erste Mal, dass sich verschiedene Städte des Rhein-Main-Gebiets zusammengetan haben, um an verschiedenen Orten den regionalen (Architektur-)Brückenschlag zu feiern. Gefördert vom Kulturfonds Rhein-Main, machen diesmal – neben Frankfurt und Offenbach – auch Mainz und Wiesbaden gemeinsame Sache und laden zu vielen Veranstaltungen ein, die nicht nur Architekturfans interessieren dürften. Zentraler Austragungsort in Wiesbaden ist ein „Zukunftspavillon“ auf dem früheren Gelände von Kies Menz direkt neben der Theodor-Heuss-Brücke an der Rheinpromenade von Kastel, in Mainz konzentriert sich der „ASRM“ auf die Nordmole Zollhafen mit dem Bootsanleger. Die entscheidende Frage dieses Architektursommers lautet: Was hält die Städte zusammen? Natürlich:

Der Rhein ist die verbindende Kraft, womit sich auch der Untertitel „Brückenschlag: Städte wachsen zusammen“ erklärt. Auf der Rheinfähre Tamara wird man die Veranstaltungs-orte hüben wie drüben anschippern und dabei die „sinnliche Erfahrung des einzigartigen Landschaftsraums Rhein“ genießen können. An Land gibt es Vorträge, Symposien, Kunst, Kultur und Design sowie Architekturfilm-Nächte zu erleben, darunter auch die von der Murnau-Stiftung restaurierte Fassung von „Metropolis“ – open air und, wie die meisten ASRM-Veranstaltungen, kostenfrei. Biebricher Zollhafen und Mainzer Eisenturm sind weitere Anlegestellen einer Veranstaltung, welche in unterschiedlichsten Formaten vor allem Diskussionen darüber anstoßen will, wie die Zukunft der Städte zu gestalten sei.

Höhepunkte gibt es viele: ein Poetry Slam auf dem illuminierten Aussichtsturm am Mainhafen in Mainz-Kostheim mit Grillfest und Livemusik, ein Live-Hörspiel, Exkursionen in die unerforschten Randgebiete des Flusses oder auch die künstlerischen Interventionen der Gruppe „Conhe-reos“ werden die Uferregion als Ort von Utopien darstellen – und realistische Möglichkeiten ausloten. Dass der Rhein in städtebaulichen Konzepten immer noch kaum berücksichtigt wird, dass sich das Leben am Fluss vor allem in Wiesbaden bisher nur wenig entfaltet, das wird der Architektursommer mit seinen Fragen nach der urbanen Zukunft nicht ändern können. „Aber er kann womöglich sensibilisieren, kann Visionen zu Wohn- und Lebensraum formulieren, kann Impulse geben“, hofft Prof. Dr. Kai Vöckler, Sprecher des



Am Aussichtsturm am Mainhafen Kostheim veranstaltet das Hochbauamt am 25. September einen Nachmittag für Kids und einen Abend für die Großen mit Poetry Slam, Livemusik und Grillfest.

ASRM 2015. Wie wollen wir leben? In Zeiten, in denen sich Städte immer öfter als Konzerne verstehen, deren Entwicklung maßgeblich durch Verwertungslogik bestimmt wird. Der französische Soziologe Henri Lefebvre hat schon 1968 ein „Recht auf Stadt“ eingefordert – ein Recht auf eine urbane Erneuerung. Gerade die Ufer des Rheins böten sich an vielen Stellen dafür an.

www.asrm2015.de

Marc Peschke
Foto ASRM

Mit der Kur für die Kultur

DIE KURTAKE KÖNNTE DEN KULTURHAUSHALT
STÜTZEN – GASTBEITRAG ALS REPLIK AUF DAS
LETZTE SENSOR-EDITORIAL

Im Editorial der letzten sensor-Ausgabe hat Dirk Fellinghauer von seinen Erfahrungen mit der Kölner Kulturförderabgabe berichtet. Was wäre näherliegend, als diese Abgabe auch in Wiesbaden einzuführen und so den von Kürzungen bedrohten (Kultur)haushalt der Stadt zu unterstützen? Allerdings: Wiesbaden hat als Heilbad bereits eine Abgabe auf touristische Aufenthalte: den Kurbeitrag in Höhe von drei Euro pro Aufenthaltstag. Warum also eine zweite Abgabe mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand einführen und nicht einfach auf eine

andere Ausgestaltung der guten alten „Kurtaxe“ setzen? In den letzten Jahren wurden so bis zu 210.000 Euro pro Jahr eingenommen, die die TriWiCon – also die Muttergesellschaft der Kurbetriebe – zu Instandhaltung des Kurhauses und der Kuranlagen erhält. Angesichts von zuletzt 1,16 Millionen Übernachtungen verwundern diese relativ geringen Einnahmen. Dies liegt daran, dass auf Grund von Landesgesetzen berufliche Aufenthalte befreit werden müssen und Wiesbaden den Kurbeitrag erst ab dem fünften Aufenthaltstag er-

hebt. Die meisten Gäste bleiben aber nur knapp drei Tage (bzw. für zwei Nächte) in der Stadt. Deshalb schlagen wir vor, den Kurbeitrag ab dem zweiten Aufenthaltstag zu erheben. Selbst wenn – konservativ geschätzt – nur 15 Prozent aller Übernachtungen nicht beruflich motiviert sind, könnten bei der beschriebenen Anpassung knapp 500.000 € eingenommen werden. Das wären fast 300.000 € mehr als bisher. Nach welchem Schlüssel dieses Geld verteilt wird, muss hier nicht geklärt werden – aber neben der TriWiCon selbst sollten in Zukunft auch die

Bäderbetriebe und der Kulturhaushalt profitieren. Mattiaqua braucht dringend Mittel zur Instandhaltung der Bäder und im Kulturhaushalt gilt es, die pauschalen Kürzungen für die freien Initiativen entweder abzuschwächen oder sogar abzuwenden. Denn ein begehrter Tourismusstandort braucht attraktive Angebote – nicht allein, aber vor allem auch in der Kultur.

Hendrik Schmehl
(Kulturpolitischer Sprecher und
stv. Vorsitzender der SPD-
Rathausfraktion Wiesbaden)

Kellermuseum kommt

DER UMZUG DES „PROJEKTBÜROS
STADTMUSEUM“ IN DEN MARKTKELLER
IST BESCHLOSSEN. DIE DISKUSSION
IST DAMIT NICHT BEENDET.

Eines ist immerhin sicher: Das Projektbüro Stadtmuseum, das in den letzten Jahren ein recht trostloses Dasein in einem ollen Gebäude hinter dem alten Rathaus fristete – dort aber trotzdem gute Arbeit machte und einige Ausstellungen auf die Beine stellte, die auch zahlreich besucht wurden – zieht als „Ort der Stadtgeschichte“ in den Marktkeller. Was OB Sven Gerich beim „Visionären Fröh-schoppen“ im Januar erstmals öffentlich gemacht hatte, wird Wirklichkeit. Im Juli hat das Stadtparlament dem Umzug zugestimmt. „Die WVV Wiesbaden Holding GmbH mietet die Räume an und richtet sie zweckmäßig ein, sodass dort ab 2016 Ausstellungen stattfinden können“, heißt es seitens der Stadt. Für die Ausstattung mit Vitrinen, Bildschirmen, Spezialbeleuchtung, Informationsportalen und weiterem Ausstellungsbedarf werden 900.000 Euro bereitgestellt. Die jährliche Miete belaufe sich, wie bisher für die Räume in der Ellenbogengasse, auf rund 90.000 Euro.

Und so soll der Keller aufgeteilt werden: 500 Quadratmeter Dauerausstellung („Lauter Lieblingsstücke“), 250 Quadratmeter Sonderausstellungen

(Wiesbadener Themen), 30 Quadratmeter für die „Schatzkammer“ (herausragende Stücke der Sammlung nassauischer Altertümer), 150 Quadratmeter Kinderausstellungen und 150 Quadratmeter multifunktionale Fläche.

Dieser Beschluss für ein erneutes Provisorium beendet keineswegs die Diskussion um das Dauer-, Reiz- und Streitthema Stadtmuseum. Der Förderverein Stadtmuseum hält weiter an der Forderung nach einem „echten“ Stadtmuseum an der Wilhelmstraße fest. Eine andere Initiative macht sich für die Integration eines Stadtmuseums in einem „Haus der Stadtkultur“ im Alten Gericht stark. Und der Investor OFB, der das Stadtmuseum nach einem nebulösen Deal eigentlich auf dem Filetstück-Grundstück Wilhelmstraße 1 bauen wollte bzw. sollte, rückt das Grundstück, das die Stadt nun wieder haben will, nicht raus. Es bleibt spannend bei den Fragen nach dem, was war, was ist und was werden wird.

www.stadtmuseum-wiesbaden.de
www.altesgericht.de

Dirk Fellinghauer

LANDESHAUPTSTADT

Kinder- & Familienfest zum

Weltkindertag

SONNTAG, 20.09.15 · 13 – 18 UHR

SCHLOSSPLATZ WIESBADEN

ALLE ANGEBOTE KOSTENFREI!!

MOTTO:
FREIHEIT
MENSCHENRECHTE
KINDERRECHTE

INFO: Tel. 0611 31-3015
kinderkultur@wiesbaden.de
www.wiandyou.de

SCHIRMHERR:
Oberbürgermeister
Sven Gerich

WIESBADEN
Ausschuss für Soziale Arbeit

www.wiesbaden.de

kunst-schaefer

Galerie | Einnahme | Restaurierung |

www.kunst-schaefer.de

Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

10 Jahre CANAL DU MIDI am 12. September 2015
Musik Line-up Start 15h • AFRO CUBAN TIGERS • SOULCAFE
TRIPADLIB • ab 23h DJs TOXIC TWINS

Canal
du
midi

WILLKOMMENS
KULTUR
Wir helfen Flüchtlingen

HELFEN SIE MIT!

www.wiesbaden.de/fluechtlinge

Krieg, Gewalt und exquisite Küche

ALS JUNGER FLÜCHTLING KAM AHMET UMERI NACH WIESBADEN. ER KAM AUF DIE SCHIEFE BAHN UND FAND DEN WEG ZURÜCK IN DIE GESELLSCHAFT. HEUTE IST ER ERFOLGREICHER UNTERNEHMER. HIER ERZÄHLT ER SEINE GESCHICHTE.

„Erledige jeden Tag die kleinen Dinge auf eine großartige Art und Weise, und du wirst Magie in deinem Leben spüren“ (Alex Silva – Fußballer und Personal Coach)

Meine Lebensgeschichte beginnt in einem ärmeren Stadtviertel der Stadt Pristina im Kosovo. In der Schule war ich Klassenbester, hatte einen Notendurchschnitt von 1,1, habe mit anderen Kindern unbeschwert auf der Straße gespielt und hatte den liebsten und besten Vater, den sich ein Kind nur vorstellen kann. Er war

Polizist und konnte mit seinem Einkommen meinen Eltern, meinen beiden Schwestern und mir ein einfaches unbeschwertes Leben sichern. Das übrige Geld sparte er für seinen Traum: Im Alter von 30 Jahren baute er für unsere Familie ein freistehendes, dreistöckiges Haus. Ich hatte eine sehr schöne und glückliche Kindheit, bis ich 11 Jahre alt geworden bin. 1991 verschlechterte sich die politische Lage im Kosovo und meine Eltern fassten ohne das Wissen von uns Kindern einen folge-

schweren Entschluss: Meine Schwestern, meine Mutter und ich sollten den Kosovo verlassen und nach Deutschland fliehen!

Der Trip ins Nirgendwo

Im Sommer 1991 begann unser Trip ins Nirgendwo, den ich erst viel später richtig verstanden habe. Mit einem normalen Linienflug ging es zunächst nach Köln. Eine Abschiebung erfolgte nicht, weil eine Bekannte uns mit einer größeren Geldsumme „freikaufte“. In Schwalbach im Odenwald lebten wir in einem Wohncontainer. Das Einzige, was in dieser Situation Bestand hatte, waren das Gefühl von Ungewissheit und die ständige schwindende Hoffnung. Nach mehreren Monaten bezogen wir ein Hotel im Odenwald – zu viert in einem Raum, genau wie all die anderen Flüchtlinge in dem völlig ausgebuchten Hotel. Nach vier weiteren Monaten wurde uns Asyl gewährt, und wir wurden in ein Flüchtlingsheim nach Wiesbaden verlegt. Im Alter von 12 Jahren stand ich zum ersten Mal vor dem großen Gebäude der Homburgerstraße 29, dass 22 Jahre später eine besondere Rolle für mich spielen sollte.

Die vollbelegten Räume waren mit Stockbetten ausgestattet, der Zugang zum Gebäude war streng bewacht. Menschen aus verschiedenen Kulturen, mit verschiedenen Erfahrungen und Weltanschauungen lebten hier auf engstem Raum. Mit 12 Jahren machte ich nun die Erfahrung, dass es nicht einfach ist, wenn Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen in einer schwierigen Lebensphase aufeinandertreffen. Die unterschiedlichen Sprachen und die mangelnde Verständigung führte zur ältesten Kommunikationsform, der Gewalt, und immer wieder zu blutigen Auseinandersetzungen und zu Polizeieinsätzen. Schließlich bezogen wir eine Ein-Zimmer-Wohnung in einem Haus in Medenbach.

„Chancengleichheit“? Zwischen Ironie und Sarkasmus

Nach zwei Jahren in Deutschland, als anerkannter Asylant, unterlag ich der Schulpflicht und begann, Deutsch zu lernen. Da ich aber zwei Jahre nicht zur Schule gegangen war und meinem Alter entsprechend eingegliedert wurde, habe ich sozusagen zwei Klassen übersprungen ... in einer fremdsprachigen Schule, in einem fremden Land. Der Begriff „Chancengleichheit“ bewegt sich in diesem Zusammenhang irgendwo zwischen Ironie und Sarkasmus. Doch nach und nach fand ich Freunde und lernte, mich zurecht zu finden. Nur abends, vor dem Einschlafen, wenn alles ruhig war und ich die fragenden Stimmen in meinem Innern gut hören konnte, begannen die schlimmsten Stunden. „Wieso hat mein Vater uns verstoßen?“ „Wieso ließ er uns alleine in dieser fremden Welt?“ Ich liebte ihn noch immer, doch ich bekam keine Antwort auf meine Fragen. Nach zwei Jahren kam mein Vater nach Deutschland. Doch meine Verletzungen hatten Wunden hinterlassen, die es mir unmöglich machten, ihn zu begrüßen. Ich spürte, dass er schockiert war, dass er mich in den Arm nahm und sein bestes gab, das Geschehene irgendwie wieder gut zu machen. Bis heute habe ich nicht geschafft, ihm zu verzeihen, obwohl ich auf rationaler Ebene die Gründe für sein Handeln erkennt habe.

Freiwillig obdachlos – und dann die Wende

Wir zogen nach Biebrich. Ich besuchte eine andere Schule und lernte, was es bedeutet Ausländer zu sein. Der Übergriffe und der Spott meiner Mitschüler machten mich schnell zum Außenseiter, meine schulischen Leistungen fielen ins Bodenlose und ich schaffte die Versetzung nicht. Im Folgejahr hatte ich wieder Freude am Lernen und machte meinen Haupt-



Als Achterbahnfahrt erlebte Ahmet Umeri seine Flüchtlingsgeschichte. Mit Hilfe engagierter Wiesbadener wendete sie sich zur Erfolgsgeschichte.

schulabschluss. Über den Berufsunterricht gelangte ich über das „Start Projekt“ in eine Schreinerei-Lernwerkstatt. Hier landete ich erneut in einem Schmelztiegel von Jugendlichen, die in der Gesellschaft keinen Platz gefunden hatten: Kriminalität, Drogenkonsum und Schlägereien. Das Verhältnis zu meiner Familie verschlechterte sich zunehmend, da meine Familie kein Verständnis für meinen Lebenswandel hatte. Ich packte heimlich meine Sachen und verließ meine Familie, um bei „Freunden“ zu wohnen, doch mein Weg nach unten war noch nicht zu Ende. Ich war obdachlos, hatte eine Parkbank zu meinem Bett gewählt und gelernt, „Freunde“ von Freunden zu unterscheiden. Nach fünf Tagen auf der Parkbank traf ich zufällig meinen Vater in der Stadt. Als Polizist im Kosovo hat er wohl gelernt, verschwundene Menschen zu finden. Er nahm mich sofort mit nach Hause. Zur damaligen Zeit arbeitete er auf der Domäne Mechthildshausen – ein landwirtschaftlicher Betrieb, der als Sozialeinrichtung der Wiesbadener Jugendwerkstatt geführt wird. Mein Vater schaffte es, mir ein zweiwöchiges Praktikum im Restaurant zu

ermöglichen. Ich begann schließlich eine Ausbildung zum Restaurantfachmann. Unsere beiden Vorgesetzten, Herr Zentgraf und Herr Kohl, wussten mit uns umzugehen, und so begann die wichtigste und entscheidendste Veränderung meines Lebens. Sie waren maßgeblich daran beteiligt, dass ich nach drei Jahren meine Ausbildung abschließen konnte und, als einer der ersten Auszubildenden überhaupt, als stellvertretender Restaurantleiter eingestellt worden bin. Es war nur eine Frage der Zeit, bis ich zusätzlich als Veranstaltungsleiter beauftragt wurde und erkannte, dass ich hier meine wahre Leidenschaft liegt.

Eines Tages fühlte ich, dass es Zeit geworden ist, weiter zu gehen. Ich verspürte den Wunsch, das Gelernte in einem größeren Rahmen für größere Herausforderungen einzubringen. Vier Monate verliefen meine Bewerbungen trotz sehr guter Zeugnisse und Referenzen ergebnislos. Ich entschied, mich selbstständig zu machen. Ich entwickelte ein Konzept für Servicedienstleistungen und Veranstaltungsleitungen im Gastronomiebereich, und bekam nicht nur einen Gründerzuschuss, sondern auch

mehrere Agenturen, die mich beauftragten. Sechs Jahre lang arbeite ich, bis ich 2011 den Entschluss fasste, eine Agentur für Personaldienstleistungen zu gründen. Sofort bekam ich die Genehmigung und konnte meinen ersten Mitarbeiter einstellen. Mit 30 Jahren, in dem Alter, in dem mein Vater ein Haus für seine Familie baute, war ich in der Lage, anderen Menschen Arbeit zu geben. Dieser Gedanke erfüllt mich bis heute mit Stolz und Freude! Ich gründete die Agentur „Friends 2 Lease Personalservice“ und begab mich auf die Suche nach Büroräumen. Über die Stadt Wiesbaden erfuhr ich von einem Gründerzentrum namens „Startblock“ dass kostengünstige Büros an Existenz Gründer Vermietet.

Der merkwürdigste Augenblick in meinem Leben

Das war der merkwürdigste Augenblick in meinem Leben! 22 Jahre, nachdem ich als Kriegsflüchtling in Wiesbaden untergebracht worden bin, stand ich nun, im April 2013, erneut vor dem großen Gebäude, das in meiner Jugend ein Sinnbild für Elend, Gewalt und fehlende Kommunikation stand. Doch nun wurde

es zum Brennglas, das meine gesamte Vergangenheit bündelte, und in eine unendlich starke Energie verwandelte. Es wurde der Spiegel meiner Geschichte, meiner Entwicklung und meiner Achterbahnfahrten und gibt mir Kraft, der Zukunft mutig entgegenzutreten. Ich beschloss, meinen besten Freund und Vertrauten Artur Agadjanov mit am Unternehmen zu beteiligen und wir gründeten die „Friends 2 Lease GbR“. Heute sind wir zwei Geschäftsführer, zwei Festangestellte, zwei Teilzeitkräfte, 14 Minijobber, und wir bilden einen Personaldienstleistungskaufmann aus. Ich danke Deutschland dafür, dass meine Familie und ich hier aufgenommen wurden, dass wir Fürsorge erfahren haben und uns gestattet wurde, ein selbstbestimmendes Leben zu führen. Ich fühle mich diesem Land verpflichtet und möchte meine Dankbarkeit zeigen, in dem ich Arbeitsplätze schaffe, um anderen Menschen ein Stück weiter zu helfen.

Ahmet Umeri
Foto Arne Landwehr



In der Homburger Straße fand Ahmet Umeri (Mitte) vor 22 Jahren ersten Unterschlupf als jugendlicher Flüchtling in Wiesbaden. Heute ist die Adresse Sitz seiner eigenen Firma, mit der er in der Stadt, die damals ihm geholfen hat, auch Arbeitsplätze schafft. Davide Cuccurullo (links) ist am längsten bei „Friends 2 Lease“ beschäftigt, Ismail Dzinic absolviert gerade seine Ausbildung.

Gute Nacht!

BEWEGUNG IN DER WIESBADENER AUSGEHSZENE



Location mit „Wow-Effekt. Im ehemaligen Badhaus „Zwei Böcke“ soll ab nächstem Jahr gefeiert werden. Bei nächtlichen Führungen erklärte ZDF-Redakteur und Neu-Gastronom Christian Liffers den staunenden Gästen die Historie des Ortes und die Pläne für die Zukunft.

Ein bisschen schade war es ja, dass die Abschaltoase „Pavillon“ an der Frankfurter Straße ausgerechnet in diesem herrlichen Sommer die Abendöffnung strich und schon um 18 Uhr zumachte. Es hatte aber einen guten Grund. Betreiber Gökhan Lomax hatte buchstäblich alle Hände voll zu tun, sein neues Projekt an den Start zu bringen: Gemeinsam mit dem ZDF-Redakteur Christian Liffers hat er die Räume der langjährigen Gay-Bar-Institution „Robin Hood“ übernommen, um hier etwas wirklich Besonderes zu schaffen: „Zwei Böcke – eine Bar“. Der Name kommt nicht von ungefähr. Das „Hotel und Badhaus Zwei Böcke“ gab es in dem Gebäude wirklich.

„Zwei Böcke“ sorgen für Stadtgespräch

Zum Staunen in den Keller, zum Feiern an die Bar oder auf die Gass'. Wiesbaden hatte pünktlich zum Weinfest sein Stadtgespräch. Zehn Abende und Nächte lang tobte hier schon mal testweise das Leben, das ab September dauerhaft in der Häfnergasse einkehren soll. Die Baustellenparty lieferte den Vorgeschmack auf das, was zum festen Ausgeziel in der Altstadt werden soll, dann den ganzen Tag über als Café und bis in den späten Abend und die Nacht hinein als Bar.

Wer kam, kam aus dem Staunen nicht mehr raus – spätestens dann, wenn die Kellerräume, bisher gut gehütetes Geheimnis, in Zukunft die vielleicht genialste Eventlocation der Stadt, entdeckt wurde. „Hammer“, „Boah“, „Krass“, „Was ist DAS denn?“ waren Standardreaktionen derer, die erste Blicke warfen in die hallenartigen Räume mit alten Säulen und einer Uhr an der Decke, die in der Wiesbadener Bombennacht vom 2. auf den 3. Februar 1945 um 2.32 Uhr stehen geblieben war. Es gibt im einstigen Badhaus, das zuletzt (unter abgehängenen Decken) eine Schwulensaua beherbergte, noch viel zu tun. Der einmalige Charakter soll aber erhalten bleiben, wenn hier im nächsten Jahr mit Hilfe des Berliner Architekten Georg Marfels etwas entstanden sein soll, was Wiesbaden nur gut tun kann. Bis dahin spielt sich das Leben ebenerdig ab. Willkommen sind alle, getreu dem für Gesprächsstoff sorgenden Motto des Hauses: „2 B GAY WAS YESTERDAY – 2 B IS TODAY“.

Am Sedanplatz wird's himmlisch gut

Ihren ganz persönlichen Himmel auf Erden will sich Linda Zimmermann am Sedanplatz schaffen. Und wer sie kennt, weiß genau, dass dies dann auch schnell der Himmel auf Erden für ihre Gäste werden dürfte. „Hea-

ven“ – benannt nach dem Song der Talking Heads – wird die komplett neu gestaltete Bar mit großem Tresen als Herzstück und offener Fensterfassade heißen, die sie am 9. Oktober eröffnen will. „Es wird vor allem ein klassischer Barbetrieb“, verrät uns die Betreiberin, die schon manche legendäre Partys in Wiesbaden schmiss. Mittwoch bis Samstag ab 18 Uhr soll das „Heaven“ der Ort für das lecker Feierabendbierchen, aber auch für ausgesuchte Spirituosen inklusive ausgedehnter Gin-Tonic-Karte werden. Lokale DJs werden am Start sein, allerdings ganz entspannt für den Hintergrund, ein Diskobetrieb ist nicht geplant und auch nicht erlaubt. Wohl aber soll der große Hinterraum für Besonderes genutzt werden. Zum einen wird er als Eventlocation vermietet, Linda will hier aber auch selbst Kulturelles organisieren. Ausstellungen mit lokalen Künstlern oder Akustikkonzerte sind geplant, aber auch Cooking Events mit wechselnden Köchen. „Und eine Silvesterparty wird es geben“, kündigt Linda an.

Alles bleibt anders im Gestüt

„Alles bleibt anders“ im Gestüt Renz, unter genau diesem Motto hat die Nerostraßen-Institution im frischen Look und mit modifiziertem Konzept „Reopening“ gefeiert. Schick, aber nicht schickimicki präsentiert sich der Laden, der seit über zehn Jahren immer in Bewegung und sich

dabei trotzdem treu bleibt. Wieder-Alleininhaber Joerg Lichtenberg ist wieder Herr im Haus und bildet mit Betriebsleiterin Nadine Gärtner das Dream Team, das weiß, was Gestüts-Gäste wünschen. Insgesamt wollen sie vom Konzept her ein bisschen zurück in beste alte Zeiten gehen und das Gestüt wieder „bariger“ machen. Deshalb wurde vor allem der vordere Bereich noch gemütlicher gestaltet – auf dass man gerade unter der Woche auch mal nur auf einen Drink vorbeikommen kann. Hinten wird unter gleich mehreren Discokugeln wie gewohnt getanzt, was das Zeug hält, dem gepflegten Exzess steht nichts im Wege. Donnerstags sind als Reminiszenz an die „Jazz House“-Tradition Jazzabende, einmal im Monat auch mit Livemusik, geplant.

Wenn man mal überlegt, was Wiesbaden inzwischen noch so alles bietet an szenigen Ausgezielen mit jeweils ganz eigenem Charakter – das Wohnzimmer etwa feierte kürzlich in bester Verfassung Halbjähriges, das Chopan ist immer für besondere Nächte gut, das New Basement bleibt auch unter neuer Leitung eine spannende Clubadresse – dann stellt man fest, dass man in Wiesbaden mehr denn je eine gute Nacht haben kann.

Noch mehr Gastro-News am 4. September auf www.sensor-wiesbaden.de

Text/Fotos Dirk Fellinghauer



Auf der Gass' und an der Bar wurde zur Weinwoche schon mal testweise gefeiert. Ab September startet der eigentliche Betrieb.



GRAND OPENING COOK, EAT & DANCE - CLUBNIGHTS

START DER 4. STAFFEL AM 19.09.2015
STAND UP DINNER, LIVE-BAND, DJ UND PARTY...



Große Party mit DJ, unserer Hausband mit der bekannten Sängerin ‚Pamela o Neal‘ und internationalen Speisen.

Jazzig, funkig, soulig ist an diesem Abend neben unserer Band auch die Interpretation der Speisen. Diese machen Lust auf Amerika und die neue CED-Clubnights Staffel im Kochsalon Wiesbaden.

CED-Clubnights: Das ist das überarbeitete Format der erfolgreichen Reihe Cook, Eat & Dance im Kochsalon in der Sonnenberger Straße 82 in Wiesbaden - Lebensfreude pur. Gutes Essen, ungezwungenes Tanzen, Entspannung bei toller (Live)-Musik, nette gleichgesinnte Menschen und eine außergewöhnliche Atmosphäre im ausgebauten Kreuzgewölbe der ehemaligen Wiesbadener Kronen-Brauerei. Unsere Clubnights finden in der 4. Staffel von September 2015 bis April 2016 wieder einmal pro Monat statt (im November zweimal), jeweils von 18.30 bis 1.00 Uhr, immer unter einem anderen inhaltlich ausgearbeiteten Motto.

Mit unserem Haus-DJ, unserer Hausband mit der bekannten Sängerin ‚Pamela o Neal‘ und den jeweils abgestimmten Speiseninterpretationen unseres Küchenchefs (es muss nicht selbst gekocht werden!) wird auch die 4. Staffel unvergesslich bleiben.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Michael Balzer

19.09.2015 - Jazz, Funk & Soul (49,00 Euro p. P. inkl. STAND UP DINNER)
31.10.2015 - Balzers Halloween (39,00 Euro p. P. inkl. STAND UP DINNER)
14. und 28.11.2015 - Tanz mit der Gans (39,00 Euro p. P. inkl. STAND UP DINNER)
12.12.2015 - Christmas, Burger & Soul (49,00 Euro p. P. inkl. STAND UP DINNER)
30.01.2016 - Happy New Year, Asia (39,00 Euro p. P. inkl. STAND UP DINNER)
20.02.2016 - Moulin Rouge & Burlesque (49,00 Euro p. P. inkl. STAND UP DINNER)
19.03.2016 - Frühlingsgefühle im Kochsalon (39,00 Euro p. P. inkl. STAND UP DINNER)
30.04.2016 - Tanz in den Mai (39,00 Euro p. P. inkl. STAND UP DINNER)

Weitere Informationen zu den oben aufgezeigten Terminen und den Kochsalon als Eventlocation finden Sie auf unserer Homepage www.balzerundco.de, am Telefon unter 0611/95018032 oder per Mail unter rs@balzerundco.de!

Mehr als zwei sind Viele

EINE KINDERREICHE FAMILIE STELLT SICH VOR

Beim „Verband kinderreicher Familien in Deutschland e.V.“ gilt als kinderreich, wer mindestens drei Kinder hat. Der Verein ist eine Selbsthilfeorganisation, in der sich große Familien gegenseitig unterstützen. Allgemein werden Familien mit vier und mehr Kindern als kinderreich angesehen, doch die sind selten geworden. Familie Dix gehört zu den 0,025 Prozent der Familien in Deutschland, die sieben Kinder haben. Nach gängigem Maßstab also „sehr viele“.

Gelassenheit und Umgangsformen

„Überall wo die Türen offen sind, kann fotografiert werden“, lädt uns Mutter Ilka Dix (43) ein. Das wiederum hat zur Folge, dass einige der Dix'schen Juniors mit einem Aufschrei aus dem Wohnzimmer stürzen, um ein paar weniger repräsentable Ecken auf Vordermann zu bringen. Die Eltern lachen. Vater Thomas (45) erklärt: „Grade wurde der Flur gestrichen, darum ist sowieso noch nicht alles wieder so ganz an Ort und Stelle.“ Die Beiden sehen das gelassen.

Gelassenheit ist überhaupt ein Merkmal der ganzen Familie, wie auch der beeindruckend höfliche und rücksichtsvolle Umgangston der Kinder

untereinander. „Wohlerzogen“ könnte man sagen; und das hat nichts mit „zur Artigkeit dressiert“ zu tun. Theresia (16) und Klara (14) sind hübsche Teenager und vertragen sich wunderbar. Elisabeth, das Küken der Familie, ist 6 Jahre alt und kommt nun in die Schule. Stolz führt sie die selbstgebastelte Schultüte vor. „Nach 15 Jahren haben wir Abschied vom Kindergarten genommen“, sagt Ilka Dix.

Niklas, mit 20 Jahren der Älteste, übragt seine Mutter um mehr als Haupteslänge. „Er hat gerade einen Mietvertrag abgeschlossen für seine erste eigene Wohnung“, erzählt der stolze Vater. Sebastian, der zweitälteste, ist 18 und wohnt bereits seit zwei Jahren nicht mehr zu Hause, er macht in Karlsruhe eine Ausbildung. „Es ist schön an den Wochenenden nach Hause zu kommen“, meint er. „Da ist immer was los. Es ist schon ein Unterschied, wenn man plötzlich alleine wohnt.“ In sein Zimmer unterm Dach ist die 12jährige Johanna eingezogen, aber wenn der große Bruder kommt, zieht sie zu ihren Schwestern und überlässt ihm wieder sein Bett. Sicher gibt es unter den Geschwistern auch mal Streit. „Naturgemäß müssen die Kinder auf manches verzichten“, sagt Thomas

Dix. Das aber ist auch ein Zeichen von Geschwisterliebe. Und da ertönt die Klingel vom Eismann und der neunjährige Clemens bietet spontan seiner Schwester Elisabeth an, von seinem Geld ein Eis zu spendieren.

Familienkalender mit neun Spalten

Seit letztem Jahr arbeitet Ilka Dix in Teilzeit – „nach 17 Jahren Erziehungsurlaub am Stück“, wie ihr Mann anmerkt. In der mobilen Krankenpflege fühlt sich die ausgebildete Krankenschwester in ihrem Element. „Aber der Job ist nichts zur Selbstverwirklichung, sondern für die Familie.“ Etwas finanzielle Aufbesserung für die Haushaltskasse, denn mit dem Vater als Alleinverdiener sind finanzielle Eskapaden nicht drin. „Die günstigeren Baulandpreise waren auch mit Grund aufs Land zu ziehen“, sagt er, und seine Frau meint: „Aber auch die Natur und die Möglichkeit für die Kinder viel draußen zu sein.“ Dafür nimmt Thomas Dix den täglichen Weg zum Arbeitsplatz in Mainz in Kauf. Am Abend ist dann für die Eheleute nicht viel Zeit für lange Gespräche. „Wenn ich rechtzeitig daheim bin, bringe ich die beiden Jüngsten ins Bett“, sagt er. „Weil ich mehr Zeit für die Familie haben will, ruht auch

Ilka und Thomas Dix (oben) mit ihren 7 Kindern (unten) samt Freundinnen

Der Jakobsweg als Auszeit von der Familie



Viel Platz zum Spielen ist im Garten hinterm Haus



Jedes Kind spielt ein Instrument

mein Blog übers vegane Grillen.“ Seit einiger Zeit ernährt sich die Familie nicht nur fleischfrei, sondern möglichst ohne Tierprodukte.

An der Wand hängt der Familienkalender in den alle Termine eingetragen werden. „Den mache ich selbst“, so der Papa, „weil es keinen zu kaufen gibt, der genügend Spalten hat.“

Der Terminplaner ist auch fotografische Chronik und zeigt Eltern und Kinder bei ihren Aktivitäten. „Es ist uns wichtig, dass jedes Kind Sport treibt und ein Instrument spielt“, sagt Thomas. „Das sind zwei Säulen unserer Erziehung.“ Das Ehepaar liebt die Natur und wandert gerne. „Und wenn wir erst mal unterwegs sind, finden das auch die Kids toll“, lacht Ilka.

Vergangenes Jahr ging sie auf dem Jakobsweg von Porto nach Santiago – alleine, ohne die Familie. „In dieser Zeit habe ich es genossen, mit den Kindern den normalen Tagesablauf zu erleben“, erinnert sich Thomas. Dieses Jahr war er es, der auf dem Küstenweg nach Santiago de Compostela eine Auszeit von der Familie nahm.

Die Marschroute hängt noch an der Tür, seine Erfahrung beschreibt er in einem Blog. „In zwei Jahren wollen wir gemeinsam den Rest des Weges laufen“, und sie ergänzt: „Gerne auch einen Teil mit den Kindern.“

Religiosität ist ein weiterer Ankerpunkt der Familie. „Es ist der Glaube, der uns trägt“, sagt Thomas Dix. „Und unsere Freunde, die uns immer helfen.“ Das Paar kann viele Beispiele aufzählen, wo bei den größeren und kleineren Alltags-Katastrophen die Freunde hilfreich eingesprungen sind. „Und über allem steht die Liebe“, strahlt Ilka. Das klingt nicht theatralisch, sondern ganz selbstverständlich. Sie meint, was sie sagt. Die Pilgermuschel tragen beide als kleinen Anhänger um den Hals.

Gemeinsam in die Ferien

„Eigentlich kann ich es mir nicht vorstellen, wie es sein wird, wenn alle Kinder aus dem Haus und mein Mann und ich alleine sein werden“, sagt Ilka Dix zögernd; ihr Mann lächelt jedoch versonnen:

„Doch, ich schon...“, und Ilka wieder: „Vielleicht geht ja die Zeit mit den Kindern nahtlos über in die Zeit mit Enkeln.“ Nun sind aber noch Ferien angesagt. „Vielleicht ist das der letzte Urlaub, den wir alle gemeinsam machen“, bedauert Ilka. Die Familie freut sich auf das Ferienhaus in Latium, unweit von Rom. „Dorthin ging unsere Hochzeitsreise und es war unser Traum, einmal mit allen Kindern da zu sein.“ Die Reise ist ein Geschenk der Großeltern. Zu Weihnachten hatten Ilkas Eltern den selbst gestalteten Reisegutschein als Puzzle überreicht: „Jeder packte sein Puzzleteil aus. Und es war wie immer aufregend, alle Teile zusammen zu setzen.“

Ulla Grall

Fotos Frauke Bönsch

Für alle Kinder einer Familie wird bis zum Erreichen des 18. Lebensjahrs Kindergeld gezahlt:

188 Euro für das erste und zweite Kind

194 Euro für das dritte

219 Euro für jedes weitere

ARCS

Saxophon

QUARTETT

KLASSIK IM KLUB

15. OKT. 2015

20 UHR

SCHLACHTHOF WI

EINTRITT 10 EURO

AK 13 EURO

KLASSIK-IM-KLUB.DE

KLASSIKIMKLUBMZWI

Auf die Hand

ES HAT GEDAURT, BIS DER STREET-FOOD-HYPE WIESBADEN ERREICHT. DAFÜR DÜRFTE DAS, WAS HIER ENTHUSIASTEN AUF DIE BEINE STELLEN, NUN UMSO BESSER WERDEN. AUCH IN FRANKFURT WIRD MIT WIESBADENER NOTE ZUGEBISSEN.

Ein kleines Street-Food-Festival gab es in Wiesbaden schon vor Monaten. Nur hieß es damals noch nicht so. Als die Eventlocation Bungalow eingeweiht wurde, ließen es sich die Gäste in cooler Atmosphäre an verschiedenen Stationen schmecken. Am Ende des Tages fragten sich Bernd Zehner, der mit Gregor Raimann und weiteren Kollegen das coole Köchebündnis „Cooking Aces“ betreibt, und stadt-leben.de-Macher Kai Kauermann: „Warum machen wir nicht ein Street Food Festival in Wiesbaden?“ Zwei Tage später war, noch ohne konkrete Location oder genaues Konzept, eine Webseite am Start. „Sensationelles Feedback“ bestärkte die Beiden, genau die richtige Idee gehabt zu haben. Fehlte „nur“ noch die Umsetzung.

Die wird es nun erstmals am ersten September-Wochenende rund um den Schlachthof geben. Auf dem Weg zum Ziel haben die Veranstalter viele Festivals besucht, geschaut, wie man es richtig macht und auch bemerkt, was man so alles falsch machen kann. „Das wird nun das Festival, das wir auch selbst besuchen würden“, beschreiben sie euphorisch ihr gutes Gefühl. Jede Menge Akteure und Anbieter haben sie schon mal angesteckt, überwiegend aus Rhein-Main, aber auch aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland. „Die haben alle Bock auf Wiesbaden“, freut sich der bestens vernetzte Bernd Zehner.

Von Insekten bis Hummer

„Von Insekten bis Hummer wird alles dabei sein“, kündigt er eine kulinarische Palette an, die es in sich hat. Neben Extravagantem gibt es natürlich auch die Klassiker wie Burger und Pulled Pork. Vegetarier, Veganer oder Allergiker kommen ebenfalls auf ihre Kosten, auch Koscheres ist im Angebot, ebenso „Fast Casual Schweine-



Die „Cooking Aces“, allen voran Bernd Raimann (links) und Bernd Zehner (2. von links), hier mit Ronny Marzin und Sternekoch René Kalobius (rechts), garantieren für Qualität beim Wiesbadener Street Food Festival. Und für gute Laune.

reien“. An rund fünfzig Ständen gibt es Raclette, „Lizza“ (Chia- und Leinsamen-Pizza), Austern, Pannini und vieles mehr, Herzhaftes wie Süßes, trendige Getränke sowieso.

„Es war uns wichtig, nicht einfach noch ein Street Food Festival zu machen, wir denken ganzheitlicher“, erklären die Macher ihren Ansatz. Es gibt auch einen Markt in der Halle, mit Verkaufsständen und Bühnenprogramm. „Die Leute machen sich mehr Gedanken beim Essen, sie wollen wissen, wo kommt das her?“, stellt Zehner zufrieden fest und freut sich über das Ende des XXL-Wahns: „Es geht um Qualität. Wir sind bestimmt keine militanten Veganer, aber sehen den Trend zu weniger Fleisch: Lieber weniger Steak essen und dafür Besseres.“ Beim Festival herrscht Plastikverbot, serviert wird auf Recyclingpappe, Palmblättern und auf der Gourmetmeile auch auf Porzellan. Noch etwas stellt Zehner fest: „Die Leute trauen sich was.“ Jede Menge Tricks und Tipps für das Kochen jenseits von 08/15 auch am heimischen Herd sollen die Besucher von Hoch-

kartern bekommen. Der Schlachthof steuert ein auf die Thematik abgestimmtes Kulturprogramm bei, zum Beispiel eine Gänsekapelle. Diesem ersten Festival sollen weitere folgen, an wechselnden Locations. Der Termin für das zweite steht bereits fest, am 3. Oktober in Biebrich.

Street-Food im Wolkenkratzer

Auch nach Frankfurt lohnt sich der Weg für Street-Food-Fans im September. „Pret A Diner“ bringt den Hype um die Happen in den 25. Stock des Nextower-Wolkenkratzers – und das mit Wiesbadener Note. Konzept und Look der erfolgreichen Pop-up-Restaurant-Reihe von Cateringkönig KP Kofler verantwortet weltweit der Wiesbadener Designer Michael Müller. Nach der Demokratisierung der Sterneküche dreht „Pret A Diner“ bei diesem Gastspiel zur IAA den Spieß um und veredelt die Straßenküche. „Around The World in 80 Bites“ geht es, inmitten der abendlichen und nächtlichen Skyline-Silhouette. Statt wie bisher klassische Menüs anzubieten, können die Gäste einen Reisepass inklusive ei-



Ein Trio mit vielen Ideen. Der Wiesbadener Designer Michael Müller, Starkoch Tim Mälzer und Cateringkönig KP Kofler (von links) bringen in Frankfurt Street Food in luftige Höhen. Dass dabei alle auf dem Teppich bleiben, ist auch der Wellritzstraße zu verdanken.

gener Währung erwerben. „Wir spüren eine große Sehnsucht nach einfachem, gutem Essen in bester Gesellschaft, nach ehrlicher Küche ohne viel Chi Chi, die uns die geschmackliche Vielfalt dieser Welt entdecken lässt“, erklärt „Pret A Diner“-Initiator KP Kofler. Wie schmeckt Straßenküche aus Südamerika, Nordamerika, Asien und Europa? Wer hat die innovativsten Ideen? Wer kann herzhaft, wer exotisch, wer frisch und leicht, wer knusprig und wer zart? Und wer zaubert Nachtische zum Niederknien? „Around The World in 80 Bites“ will seine Gäste von Biss zu Biss in eine neue Welt entführen. Straßenmusiker, Poeten, DJs, Artisten, Maler und andere Kreative aus der ganzen Welt werden für eine einzigartige Atmosphäre über den Dächern Mainhattans sorgen. Beim Vorab-Presstetermin zeigte sich Tim Mälzer, der mit zwei Ständen vertreten sein wird, schwer begeistert. Bei der Ausstattung des Events wurde Michael Müller auch im Wiesbadener Westend fündig: „Die Teppiche stammen alle aus einem Laden in der Wellritzstraße“, verrät er uns.

1. Wiesbadener Street Food Festival & Market. Samstag, 5., und Sonntag, 6. September, jeweils 11 bis 20 Uhr. Kulturpark & Schlachthof. www.street-food-market.de

Pret A Diner „Around The World in 80 Bites“. 10. bis 27. September, jeweils ab 18 Uhr. Nextower Frankfurt. www.pretadiner.com

Dirk Fellinghauer



Fühle deine Stadt:



facebook



twitter



web

Und Monat für Monat 20.000-fach an 1.000 Auslegestellen in der ganzen Stadt

DAS TAUNUS-STRASSEN-FEST



Die Strasse mit Lebensart

WIESBADEN 2015

FREITAG 04.09. AB 19:00 UHR
SAMSTAG 05.09. AB 11:30 UHR
SONNTAG 06.09. AB 11:30 UHR

Nähere Infos unter www.taunusstrasse.de

IN DER TAUNUSSTRASSE



NEUERÖFFNET
am 11. August, in der
Welfenstraße 5, Wiesbaden

zum Reinschmecken und Lecker fühlen

PULLED BEEF, ROASTED SANDWICHES, FRÜHSTÜCK & ANDERE LECKEREIEN

gefördert durch:

Aktion MENSCH **LWVHessen** **IFB-Stiftung**

Jetzt auch in Wiesbaden

Ihre Vorteile:
Effektives Rückentraining
Fit in 20 min
Persönliche Betreuung
Minimaler Zeitaufwand und maximaler Erfolg

Jetzt kostenlos testen!

FIT in 20 min pro Woche

KÖRPER FORMEN
BEWEGEN GEGEN DEN STROM

Körperformen Wiesbaden / Aarstr. 1 / 65195 Wiesbaden
Tel.: 0611-33479614 / wiesbaden@kformen.com / www.korperformen.com PARKPLÄTZE VOR DER TÜR
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10-19 Uhr / Mi. 9-18 Uhr / Sa 12-16 Uhr

Perlen des Monats

SEPTEMBER

Feten

(((Jubiläumsparty 85 Jahre Eswe Versorgung)))

5. September, ab 15 Uhr

Weidenbornstraße 1



Schon 85 Jahre und trotzdem noch voller Energie – die ESWE feiert Geburtstag und ganz Wiesbaden ist eingeladen! Ab 15 Uhr wird in der ESWE Werksstraße gefeiert, und es wird ein Tag für die ganze Familie. Auf die Kinder warten die beliebte ESWE-Hüpfburg, eine Schminkstation, Torwandschießen, Geschicklichkeitsspiele, ein Luftballonwettbewerb. Für die Erwachsenen gibt es auf der Schlemmer-Meile Leckereien zu zivilen Preisen. Dort locken außerdem kühle Erfrischungen (Cocktails, Wein, Sekt, Softdrinks). Auf der Bühne ist ein Nonstop-Programm bis in den späten Abend angesagt. Unter anderem auch mit Musikern aus der ESWE-Belegschaft. Das Highlight bildet die Taunussteiner Kultband Night-Birds, in ihrem Repertoire alles von „Abba bis Zappa“. Das ESWE-Gelände ist leicht per Bus zu erreichen (Haltestelle Weidenbornstraße, Linien 3, 6, 33, 34, 43). Der Eintritt zum großen ESWE-Jubiläumfest ist natürlich frei. www.eswe-versorgung.de

(((Knetief in Beats)))

11. September, 23 Uhr

Schlachthof-Kesselhaus

Drum-n-Bass im Family Pack. Ein Abend mit den liebsten und höchst talentierten Freunden aus dem Süden der D&B Nation... Von zart bis hart – aber immer herzlich und herzlich – die Style-Palette der Kult-Party ist bunt! Flowzen repräsentiert Drum-n-Bass seit gut zehn Jahren. Als DJ und Veranstalter und Homie von LTJ Bukem ist er nicht allein in Würzburg berüchtigt. Franken ist als KIB Mastermind Garant für einen Abend der vollen Bandbreite in Sachen D und B. Musik, die dem Wohnzimmer namens Kesselhaus Hitze verleiht. Am Mikrofon empfängt die Partygänger in dieser Nacht das persönliche Dream Team: Fava MC aus Freiburg ist jede Woche im Auftrag von Drum-n-Bass in der Nation unterwegs, um am Mic die Herzen in Wallung zu bringen. Back2Back liebt es, die Raps, Shouts und Gesangsskillz seines Partners Fava locker zu ergänzen. Jungle Souldier Mike Romeo bringt einzigartigen Flair ins MC Game.

Konzerte

(((Rabbi Walter Rothschild And The Minyan Boys)))

6. September 19 Uhr

Kreativfabrik

Auch in diesem Jahr findet in Wiesbaden wieder die Reihe „Tarbut – Zeit für Jüdische Kultur“ statt. Mit einer kleinen aber feinen Kooperation beteiligen sich die Kreativfabrik und der Schlachthof gemeinsam daran. Und wenn schon, dann bitte auch gleich denn schon: Mit Rabbi Walter Rothschild steht der vermutlich erste Geistliche auf den Bühnen beider Häuser. Walter Rothschild, Weltbürger, Rabbiner, Autor, Eisenbahn-Spezialist und Kabarettist präsentiert eine (Stil-)Blütenlese seiner witzigsten Texte und Lieder. Unterstützt wird er von der vierköpfigen Band, den Minyan Boys um den Komponisten und Pianisten Max Doehlemann. In den Texten geht es



um so unterschiedliche Dinge wie den unausstehlich religiös gewordenen Cousin Harold bis hin zum Henne-Ei-Problem und der Zellteilung bei Amöben. In den Aesop's Foibles, verballhornten Traditionals, bis hin zu Franz Schubert brilliert der unnachahmliche Brite, kongenial unterstützt von der Band, in wahrhaft komischer Wut, Witz und Schlagfertigkeit. Einlass ab 19 Uhr.

(((Die Tapefabrik ist tot. Es lebe die Tapefabrik.)))

20. September, ab 15.30 Uhr

Schlachthof

Die Tapefabrik – das hochkarätige und hochgradig großartige Rap- und Hip-Hop-Festival – kämpft 2015 um ihr finanzielles Überleben. Deshalb wird die Beerdigung gefeiert, mit der Hoffnung auf Wiederauferstehung. Neben Breakdance-, Beat- und Rapbattles, die am Abend mit einem Konzert der besonderen Art und das einige Überraschungen bereithält, abgeschlossen werden, wird es den ganzen Tag über einen Sonderverkauf von limitierten Veröffentlichungen, Merchandise, signierten Einzelstücken und anderem aus dem Kosmos der Tapefabrik und ihrer Künstler geben. Jeder Besucher trägt dabei zum Erhalt des Festivals bei: „Nur wenn diese Veranstaltung erfolgreich ist, kann das Festival in Zukunft weiter existieren.“ www.tapefabrik.de/

Bühne

(((Premiere „Hamlet, Prinz von Dänemark“)))

6. September, 19.30 Uhr, weitere Vorstellungen

13. und 18. September

Hessisches Staatstheater, Großes Haus

„Kaum ein Stück, das den Menschen und die Welt tiefgreifender, schonungsloser erforscht. Der Rest ist



Schweigen“. Am Tag nach dem Theaterfest eröffnet Nicolas Brieger mit „Hamlet, Prinz von Dänemark“ die Spielzeit im Großen Haus. Die Inszenierung erzählt von einem krisengeschütteltem Dänemark, dessen König stirbt und das von außen und innen bedroht wird. Zur Trauerfeier vom Studium heimgekehrt, gerät Prinz Hamlet in den Strudel politischen Umbruchs und gleichzeitig in einen tiefen inneren Konflikt. In seiner Rolle als Nachfolger kann Hamlet niemanden vertrauen, nicht einmal seiner geliebten Ophelia. Alles nur Wahn? Fremd geworden im eigenen Land, entwurzelt, der eigenen Sinne nicht mehr sicher, wird Hamlet zum Beobachter seiner selbst und einer Gesellschaft, zu der er nicht mehr gehört. Hamlet tut lange gar nichts, um schließlich seine ganze aus den Fugen geratene Welt in den Abgrund zu reißen – auf dass eine bessere entstehe? Dem Hessischen Wiesbaden als Schauspieler (»Baumeister Solness«) wie als Regisseur (»La Traviata«) verbunden, inszeniert Nicolas Brieger nun erstmals im Schauspiel an diesem Haus.

(((Evi & das Tier: „Sex, Quatsch & Rock'n'Roll“)))

12. September, 19.30 Uhr

Theater im Pariser Hof

Mit Evi & das Tier startet das Theater im Pariser Hof die zweite Bespielung der Theaterräume in der Wiesbadener Spiegelgasse! Miss Evi & das Tier sind die Botschafter des burlesken Entertainments. In ihrer Duo-Show verwandeln sie mit lässiger Grandezza jeden Saal in ein Rotlicht getränktes Cabaret à la Moulin Rouge. Die Raumtemperatur steigt sofort sprunghaft in die Höhe, und der Zuschauer selbst wird ein Teil des pulsierenden Rhythmus', der großen Melodien und der magischen Sinnlichkeit von Evi & das Tier. Das Geheimnis der beiden besteht aus flammender Hingabe und absoluter Meisterschaft in Sachen Musik. Im Duett verschmelzen sie zur perfekten Einheit, dabei ist jeder für sich schon eine Sensation. „Sie haben Glamour im kleinen Finger!“ Zitty Berlin „Eine phänomenale Musishow von internationaler Klasse!“ Der Westen

Film

(((„Park & Guck“ Autokino)))

11. bis 14. September

Nordmole Zollhafen Mainz

Unter dem Motto „Park&Guck“ wird die Nordmole des Mainzer Zollhafens vom 11. bis 14. September zum Autokino umfunktioniert. Insgesamt sechs Klassiker aus dem Action-, Tanz-, Komödien- und Liebesfilm-Genre flimmern über eine aufblasbare Großleinwand mit einer Bildfläche von 16x8 Metern. Am Freitag, 11.9., und Samstag, 12.9., gibt es eine Haupt- und Spätvorstellung jeweils um 20 und 23 Uhr. Sonntags ist Familientag mit einer 20-Uhr-Aufführung. Am Montag, 14.9., 20 Uhr, läuft ein türkischer Film in Originalsprache speziell für türkisches Publikum. Wer zuerst einrollt, parkt auch in den vorderen Reihen. Insgesamt finden bis zu 300 Fahrzeuge auf der 15.000 Quadratmeter großen Schau-Fläche Platz. Der Ton kommt per Funk über das jeweilige Autoradio. Natürlich ist für die nötige Popcorn-Zufuhr gesorgt. Weitere Appetithappen frei Auto liefert das Curry-Kartell. Und was läuft eigentlich? Das entscheiden die Autokinofans im Vorfeld selbst, und zwar hier: www.facebook.com/sensor.mag

(((sensor-Filme des Monats: NATURfilmNACHT)))

25. September, 20.15 Uhr

Murnau-Filmtheater

NATURfilmNACHT – Regisseur, Kameramann und Autor Ulf Marquardt stellt zwei seiner Filme vor: „Adoptiert von Delfinen“ und „Jacques Cousteau's Vermächtnis“. So nah wie in „Adoptiert von Delfi-



nen“ ist noch kein Kamerateam wilden Delfinen gekommen: Angela Ziltener und ihr Team können eine große Gruppe der scheuen Tiere im Roten Meer unter Wasser begleiten. Acht Wochen lang ist das Kamerateam um Ulf Marquardt mit Forschern und Delfinen getaucht und den Tieren dabei viel näher gekommen als erhofft. In einer faszinierenden Mischung aus Tierbeobachtungen, historischen Aufnahmen und aufwändigen Inszenierungen zeichnet „Jacques Cousteau's Vermächtnis“ Leben und Werk des großen Meeresforschers, Filmemachers und Entdeckers nach. Gedreht wurde an Originalschauplätzen auf drei Kontinenten und in vier Meeren. „2 für 1“-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit dem Betreff „sensor-Film des Monats“ und ihrem Wunschtermin bis 20. September an losi@sensor-wiesbaden.de schreiben. „2 für 1“-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit dem Betreff „sensor-Film des Monats“ bis 20. September an losi@sensor-wiesbaden.de schreiben.

Literatur

(((Feridun Zaimoglu: „Siebentürmeviertel“)))

29. September, 19.30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine

Feridun Zaimoglu führt seine Leser in seinem Roman „Siebentürmeviertel“ ins Istanbul der 30er-Jahre und mitten hinein in eine fremde und faszinierende Welt, in der sich ein deutscher Junge behaupten muss. Wolf weiß nicht, wie ihm geschieht. Nach dem Tod



seiner Mutter lebt er mit seinem Vater alleine, doch nach einer Warnung vor der Gestapo muss dieser plötzlich Deutschland verlassen. Es ist das Jahr 1939 und Wolf findet sich in Istanbul wieder, in der Familie von Abdullah Bey. Mitten im Siebentürmeviertel, einem der schillerndsten Stadtteile der Metropole, in der Religionen und Ethnien in einem spannungsreichen Nebeneinander leben. Was als vorübergehende Maßnahme gedacht war, wird zu einer Dauerlösung, und Wolf muss sich zurechtfinden in diesem überwältigenden Kosmos. Er wird von Abdullah Bey als Sohn aufgenommen, besucht die Schule und erobert sich seine Stellung unter den Jugendlichen des Viertels. Doch als er langsam zu begreifen beginnt, welche Rolle Abdullah Bey wirklich spielt, gerät er in große Gefahr. Nach „Leyla“, dem Bestseller über den Weg einer jungen Türkin von Anatolien ins Deutschland der 60er-Jahre, wendet sich Feridun Zaimoglu wieder der Türkei zu und greift dabei das Thema deutsche Emigration auf. Feridun Zaimoglu, geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit etwa 45 Jahren in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist arbeitet. Für sein Werk wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2007 war er Gastgeber der „Wiesbadener Literaturtage“ und in diesem Jahr ist er Stadtschreiber von Mainz

Termine an
tippstunde@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((Juan Martínez / Yonggang Lius)))

Doppeleröffnung 4. September, 18 bis 20 Uhr.

Ausstellung bis 18. Oktober

Nassauischer Kunstverein, Wilhelmstraße 15

Gleich zwei parallele Ausstellungsprojekte im NKV sind Teil des Parcours der B3 Biennale des bewegten Bildes 2015. In der Gruppenausstellung „Whatever man build could be taken apart: Image/Order“ / „Gaddoo Gaddoo“ beschäftigen sich über zehn Künstler mit Themen der digitalisierten Gegenwart. Das Bild zeigt das Filmstill „Kapsel“ des Wiesbadener Künstlers Simon Hegenberg. In Kooperation mit dem Goethe Institut Jakarta läuft unter dem Ausstellungstitel „Gaddoo Gaddoo“ im Kino des Kunstvereins eine Auswahl an aktuellen indonesischen Animationsfilmen. www.kunstverein-wiesbaden.de, www.b3biennale.com



Familie

(((Kinderfilmfest LUCAS)))

27. September bis 4. Oktober

Filmbühne Caligari

Willkommen in Wiesbaden, LUCAS! Zum ersten Mal in seiner 38-jährigen Geschichte kommt das Internationale Kinderfilmfestival „Lucas“ mit einigen



Vorstellungen in die Landeshauptstadt. Bei LUCAS erhalten Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren vielfältige Einblicke in die Lebenswelt von Gleichaltrigen in anderen Kulturen. Alle Filme werden in der Originalsprache gezeigt. Das vom Deutschen Filminstitut in Frankfurt veranstaltete Festival erwartet erneut Tausende von Kindern an drei Spielorten: im Kino des Deutschen Filmmuseums, im Cinestar Metropolis in Frankfurt und erstmals auch in der Caligari Filmbühne in Wiesbaden. Alle Infos und Filme unter www.lucas-filmfestival.de

Termine September



02.

Die Reihe „ton ab“ im Kulturforum Wiesbaden wird mit einem Konzert des Georg Boeßner Trios (Jazz) fortgesetzt. Das „Georg Boeßner Trio“ ist eines der aktivsten und bekanntesten Klaviertrios des Rhein-Main-Deltas. Ihr Programm besteht aus individuell arrangierten Standards aus dem Great American Songbook, verschiedenen Originals sowie einigen Eigenkompositionen aus der Feder von Georg Boeßner.



04.

Andächtiges, Anregendes und Außergewöhnliches bieten die Wiesbadener Kirchen in ökumenischer Verbundenheit bei der „Nacht der Kirchen“. 15 Kirchen stehen ab 18 Uhr eine Nacht lang offen und laden Besucher ein, sich inspirieren zu lassen, aufzuatmen, zu schauen oder hellhörig zu werden. Kirchenräume werden durch Lichtinstallationen in Szene gesetzt, es gibt viel Musik, Kunst und Kino, Turmführungen, Taizé-Gebete und Lesungen. www.kirchen-wiesbaden.de



04.

Der Online Marketing Tag 2015 in Wiesbaden – erstmalig findet er statt und richtet sich an Menschen, die beruflich mit – na was? – genau, Online Marketing zu tun haben. Viele Fachleute und Spezialisten aus dem deutschsprachigen Raum werden sämtliche Bereiche aus Marketing & Sales beleuchten. Das Programm beginnt morgens um 8 Uhr und nach getaner Arbeit gibt es eine Party im 60/40 – Getränke inklusive! <http://www.online-marketing-tag.de/>



05.

Der Kulturclub Biebrich eröffnet seine neue vielseitige Saison mit Will G „Soul in the City“ und anschließender Soul- und Danceclassics Disco mit DJ Daniel. Der New Yorker Sänger mit der fesselnden Soulstimme ist ein Garant für gnadenlos gutes Entertainment. So ist es auch kein Wunder, dass viele Hits, bei denen er mitwirkte den Sprung in die deutschen Top Ten geschafft haben. Die ehrenamtlich organisierte, nicht kommerzielle Kleinkunsthöhne in einem Freisaurladen erweitert seit neun Jahren das kulturelle Angebot in Wiesbaden nach dem Motto: „Kultur schafft Lebensqualität!“ Und so kann man sich auch auf weitere Perlen im September freuen. Am 10. ist die Matchbox Blues Band zu Besuch und am 17. Tom Boltz in der Leseshow mit „Rüden haben kurze Beine“, am 24. swingt das Quartett Vibes und am 26. heißt es „Kulturclub goes Outside“ im Wohnzimmer.

1))) Dienstag

KONZERTE
20.00. KUZ EICHBERG
Klezmers Techter

LITERATUR
19.30. CAFE VILLA CLEMENTINE
Literaturforum

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Theater spielen

KINO
17.30. CALIGARI
Lieben Sie Brahms?

19.30. MURNAU FILMTHEATER
L'Chaim! - Auf das Leben

20.00. CALIGARI
Taxi - Eine Nacht in Buenos Aires

SONSTIGES
12.00. BIEBRICH, SCHLOSSPARK
Walk and Talk about Business

2))) Mittwoch

FETE
17.00. CROWNE PLAZA HOTEL
After Work Party

20.00. PARK CAFE
Salsa Party

KONZERTE
19.30. KULTURFORUM
Georg Boeßner Trio

20.00. KULTURPALAST
Tempest Man & Hammocks

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO
12.30. MURNAU FILMTHEATER
Auf Wiedersehen Franziska

18.00. CALIGARI
Dior und ich

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Richard Wagner

20.00. CALIGARI
Wer rettet wen?

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Reifende Jugend

3))) Donnerstag

FETE
19.00. KONTEXT
Hip-Hop-, RnB-Afterwork-Party

19.00. GESTÜT RENZ
Jazz Bar. Jazz & Lounge Sounds.

KONZERTE
18.00. LÖHERPLATZ
Idstein live: open doors, Eintritt frei

20.00. KURHAUS
RMF: Tschaiowski: 175. Geburtstag - San Francisco Symphony, Yuja Wang (Klavier)

22.00. DAS WOHNZIMMER,
Dave's Jazz Jam

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Clown spielen

KINO
18.00. CALIGARI
Station to Station

18.00. MURNAU FILMTHEATER
L'Chaim! - Auf das Leben

20.00. CALIGARI
Amy

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Becks letzter Sommer

SONSTIGES
11.00. SCHWALBE 6
Hilfe und Beratung von Migranten

16.00. SCHWALBE 6
Trauercafé

4))) Freitag

FETE
21.00. KRANZPLATZ
NightLive

22.00. GESTÜT RENZ
Crazy Horse. Dance, Modern, Mixed mit DJ Vigilance. Bar ab 19 Uhr.

22.00. PARK CAFE
No Type

23.00. DAS WOHNZIMMER
Let's Go Queer

23.00. KESSELHAUS
Let's Go Queer

23.00. KONTEXT
Reggae Dancehall mit Ini Man. Pamojah

23.00. NEW BASEMENT
Enter

KONZERTE
20.00. KREATIVFABRIK
Rasta Knast. Amegaphon.

BÜHNE
20.00. GALLI THEATER
Beziehungsbomber

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

18.-19. September 2015



KINO
18.00. CALIGARI
Dior und ich

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Becks letzter Sommer

20.00. CALIGARI
Frank

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Cobain: Montage of Heck

SONSTIGES
08.00. SCHLACHTHOF
Online Marketing Tag

18.00. WIESBADENER GOTTESHÄUSER
Nacht der Kirchen

5))) Samstag

FETE
22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE
18.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: HIMDK Frankfurt zu Gast. Haydn: L'isola disabitata

19.00. KREATIVFABRIK
Rabbi Walter Rothschild & the Minyan Boys

22.00. PARK CAFE
Party Hard

22.00. KESSELHAUS
Augen zu und durch: Bunga Bunga

22.00. KREATIVFABRIK
Schwarzgeld From Outta Space

22.00. DAS WOHNZIMMER
DJ KID: Flip it like it's hot

23.00. NEW BASEMENT
Do you remember?

KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

21.00. KONTEXT
Hip-Hop-Konzert mit Retrogott & Hulk

21.00. KONTEXT
Hip-Hop-Konzert mit Retrogott & Hulk



BÜHNE
19.30. KREATIVFABRIK
Für Garderobe Keine Haftung.

20.00. GALLI THEATER
Im Zwischenreich

FAMILIE
11.00. KINDERBAUERNHOF
Tag der offenen Tür

16.00. GALLI THEATER
Dornröschen

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER
Richard Wagner

17.30. CALIGARI
Coco Chanel

18.00. MURNAU FILMTHEATER
L'Chaim! - Auf das Leben

20.00. CALIGARI
Amy

20.15. MURNAU FILMTHEATER
3/4

SONSTIGES
11.00. SCHLACHTHOF
Flohmarkt

15.00. HESS. STAATSTHEATER
Theaterfest zum Spielzeitstart

15.00. ESWE-ATRIUM
85. Geburtstag von ESWE

15.00. KELTERHAUS HESSLOCH
Kelterfest

18.00. SCHIERSTEIN
Abendflohmarkt. Nähe Mann Mobilia

6))) Sonntag

FETE
22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE
18.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: HIMDK Frankfurt zu Gast. Haydn: L'isola disabitata

19.00. KREATIVFABRIK
Rabbi Walter Rothschild & the Minyan Boys

22.00. PARK CAFE
Party Hard

22.00. KESSELHAUS
Augen zu und durch: Bunga Bunga

22.00. KREATIVFABRIK
Schwarzgeld From Outta Space

22.00. DAS WOHNZIMMER
DJ KID: Flip it like it's hot

23.00. NEW BASEMENT
Do you remember?

KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

21.00. KONTEXT
Hip-Hop-Konzert mit Retrogott & Hulk

21.00. KONTEXT
Hip-Hop-Konzert mit Retrogott & Hulk

21.00. KONTEXT
Hip-Hop-Konzert mit Retrogott & Hulk

KINO
13.30. MURNAU FILMTHEATER
Reifende Jugend

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Oberwachtmeister Schwenke

18.00. CALIGARI
Station to Station

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Becks letzter Sommer

20.00. CALIGARI
Yves Saint Laurent

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Cobain: Montage of Heck

SONSTIGES
08.00. BIEBRICH
Flohmarkt

7))) Montag

KONZERTE
19.30. KURHAUS
Jubiläumskonzert Mädchenchor Wiesbaden

BÜHNE
20.00. KAMMERSPIELE
Illusionen einer Ehe.

KINO
17.30. CALIGARI
Gräfin Mariza

20.00. CALIGARI
Taxi Teheran

8))) Dienstag

BÜHNE
18.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Kostprobe zu Othello

KINO
17.30. CALIGARI
Gräfin Mariza

20.00. CALIGARI
Taxi Teheran

19.30. VILLA CLEMENTINE
Wiesbaden im Sommer - Bilder einer Stadt

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Theater spielen

KINO
15.30. CALIGARI
Das beste kommt zum Schluss

18.00. CALIGARI
Taxi Teheran

20.00. CALIGARI
Maidan

SONSTIGES
19.30. KESSELHAUS
Milde Sorte

9))) Mittwoch

FETE
20.00. PARK CAFE
Salsa Party

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER
Oberwachtmeister Schwenke

17.30. CALIGARI
Amy

17.30. MURNAU FILMTHEATER
Die Umwege des schönen Karl

20.00. CALIGARI
Le Havre

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Werkschau Janusch Kozminski

SONSTIGES
18.00. KESSELHAUS
Gemeinwohl hat Vorrang

22.00. PARK CAFE
No Type

11.))



Die Ausstellungsreihe „KunstGenuss“ geht mit einer Vernissage in die zweite Runde. Zu bestaunen sind diesmal Aufnahmen des Fotografen Mathias Csader, der im Frühjahr 2015 auf einer mehrwöchigen Reise das eher unbekannte Kambodscha, von Menschen über Tempel zur Natur, eindrucksvoll mit seiner Kamera festgehalten hat. Die Türen des Feinkostladens Schenken und Genießen in der Friedrichstraße öffnen sich um 19 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 7.11. zu den Öffnungszeiten für Besucher offen (Mo bis Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr). www.schenken-undgeniessen.de.

10))) Donnerstag

FETE
19.00. KONTEXT
Hip-Hop-, RnB-Afterwork-Party

19.00. GESTÜT RENZ
Jazz Bar. Jazz & Lounge Sounds.

KONZERTE
19.00. SCHLACHTHOF
Jello Biafra und The G.S.M.

20.00. KURHAUS
RMF: Das sinfonische Werk: Sibelius - WDR Sinfonieorchester, Leonidas Kavakos (Violine)

20.00. KULTURCLUB BIEBRICH
Matchbox Blues Band

22.00. DAS WOHNZIMMER
Dave's Jazz Jam

BÜHNE
19.30. WARTBURG
Die Schutzfliehenden. Premiere

KUNST
19.00. SCHENKEN UND GENIEßEN
KunstGenuss- Vernissage.

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Clown spielen

KINO
17.30. CALIGARI
Wer rettet wen?

20.00. CALIGARI
Love & Mercy

SONSTIGES
11.00. SCHWALBE 6
Hilfe und Beratung von Migranten

15.00. SCHWALBE 6
Heiße Nadel

19.00. SCHLOSS FREUDENBERG
NachtMahl

11))) Freitag

FETE
19.00. SCHLACHTHOF
Schatzkistenparty

22.00. GESTÜT RENZ
Wild Ponys Club. Dance, Modern, Mixed mit Van Heck. Bar ab 19 Uhr.

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KONTEXT
Hip-Hop-Party

22.00. DAS WOHNZIMMER
DJ Kenny Show

23.00. NEW BASEMENT
Ultimativ

23.00. KESSELHAUS
Knietief in Beats

KONZERTE
20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Mozart - Requiem

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Xiane

20.00. KULTURPALAST
Julia and the Krautboys

20.00. RUDERSPORT1888
Schläppi-Copland Duo

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Dreigroschenoper

19.30. WARTBURG
Die Schutzfliehenden

20.00. KAMMERSPIELE
Illusionen einer Ehe. Premiere

20.00. GALLI THEATER
Froggy

20.00. AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir

LITERATUR
19.30. VILLA CLEMENTINE
Carmen Renate Köper liest Alice Munro.

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO
18.00. CALIGARI
Parcours d'amour

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Gefühlt Mitte Zwanzig

20.00. CALIGARI
Versicherungsvertreter 2

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

KUNST
16.40. WANGHOHMANN
contemporary east asian art

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
König Drosselbart

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER
Auf Wiedersehen, Franziska

18.00. CALIGARI
Verliebt, verlobt, verloren

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

20.00. CALIGARI
Taxi

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

20.00. CALIGARI
Mad Max: Fury Road

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Gefühlt Mitte Zwanzig

22.15. CALIGARI
Mad Max

SONSTIGES
10.00. SCHLOSSPLATZ WIESBADEN
40. Internat. Sommerfest

18.00. SCHIERSTEIN
Abendflohmarkt. Nähe Mann Mobilia

19.00. SCHLOSS FREUDENBERG
NachtMahl

20.00. CALIGARI
Taxi

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

20.00. CALIGARI
Taxi

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

20.00. CALIGARI
Taxi

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

20.00. CALIGARI
Taxi

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

20.00. CALIGARI
Taxi

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

20.00. CALIGARI
Taxi

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

20.00. CALIGARI
Taxi

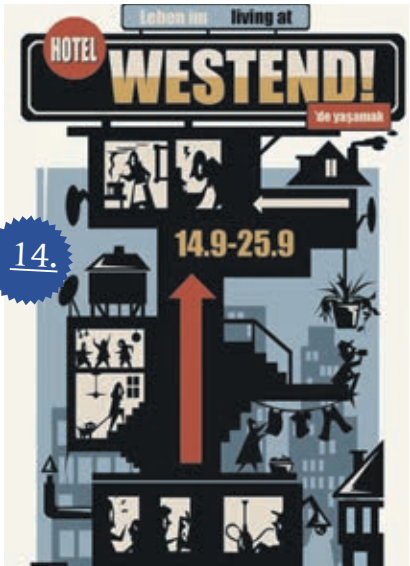
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Taxi

Termine September



12./13.

Das Golden Leaves Festival ist ein echtes Kleinod für Musikliebhaber im Spätsommer. Die Besonderheit: Es gibt keine Tickets zu kaufen, die Location ist bis zum Schluss geheim und nur wer sich für die Gästeliste anmeldet und im Losverfahren ausgewählt wird, kommt rein. Die Bands werden durch Spenden der Besucher entlohnt. Jeder Cent, der nach dem durch und durch liebevoll gestalteten Festival in den Spendenbüchsen landet, geht an die Künstler. Zum feinen Lineup gehören in diesem Jahr unter anderem Lucy Rose, Glass Animals, Dan Mangan und Sea + Air. sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de – alle Infos: www.goldenleavesfestival.de



14.

Das Hotel Westend lockt im September mit seinem Herbstspecial in den Stadtteil nahe der City. Das Programm ist eine wunderbare Gelegenheit kreative und inspirierende Einblicke zu gewinnen, Kontakte zu knüpfen und regionale Bands zu hören. Eine breite Palette an Veranstaltungen und Workshops bietet das Hotel Westend seinen Gästen und ist dabei noch sozial engagiert. So findet am ersten Tag bereits ein von Flüchtlingen gegebener Crashkurs in Arabisch statt. Neben Buchbinden, Repair Café und jeder Menge Kinderprogramm wird auch gefeiert. So zum Beispiel beim Westend-Picknick, einem Straßenfest für die ganze Familie. www.kubis-wiesbaden.de



15.

Das Original - Rudelsingen kommt nach Hessen! Nach dem großen Erfolg des RUDELSINGEN® in über 50 Städten in NRW, Niedersachsen, Bremen und Hamburg mit monatlich über 5.500 Rudelsängern kommt das Spektakel nun endlich auch nach Hessen. Der Start erfolgt in Wiesbaden. Das erste Wiesbadener Rudelsingen für alle Generationen

WIESBADEN **Das Wohnzimmer**

Ab 23.00 Uhr
Burger & Beer
Spezial für €9,90

Schuldbücherei St. Elisabeth Wiesbaden // www.wiesbadener-schuldbuecherei.de

Yoga
nach Maß

Katharina Jäschke
Yogalehrerin BDY/EYU
Tel. (0611) 812514

Kursbeginn: 7. September
yogapraxis-wiesbaden.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

04.09. FR **ONLINE MARKETING TAG**
04.09. FR **SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: COBAIN: MONTAGE OF HECK** (MURNAU FILMTHEATER)
04.09. FR **LET'S GO QUEER!**
05.09. SA **AUGEN ZU UND DURCH: BUNGA BUNGA!**
06.09. SO **RABBI WALTER ROTHSCHILD AND THE MINYAN BOYS** (KREATIVFABRIK)
06.09. SO **AUSVERKAUFT! - FRANK TURNER (SOLO)**
09.09. MI **INFOABEND: „GEMEINWOHL HAT VORFAHRT“**
10.09. DO **JELLO BIAFRA AND THE G.S.M. / SCHIESS MINNELI**
11.09. FR **KNIETIEF IN BEATS**
12.09. SA **TREIBHOLZ - SYMBOLICA**
13.09. SO **RYLEY WALKER (MIT BAND) / PRETTY LIGHTNING**
17.09. DO **FALK** (WALHALLA SPIEGELSAAL)
17.09. DO **QUIET COMPANY**
19.09. SA **WIESBADEN TANZT: ELECTRO SWING**
20.09. SO **DIE TAPEFABRIK IST TOT, LANG LEBE DIE TAPEFABRIK**
20.09. SO **MARATHONMANN - AKUSTIK** (WALHALLA SPIEGELSAAL)
21.09. MO **DAN MAGNAN - SPECIAL SOLO SHOW** (WALHALLA SPIEGELSAAL)
22.09. DI **KESTON COBBLERS' CLUB**
22.09. DI **ELÄKELÄISET**
23.09. MI **RANTANPLAN / JAYA THE CAT / LIEDFETT**
24.09. DO **SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: ARCADE FIRE - THE REFLEKTOR TAPES** (MURNAU FILMTHEATER)
25.09. FR **RADARE / HEADS / SPECIAL GUEST**
26.09. SA **KARATE ANDI & MC BOMBER**
27.09. SO **ONE NIGHT BAND - DIE IMPROVISIERTE GESCHICHTE EINER EINMALIGEN BAND**
29.09. DI **WIM VANTOL**
30.09. MI **WHERE THE WILD WORDS ARE.**
01.10. DO **TON STEINE SCHERBEN**
03.10. SA **FRITTENBUDE / EGOTRONIC**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter **schlachthof-wiesbaden.de**

KREA
» September

FR, 04.09. **RASTAKNAST & AMEGAPHON**
SA, 05.09. **FÜR GADEROBE KEINE HAFTUNG**
Ab 23.00 Uhr
SCHWARZGELD FROM OUTTA SPACE
- DIE 90er VS 00er PARTY

SO, 06.09. **RABBI WALTER ROTHSCHILD AND THE MINYAN BOYS**
FR, 11.09. **VORFINANZIERUNGS-PARTY / MARTINIMÖLLER-SCHULE**
SA, 12.09. **HEIMATMELODIEN #15**
TOGETHER THE CROPS / DEWINTER
SO, 13.09. **SKRIPTLOS GLÜCKLICH: TIMING IST ALLES!**
FR, 18.09. **LASTING TRACES / SHATTERED LIONS / OLD FEATHERS**
DO, 24.09. **OPEN STAGE**
FR, 25.09. **DOOM BUDDIES INC. #4: JIMMY GLITSCHY, DER EINARMIGE KARUSELLBREMSER / PARVE (USR)**
SA, 26.09. **DIE SCHÖNSTE JAM VOL. IV**
SA, 27.09. **SUZIE'S DINER #1: ROB MOIR & JACK HOLMES**
MI, 30.09. **DOOM BUDDIES INC. #5: POWDER FOR PIGEONS (AUS) BLOODSTUFF (US) / SUN AND THE WOLF**

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

DEINE BAR. DEIN CLUB. DEIN

GESTÜT RENZ

#ALLES BLEIBT ANDERS

MITTWOCHS 1900 BAR
MITTWOCHENENDE / COCKTAILABEND

DONNERSTAGS 1900 BAR
JAZZBAR / JAZZ HOUSE REVIVAL

FREITAGS 1900 BAR
2200 CLUB
DANCE / MODERN / MIXED

SAMSTAGS 1900 BAR
2200 CLUB
CLASSICS / CLUB / OLDSCHOOL

GESTÜT RENZ, NEROSTRASSE 24, WIESBADEN
WWW.GESTUET-RENTZ.COM
FACEBOOK.COM/GESTUETRENTZ

SEPTEMBER 2015
PROGRAMM

Mi 02/09 TEMPEST MAN + HAMMOCKS
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Fr 11/09 JULIA AND THE KRAUTBOYS + SUPPORT
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Sa 12/09 POLICY OF MODE - DEPECHE MODE PARTY
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Di 15/09 - Sa 19/09 HELDEN... VOLL DURCH'S FEUER
Theater Einlass 19.30 Uhr AK € 17,- / VVK € 14,- zzgl. Gebühren

Sa 19/09 EXTRAORDINARY
feat. Noizy Mike
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Fr 25/09 FRANKFURTER KLASSE YOU TUBE NIGHT
Comedy Einlass 19.00 Uhr AK € 23,- / VVK € 17,- zzgl. Gebühren

Sa 26/09 DACKELHERZ - PARTY FÜR COCO
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

Murnau FILMTHEATER
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Sa 5.9.20.15 Uhr 50 Jahre Kuratorium junger deutscher Film
3/4 Regie: Maïke Mia Höhne, DE 2014, DF
Gespräch mit der Regisseurin und Produzent Dirk Manthey im Anschluss

Fr 11.9.20.15 Uhr Kennzeichen D
TAXI - NACH DEM ROMAN VON KAREN DUVE
Regie: Kerstin Ahrlichs, DE 2015, DF

Sa 12.9.20.15 Uhr Sommerkomödien
GEFÜHLT MITTE ZWANZIG Regie: Noah Baumbach, USA 2014, DF

Mi 16.9.20.15 Uhr Traumpaare
GLÜCKSKINDER Regie: Paul Martin, DE 1936
Einführung: Restauratorin Anke Wilkening

Sa 19.9.20.15 Uhr Sommerkomödien
DER SOMMER MIT MAMÄ Regie: Anna Muylert, BRA 2015, DF

So 20.9.20.15 Uhr Kennzeichen D
DEUTSCHER KURZFILMPREIS KINOTOUR Regie: diverse, DE 2012-14, DF

Do 24.9.20.15 Uhr Schlachthof-Special
ARCADE FIRE: THE REFLEKTOR TAPES Regie: Kahlil Joseph, CAN 2015, OmU

Fr 25.9.20.15 Uhr NaturfilmNACHT
ADOPTIERT VON DELFINEN und Jacques Cousteau's VERMÄCHTNIS
Regie und Kamera: Ulf Marquardt, DE 2012, DF
Gespräch mit Regisseur Ulf Marquardt im Anschluss

Das gesamte Kinoprogramm unter **www.murnau-stiftung.de**

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter **www.murnau-stiftung.de**
Öffentliche Verkehrsmittel: **DB** **S** Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

16.00 WRW
Es war einmal ...: Märchenlesung

KINO
17.30 CALIGARI
Johanna von Orleans
20.00 CALIGARI
Night on Earth

SONSTIGES
19.00 MAJULUS CHRISTINE STIBI
2. Marhaba Lounge, Infoabend und Briefing zur German-Qatar-Friendship-Reise. Infos und Anmeldung schriftlich: mail@christine-stibi.de, www.christine-stibi.de

16))) Mittwoch

FETE
17.00 CROWNE PLAZA HOTEL
After Work Party
20.00 PARK CAFE
Salsa Party

KONZERTE
19.00 KULTURFORUM
WMA: Klavierabend

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Zwei hoffnungslos verdorbene Schurken: Dirty Rotten Scoundrels

19.30 KULTURPALAST
Helden.. Voll durch's Feuer
20.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Elke Heidenreich: Passione - Leidenschaft für die Oper

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
Der Weg ins Freie
18.00 CALIGARI
Versicherungsvertreter 2
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Ein Herz schlägt für Dich
20.00 CALIGARI
Magie de Moore
20.15 MURNAU FILMTHEATER
GlücksKinder

SONSTIGES
18.30 WELLRITZ HOF
Mundart - Gebabbel
19.00 INFOLADEN
Workshop Digitale Selbstverteidigung

17))) Donnerstag

FETE
19.00 KONTEXT
Hip-Hop-, RnB-Afterwork-Party
19.00 GESTÜT RENZ
Jazz Bar. Jazz & Lounge Sounds.

KONZERTE
19.00 WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE, STUDIO
Vokaltreff
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
Falk
20.00 REIZBAR
Acoustic Tour Westend
20.00 KESSELHAUS
Quiet Company. Yellowknife
22.00 DAS WOHNZIMMER
Dave's Jazz Jam

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Otello. Premiere
18.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Kostprobe zu "Die Kinder bleiben"

19.30 KULTURPALAST
Helden.. Voll durch's Feuer
19.30 THEATER IM PARISER HOF

Idil Baydar: "Deutschland, wir müssen reden!"

LITERATUR
20.00 KULTURCLUB BIEBRICH
Tim Boltz - Schräge Leseshow "Rüden haben kurze Beine".
20.00 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
Vea Kaiser: "Makarionissi oder die Insel der Seligen".

FAMILIE

18.-19. September 2015

Wiesbaden
Tanzt
www.wiesbaden.de
WIESBADEN
Kulturamt

16.00 GALLI THEATER
Clown spielen
17.30 MURNAU FILMTHEATER
Der Sommer mit Mama
18.00 CALIGARI
Frank
19.30 MURNAU FILMTHEATER
Die abhandene Welt
20.00 CALIGARI
Der Mensch so fern

SONSTIGES
11.00 SCHWALBE 6
Hilfe und Beratung von Migranten
15.00 WERKSTATT 23
Vergolde deine Urlaubserinnerungen!
15.30 CAFE WELLRITZ
Filzworkshop für Erwachsene und Kinder

18))) Freitag

FETE
21.00 MARKTKIRCHE
5 Rhythmen(TM) -Tanz mit Live-Musik. Veranstalter: Frel Tanz Wiesbaden
22.00 GESTÜT RENZ
Reiterparty Vol 22. Dance, Modern, Mixed mit Emparé & Friends. Bar ab 19 Uhr.
22.00 PARK CAFE
No Type
22.00 DAS WOHNZIMMER
DJ D'Move All Night Long
23.00 NEW BASEMENT
Enzo's B-Day

KONZERTE
19.00 KESSELHAUS
Knochenfabrik. Ersatzkopf
20.00 KREATIVFABRIK
Lasting Traces. Shattered Lions. Old Feathers. Modern-Hardcore-Konzert.
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27
20.30 WALHALLA SPIEGELSAAL
The Afro-Cuban Tigers of India

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Hamlet, Prinz von Dänemark
19.30 WARTBURG
Die Aussteiger: FreiRaus und was dahinter steckt
19.30 KULTURPALAST
Helden.. Voll durch's Feuer
20.00 THALHAUS
GOJ T-A-TR. „Hoppe, hoppe Reiter“ – Eine Operette aus dem Graben. Premiere.
20.00 AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir
20.00 GALLI THEATER
Die Mörserschule

20.00 KAMMERSPIELE
Illusionen einer Ehe. Premiere

LITERATUR
20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS
Rosa Lüste: Anmachen oder sich anmachen lassen? Vortrag
20.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Die abhandene Welt
18.00 CALIGARI
Verliebt, verlobt, verloren
20.00 CALIGARI
Mein Vater, sein Vater und ich
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Der Sommer mit Mama

SONSTIGES
16.00 WESTEND
Westend-Picknick
19.00 SCHLOSS FREUDENBERG
NachtMahl
19.00 INFOLADEN
Filmabend: Citizenfour
19.00 ZIMT UND KORIANDER
Marzipanduft des Paradieses

19))) Samstag

FETE
19.30 KULTURFORUM
Frei-Tanz-Wiesbaden
22.00 GESTÜT RENZ
Nasty. Classics. Club. Oldschool mit Boris Rampersaad. Bar ab 19 Uhr.
22.00 PARK CAFE
Party Hard
22.00 SCHLACHTHOF
Wiesbaden TanzT: Electro Swing
23.00 DAS WOHNZIMMER
Beste Leben Party
23.00 NEW BASEMENT
Blütenwiese
23.00 KESSELHAUS
Bastard Rocks

19))) Sonntag

FETE
19.30 KULTURFORUM
Frei-Tanz-Wiesbaden
22.00 GESTÜT RENZ
Nasty. Classics. Club. Oldschool mit Boris Rampersaad. Bar ab 19 Uhr.
22.00 PARK CAFE
Party Hard
22.00 SCHLACHTHOF
Wiesbaden TanzT: Electro Swing
23.00 DAS WOHNZIMMER
Beste Leben Party
23.00 NEW BASEMENT
Blütenwiese
23.00 KESSELHAUS
Bastard Rocks

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

BÜHNE
10.00 THEATERKOLONNADEN
Training mit dem hess. Staatsballett
19.30 WARTBURG
Posterino Dance Company
19.30 KULTURPALAST

23.00 KONTEXT
Case De Hip-Hop
23.00 KULTURPALAST
Extraordinary feat. Noizy Mike

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

BÜHNE
10.00 THEATERKOLONNADEN
Training mit dem hess. Staatsballett
19.30 WARTBURG
Posterino Dance Company
19.30 KULTURPALAST

23.00 KONTEXT
Case De Hip-Hop
23.00 KULTURPALAST
Extraordinary feat. Noizy Mike

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

BÜHNE
10.00 THEATERKOLONNADEN
Training mit dem hess. Staatsballett
19.30 WARTBURG
Posterino Dance Company
19.30 KULTURPALAST

23.00 KONTEXT
Case De Hip-Hop
23.00 KULTURPALAST
Extraordinary feat. Noizy Mike

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

BÜHNE
10.00 THEATERKOLONNADEN
Training mit dem hess. Staatsballett
19.30 WARTBURG
Posterino Dance Company
19.30 KULTURPALAST

23.00 KONTEXT
Case De Hip-Hop
23.00 KULTURPALAST
Extraordinary feat. Noizy Mike

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

BÜHNE
10.00 THEATERKOLONNADEN
Training mit dem hess. Staatsballett
19.30 WARTBURG
Posterino Dance Company
19.30 KULTURPALAST

Helden.. Voll durch's Feuer
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Otello

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Zwei hoffnungslos verdorbene Schurken: Dirty Rotten Scoundrels

20.00 GALLI THEATER
Die Mörserschule
20.00 THALHAUS
GOJ T-A-TR. „Hoppe, hoppe Reiter“ – Eine Operette aus dem Graben. Premiere.

20.00 AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir
20.00 KAMMERSPIELE
Das Lächeln der Frauen
20.00 THALHAUS
Hoppe, hoppe Reiter. Premiere

KUNST
15.00 GEORG-BUCH-HAUS
Vernissage

FAMILIE
11.00 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Kinder mittenDrin
15.00 CAFE WELLRITZ
Herbstliche Suppenküche
15.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Computermäus. Uraufführung, ab 5. J.

16.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
GlücksKinder
17.30 CALIGARI
Coconut Hero
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Deutscher Kurzfilmpreis Kinotour
20.00 CALIGARI
Tango Pasion
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Der Sommer mit Mama

SONSTIGES
10.00 ATELIER REINHARD SPIEGEL
Die Hellogravure
10.00 ANDERSWO
Repair Cafe

20))) Sonntag

FETE
13.00 SCHLACHTHOF
Die Tapefabrik ist Tot! Lang lebe die Tapefabrik!
22.00 PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE
11.00 LOGE PLATO
Matinée musicale
17.30 GEMEINDESAAL ST. ELISABETH
Tango. Fandango und Kastagnetten
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
Marathonmann: Alles auf null. Akustiktour

BÜHNE
11.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Ballett-Extra: Einführungsmatinee zu Weltenwanderer

20.00 KESSELHAUS
Bastard Rocks

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

BÜHNE
10.00 THEATERKOLONNADEN
Training mit dem hess. Staatsballett
19.30 WARTBURG
Posterino Dance Company
19.30 KULTURPALAST

23.00 KONTEXT
Case De Hip-Hop
23.00 KULTURPALAST
Extraordinary feat. Noizy Mike

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

BÜHNE
10.00 THEATERKOLONNADEN
Training mit dem hess. Staatsballett
19.30 WARTBURG
Posterino Dance Company
19.30 KULTURPALAST

23.00 KONTEXT
Case De Hip-Hop
23.00 KULTURPALAST
Extraordinary feat. Noizy Mike

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

BÜHNE
10.00 THEATERKOLONNADEN
Training mit dem hess. Staatsballett
19.30 WARTBURG
Posterino Dance Company
19.30 KULTURPALAST

23.00 KONTEXT
Case De Hip-Hop
23.00 KULTURPALAST
Extraordinary feat. Noizy Mike

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
17.00 RINGKIRCHE
Volker Bengl & Andras De Laszlo
19.00 REDUIT
Riverbank Marquee Festival
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WESTEND CAFE
Acoustic Tour Westend
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
100 Jahre Pfaf – Chanson Divine. am Piano Konzertpianist Thomas Teske
20.00 KUNSTHAUS
HumanNoise congress No. 27

18./19.

In vergleichsweise bescheidenem Umfang gestartet, hat sich „Wiesbaden tanzt“ zu einer der beliebtesten Kulturveranstaltungen in der Landeshauptstadt entwickelt, die Tausende zum Hingucken und Mitmachen animiert. Das Festival bietet auch in diesem Jahr die Möglichkeit, die Arbeit der heimischen

Termine September

18.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Buddenbrooks

19.00. THALHAUS
GÖJ T-A-TR. „Hoppe, hoppe Reiter“ – Eine Operette aus dem Graben. Premiere.

19.00. BRENTANO-SCHEUNE
Tobias Mann: Verrückt in die Zukunft!

19.00. THALHAUS
Hoppe, hoppe Reiter

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Orpheus und Eurydike

20.00. KAMMERSPIELE
Das Lächeln der Frauen

FAMILIE

11.00. GALLI THEATER
Märchen-Karussell

13.00. SCHLOSSPLATZ WIESBADEN
Kinder- und Familienfest zum Weltkindertag

15.00. KUENSTLERHAUS43
Der Gruffelo. ab 5 J.

15.00. ATELIERETAGE WESTEND
Wotans Westend

15.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Computermaus. ab 5 J.

15.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Hexe Hillary geht in die Oper. Premiere. ab 5 J.

16.00. GALLI THEATER
Rotkäppchen

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Das alte Lied

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Ein Herz schlägt für dich

17.30. CALIGARI
Gloria

17.30. MURNAU FILMTHEATER
Der Sommer mit Mama

20.00. CALIGARI
No Land's Song

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Deutscher Kurzfilmpreis Kinotour

SONSTIGES

08.00. SCHIERSTEIN
Flohmarkt. Nähe Mann Mobilia

17.00. ATELIERETAGE WESTEND
Heisse Schoten

21))) Montag

KONZERTE

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Dan Mangan - Special Solo Show

KINO

18.00. CALIGARI
Die Stimme der Sehnsucht

20.00. CALIGARI
eXistenZ

22))) Dienstag

KONZERTE

19.30. WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE, STUDIO
Sunstreams

19.30. KESSELHAUS
Keston Cobbler's Club

20.00. SCHLACHTHOF
Elakeläiset

FAMILIE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Hexe Hillary geht in die Oper. ab 5 J.

16.00. GALLI THEATER
Theater spielen

KINO

17.30. CALIGARI
Casablanca

20.00. CALIGARI
Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

23))) Mittwoch

FETE

20.00. PARK CAFE
Salsa Party

KONZERTE

19.00. SCHLACHTHOF
Rantamplan. Special guest: Jaya The Cat. Liedfett

20.00. THALHAUS



Jazz Session - Fornara & Friends

20.00. KESSELHAUS
Jex Thoth. Black Fox

BÜHNE

19.30. WARTBURG
Der Geizige

LITERATUR

19.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Der Mensch im Schoß der Gestirne: Herbst-Symphonie

19.30. VILLA CLEMENTINE
Feridun Zaimoglu: "Siebentürmeviertel"

19.30. PIUSHAUS
Rolf-Rüdiger Wellniak: Die letzten warmen Tage, Roman von Ricarda Junge

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Zwischen Himmel und Erde

17.30. CALIGARI
Der Mensch so fern

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Ein glücklicher Mensch

20.00. CALIGARI
The Tribe

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Das alte Lied

SONSTIGES

17.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Großes traditionelles Feuer zur Feier des rhythmischen Laufs der Sonne

24))) Donnerstag

FETE

19.00. KONTEXT
Hip-Hop-. KnB-Afterwork-Party

19.00. GESTÜT RENZ
Jazz Bar. Jazz & Lounge Sounds.

KONZERTE

19.00. WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE, STUDIO
Unplugged

20.00. KULTURCLUB BIEBRICH
Vibes. Fusion

22.00. DAS WOHNZIMMER
Dave's Jazz Jam

BÜHNE

20.00. THALHAUS
Für Garderobe keine Haftung

20.00. KREATIVFABRIK
Open Stage

19.30. RADISSON BLU SCHWARZER

BOCK HOTEL

Dinnerkrimi - Ein Schuss ins Blaue

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Otello

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Kinder bleiben. Premiere

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Clown spielen

KINO

17.30. CALIGARI
Gloria

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Sprache: Sex

20.00. CALIGARI
Am Ende ein Fest

20.15. MURNAU FILMTHEATER



Arcade Fire

SONSTIGES

11.00. SCHWALBE 6
Hilfe und Beratung von Migranten

16.00. SCHWALBE 6
Beratung zur Patientenverfügung

19.00. SCHLOSS FREUDENBERG
NachtMahl

25))) Freitag

FETE

15.00. WELLRITZHOFF
25 Jahre offene Arbeit mit Kindern

22.00. GESTÜT RENZ
Late Night Circus. Dance, Modern, Mixed mit Sir Monocular, DJ Wannabe. Bar ab 19 Uhr.

KONTEXT

Temple Of Free Sounds & Beats
Live-Musik

22.00. DAS WOHNZIMMER
DJ D'Move All Night Long

22.00. PARK CAFE
No Type

23.00. NEW BASEMENT
Felix Kröcher@nb

KONZERTE

20.00. THALHAUS
Manili Machado & El Monte

20.00. ALTE SCHMELZE
Jahcoustix

20.00. KREATIVFABRIK
Doom Buddies Inc. #4. Jimmy Glitschy, der einarmige Karussellbremser. Parve (Israel).

20.00. KESSELHAUS
Radare. Heads. Special Guest

BÜHNE

19.00. KULTURPALAST
Frankfurter Klasse YouTube Night

19.30. WARTBURG
Für Garderobe keine Haftung - die Impro-Show

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der fliegende Holländer. Neueinstudierung

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Kinder bleiben

19.30. THEATER IM PARISER HOF
Marco Tschirpke: "Am Pult der Zeit"

20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Non(n)sens. Premiere

20.00. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

20.00. GALLI THEATER
Seele oder Silikon?

20.00. KAMMERSPIELE
Das Lächeln der Frauen

KUNST

18.00. KUNSTHAUS
Dorël Dobocan: An der Grenze - Nahaufnahmen. Fernblicke

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO

18.00. CALIGARI
Tango Pasion

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Hüter meines Bruders

20.00. CALIGARI
Slow West

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Adoptiert von Delfinen & Jaques Cousteaus Vermächtnis

SONSTIGES

18.00. AUSSICHTSTURM AM MAINUFER
Poetry Slam und Grillfest. Architektur-sommers Rhein-Main 2015!

19.00. SCHLOSS FREUDENBERG
NachtMahl

26))) Samstag

FETE

22.00. KULTURPALAST
Dackelherz-Party für Coco

22.00. GESTÜT RENZ
Mirrorball Rodeo. Classics, Club, Oldschool mit DJ Joerck. Bar ab 19 Uhr.

22.00. PARK CAFE
Party Hard

23.00. NEW BASEMENT
Active

23.00. DAS WOHNZIMMER
DJ KID - Wohnzimmer Singles Night

23.00. KESSELHAUS
Nightcrawling #53

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

18.00. RINGKIRCHE
Orgel-Abschieds-Marathon: 8 Orgelkonzerte an einem Abend

20.00. KUENSTLERHAUS43
Kinder Freuds

20.00. KREATIVFABRIK
Die Schönste Jam. Vol. IV. HipHop.

20.00. SCHLACHTHOF
Karate Andi & Mc Bomber - Live 2015

BÜHNE

18.00. KUENSTLERHAUS43
Poetry Slam 43 im Rahmen des Stadtfestes

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Superhero

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Hamlet, Prinz von Dänemark

19.30. WARTBURG
Der Geizige

19.30. THEATER IM PARISER HOF
Lotte Kortenhaus, Anna Immerz und Lorenzo de Cunzo: "Operation am offenen Herzen (leider misslungen)"

20.00. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

20.00. THALHAUS
Vocal Recall - Eln Lärm, der deinen Namen trägt

20.00. KAMMERSPIELE
Das Lächeln der Frauen

20.00. GALLI THEATER
Seele oder Silikon?

20.00. KAMMERSPIELE
Schneewittchen

FAMILIE

10.30. RINGKIRCHE
Orgelkonzert für Kinder

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Hexe Hillary geht in die Oper, ab 5 J.

16.00. GALLI THEATER
Schneewittchen

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Zwischen Himmel und Erde

18.00. CALIGARI
Die Frau vom Checkpoint Charlie

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Sprache: Sex

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Hüter meines Bruders

SONSTIGES

09.00. RINGKIRCHE
Flohmarkt

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt

12.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Visionäre Frühschoppen

18.00. SCHIERSTEIN
Abendflohmarkt. Nähe Mann Mobilia

27))) Sonntag

FETE

20.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE

10.00. REFORMATIONSKIRCHE
Orgel und Ensemble

11.00. DERNSCHES GELÄNDE
Klänge aus Görlitz

14.00. KUENSTLERHAUS43
Cello meets Jazz

16.00. MARTIN-LUTHER-KIRCHE
Akkordeonkonzert

17.00. KREATIVFABRIK
Die Schönste Jam#1. Jack Homes (GB).

20.00. SCHLACHTHOF
The Bones - Plus Special Guests: 4 Promille. Rogers. The Electric Overdrive

20.00. KESSELHAUS
One Night Band

BÜHNE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
1. Kammerkonzert

18.00. VELVETS THEATER
Ein Blick in die Zukunft

19.30. WARTBURG
Der Geizige

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Otello

19.30. THEATER IM PARISER HOF
Tatort im Theater. Sonntagabend-Kult.

20.00. THALHAUS
Vocal Recall - Eln Lärm, der deinen Namen trägt

20.00. SCHLACHTHOF
Karate Andi & Mc Bomber - Live 2015

LITERATUR

11.00. BUDDHISTISCHES ZENTRUM DER KARMA KAGYÜ LINIE
Die Bedeutung von Glück im Buddhismus

14.00. VILLA CLEMENTINE
"Europa: Mythos oder Vision? - Wo stehen wir 25 Jahre nach der Wiedervereinigung?" Literar. Symposium

KUNST

17.00. GALERIE IM THALHAUS
Anna Bieler: Sinn und Wahn

FAMILIE

11.00. GALLI THEATER
Märchen-Karussell

15.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Hexe Hillary geht in die Oper. ab 5 J.

15.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der Junge mit der Goldhose, ab 8 J.

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Nora

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Der Gläserne Turm

18.00. CALIGARI
Slow West

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Hüter meines Bruders

20.00. CALIGARI
Michael Kohlhaas

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Sprache: Sex

SONSTIGES

08.00. MAINZ-KASTEL
Flohmarkt

12.00. WALHALLA-SPIEGELSAAL
Der visionäre Frühschoppen. www.wiesbadenervisionen.de

Termine September

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG

Feuerwerkstatt

28))) Montag

KINO

18.00. CALIGARI
Die Schlangengrube und das Pendel

20.00. CALIGARI
Dracula

20.00. CALIGARI
Ich, Dr. Fu Man Chu

29))) Dienstag

KONZERTE

20.00. KESSELHAUS
Tim Vantol

20.00. KUNSTHAUS
Offene Bühne für freie Improvisation

19.00. KULTURFORUM
WMA: Zwei Kessel Bunt

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Superhero

20.00. KURHAUS



Dr. med. Eckart von Hirschhausen:
Wunderheiler

20.00. KAMMERSPIELE
Das Lächeln der Frauen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der fliegende Holländer

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der fliegende Holländer

LITERATUR

19.00. ALLEESAAAL
Wenn es "hinten" juckt und brennt. Eintritt frei

KUNST

13.00. HANDWERKSKAMMER
Klingende Handwerks-Kunst

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Theater spielen

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Nora

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Der Gläserne Turm

18.00. CALIGARI
Slow West

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Hüter meines Bruders

20.00. CALIGARI
Michael Kohlhaas

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Sprache: Sex

12.



10 Jahre Canal du Midi – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Seit zehn Jahren bringt die lässige Weinbar beste Tropfen und französisches Lebensgefühl ins Westend. Bei einem solchen Geburtstag kann man gar nicht früh genug anfangen. Ab 15 Uhr gibts gleich dreifach Livemusik: Afro Cuban Tigers sind Gitarren, Bläser, Percussion, Gesang – treibende karibische Rhythmen! Soulcafé sind Gesang, Gitarre – jazzig-chillige Soulballaden! TripAdLib sind Electonica, Housegrooves – ein berauschendes Klang-Bild-Erlebnis! Dazu gibt es die vegane Küche von Food Vegan, französische Merguez Würste frisch vom Grill, die exzellenten Weine und die handwerklich gebrauten Landbiere aus Franken. Und im „Ergebnis“ einen wunderbaren Tag und eine rauschende Nacht, wenn die bezaubernden Toxic Twins alias Quer Tone vom DJ-Pult aus die Stunden versüßen. www.canal-du-midi-weinbar.de



25. Zum Auftakt der neuen Live-Sessions präsentiert die Alte Schmelze in Schierstein den Reggae-Grammy-Preisträger Jahcoustix, der schwere Roots-Reggae-Beats mit seinem unverkennbaren Timbre mixt. Dominik Haas lebt seinen Traum, die Welt zu bereisen und dabei Musik zu machen. Der musizierende Globetrotter hat mittlerweile sechs Alben veröffentlicht, über 1.000 Live-Konzerte gespielt und ist dabei auf allen großen und relevanten Festivals aufgetreten. Auch durch seine Zusammenarbeit mit den Dubios Neighbourhood, Shaggy und Gentleman gilt Jahcoustix als fester Bestandteil der internationalen Reggae-Szene. Ab 20 Uhr öffnet die Eventlocation mit fast 100-jähriger Historie die Tore. www.alte-schmelze.de

KINO

17.30. CALIGARI
Dreiviertelmond

20.00. CALIGARI
Der Reigen

SONSTIGES

19.00. INFOLADEN
Workshop Digitale Selbstverteidigung

30))) Mittwoch

FETE

20.00. PARK CAFE
Salsa Party

KONZERTE

20.00. KURHAUS
Steve Hackett

20.30. KREATIVFABRIK
Doom Buddies Inc. #5. Powder For Pigeons. Bloodnstuff. Sund and the Wolf.

18.00. ASKLEPIOS PAULINEN KLINIK
Paulinenklänge. Gravy Train Guitar Duo

BÜHNE

19.00. KESSELHAUS
Where the wild words are.

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Otello

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Kinder bleiben



25. In der Musik von Radare nimmt die Stille zwischen den Noten eine zentrale Rolle ein. Beeinflusst von den ge



2x5

**RALF SCHODLOK, VORSTANDSVORSITZENDER
ESWE VERSORGUNG, 56 JAHRE, VERHEIRATET,
2 KINDER (21 UND 23 JAHRE)**

Interview Dirk Fellinghauer **Foto** Arne Landwehr

Beruf

Sie wurden gerade als Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG für weitere fünf Jahre bestätigt. Wie ist Ihnen das gelungen?

Ich denke mal, dass sich unsere Leistungsbilanz sehen lassen kann. Ich bin 2001 im Rahmen des Thüga-Einstiegs Vorstand geworden. Vorher sah es nicht so sehr gut aus bei den Stadtwerken. Der Wettbewerb hatte begonnen, und es war für ein ehemaliges Monopolunternehmen nicht einfach, sich darin erfolgreich zu bewegen. Wir haben das Ergebnis aus dem Jahr 2001 von 10 Millionen auf jetzt fast 60 Millionen Euro ausbauen können. Das ist wie immer eine Teamleistung. Aber einer muss das Team anführen, und ich glaube, das ist ganz erfolgreich gelungen. Wir haben noch viel vor, und es bleibt weiterhin spannend.

Mussten umgekehrt Sie selbst überlegen, ob Sie Ihren Arbeitgeber bestätigen?

(Lacht) Nein, das musste ich nicht. Als ich hierher kam, galten Stadtwerke als spießig, verstaubt, total unsexy, das Image war also nicht das beste. Zu dieser Zeit tauchten „E wie einfach“, Yello, Eon auf... man musste hip sein, innovativ – alles das, was Stadtwerke vor 15 Jahren gerade nicht verkörpert haben. Die waren angestaubt und von gestern. Da haben viele gesagt, Stadtwerke werden gar nicht überleben, die Zukunft gehört den großen Verbundunternehmen. Das war eine Herausforderung. Wenn man sich heute anschaut, wie bei EON und RWE die Aktienkurse fallen, da brennt echt die Hütte – während es den größten Teil der Stadtwerke noch gibt. Viele davon, unter anderem auch ESWE Versorgung, haben sich gut entwickelt und haben ein weitaus besseres Image als vor fünfzehn Jahren – zu Recht: Sie stehen für Zuverlässigkeit, für Solidität, Berechenbarkeit und auch für die Erkenntnis, dass ein großer Teil von dem, was wir als Gewinn generieren, wieder in die Stadt zurückfließt.

Sie sagen, nur noch Kilowattstunden zu verkaufen, reiche nicht aus für Ihr Unternehmen – was braucht es noch?

Wir werden in die Innovationskraft des Unternehmens in den nächsten Jahren deutlich mehr Mittel investieren müssen als in der Vergangenheit. Wir müssen neue Geschäftsfelder erschließen und ganz neu denken. Wir werden da eine Kompetenz im Hause aufbauen müssen mit Leuten, die möglicherweise gar nicht aus der Energiebranche kommen. Im klassischen Geschäft haben wir mit den Einsparverordnungen natürlich eine rückläufige Tendenz. Das müssen wir über neue Geschäftsideen ausgleichen, die vielleicht auch außerhalb dessen liegen, was man klassischerweise mit einem Stadtwerk und Energieversorger verbindet.

ESWE Versorgung hat inzwischen mehr Kunden außerhalb Wiesbadens als in Wiesbaden selbst. Wie fühlen Sie sich trotzdem noch der Stadt verpflichtet?

Wiesbaden ist natürlich unsere Heimatbasis und wird es auch immer bleiben. In Monopolzeiten waren wir der Platzhirsch. Wenn Sie mit hundert Prozent starten und gehen in den Wettbewerb, können Sie eigentlich in diesem Markt nur verlieren. Wenn wir auf Wiesbaden beschränkt geblieben wären, hätten wir jedes Jahr verkünden müssen, ob das Ergebnis zurückgegangen ist. Von daher haben wir den Markt ausgedehnt und sind heute ein bundesweiter Player. Das war wichtig, um unser Ergebnis nicht nur zu halten, sondern sogar noch auszubauen. Unser erstes Augenmerk liegt aber weiter hier auf unserem Heimatmarkt. Wir möchten, dass unsere Kunden von uns überzeugt bleiben.

Sie hatten eine spannende frühe berufliche Station bei der Treuhandanstalt. Was haben Sie von dort mitgenommen?

Da habe ich ein sehr hohes Maß an Pragmatismus, Belastbarkeit, Kreativität und auch Flexibilität mitgebracht. Es war eine komplexe Aufgabe – in kürzester Zeit ein sozialistisches Land zu reprivatisieren. Als Jurist stand ich vor schwierigen Herausforderungen, als wir Rechtsverhältnisse voranden, die es unserem Verständnis nach gar nicht gab, rechtliche Konstellationen, die man mit unseren Gesetzen nicht handlen konnte.

Mensch

Mit einem Jahresgehalt von knapp 350.000 Euro sind Sie der Spitzenverdiener unter den Chefs der städtischen Gesellschaften. Was leisten Sie sich davon, was sich andere nicht leisten können?

Man muss das im Vergleich zu den anderen städtischen Gesellschaften etwas relativieren. Wir haben annähernd eine halbe Milliarde Umsatz. Wenn es aufgrund von Rankings heißt, der Schodlok verdient so viel, sollte man den Verdienst auch immer in Bezug zur Leistung setzen. Was leiste ich mir von meinem Gehalt? Drei alte Cabrios, die ich in der Garage stehen habe – ein 93er 3er BMW, die letzte Baureihe vom BMW Z3 von 2001 und einen Mercedes SL 500 von 1993, die kosten alle drei zusammen weniger als ein gebrauchter Porsche. Und noch eine Vespa. Alle Fahrzeuge in grün. Sonst habe ich nicht viele Dinge, für die ich übermäßig Geld ausgeben.

Spüren Sie Neid?

Ich finde es schade, wenn ein gewisser Rechtfertigungszwang entsteht. Zum Beispiel, wenn die Beteiligungsberichte der Stadt veröffentlicht werden, in denen die Bezüge stehen. Was viele Menschen daran am meisten interessiert, sind die Gehälter. Ja, es gibt viele, die weniger verdienen als ich. Dafür muss ich aber auch alle fünf Jahre um meine Wiederbestellung kämpfen und Ergebnisse abliefern. Mein Gehalt ist zum großen Teil leistungsorientiert, diesen Betrag habe ich nicht fix.

Wie schaffen Sie sich mit Ihrem Terminkalender Raum für Privatleben? Sind bestimmte Zeiten fest geblockt?

Eigentlich nicht. Da meine Frau als Journalistin in Berlin arbeitet und man sich die ganze Woche oder auch zwei Wochen lang nicht sieht, versuche ich allerdings schon, das Wochenende freizuhalten oder sie zumindest mit einzubeziehen.

Sie haben überraschend eine Stunde zur freien Verfügung. Was fangen Sie damit an?

Das Cabrio nehmen und in den Rheingau fahren oder hinten raus in den Taunus.

Sie sind Mitglied einer schlagenden Verbindung. Wie stehen Sie heute dazu?

Es ist eine Gemeinschaft, bei der man die Verbindung ein Leben lang hält, weil man einen gemeinsamen Anlaufpunkt hat. Ich hatte auch sonst viele Freunde während des Studiums in Würzburg, aber da verliert man irgendwann den Kontakt. Man hat dort gelernt, wie ein Gemeinwesen organisiert ist. Ich stehe nach wie vor sehr positiv dazu, auch wenn ich weiß, dass es nicht jedermanns Sache ist. Es gibt unterschiedliche schlagende Verbindungen, es gibt Corps, Burschenschaften, Landsmannschaften. In der Öffentlichkeit wird das manchmal alles in die rechte Ecke gestellt. Das ist nicht gerechtfertigt.

Cirque **Bouffon**



QUILOMBO

Neue Show 2015 - Zehn Jahre Cirque Bouffon

24.9.–18.10.2015

Wiesbaden/Mainz-Kastel, An der Reduit

Tickets: Tourist Information Wiesbaden,
www.wiesbaden.de/tickets oder 

www.cirque-bouffon.com

B3 Biennale des bewegten Bildes 2015

EXPANDED SENSES

07. – 11.10.2015
Frankfurt Rhein-Main
b3biennale.com

Willkommen in der Zukunft

Kunst. Film. TV. Web. Games. VR.



B3 FESTIVALZENTRUM Museum Angewandte Kunst, Schaumainkai 39, Frankfurt/M

STADTFEST WIESBADEN
BURGER • BEER • HOUSE • ROCK N ROLL

→ MICHELSBERG FEIERT MIT ← 

FREITAG:
 **PETER LATINO & FRIENDS**
END OF SUMMER HOUSE SOUNDS
19:00–23:00 UHR

SAMSTAG:
 **ACOUSTIC ROAD** 18:30 UHR
 **CIDERMAN** 21:00 UHR

SONNTAG:
 **SHELBY JOHNZ** 14:00 UHR
16:00 UHR 

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

 **NASSAU BURGER & BEEF COMPANY** MICHELSBERG 9 65183 WIESBADEN
FACEBOOK.COM/NASSAUBURGER
WWW.NASSAUBURGER.COM

LANDESHAUPTSTADT



Rebecca Schäperklaus, VC Wiesbaden

Klimaschutz - Ich mach mit!
Zeig dein Gesicht beim Fotoshooting

27.09.2015
11 bis 18 Uhr
www.wiesbaden.de/umwelt

 **Umwelt-**
Aktionsmeile
hinter der Marktkirche

www.wiesbaden.de



Alle wissen, dass die „Rosinenbomber“ das blockierte West-Berlin mit Lebensmitteln versorgten. Wenige wissen, dass die Operation von Wiesbaden aus koordiniert wurde.

Andreas Bausinger (l.) hat seine Kollegen vom Vorstand des Vereins in der Taunusstraße – (v.l.) Tobias Rinnelt (Musikprogramm Taunusstraßenfest), Jusken Geiger (1. Vorsitzender), Cornelia Lube (Schriftführerin) und Stephan Lönne (Stellv. Vorsitzender) schon mal mit seiner Begeisterung für den Rosinenbomber angesteckt.



Die Straße des Rosinenbombers

FÜR VIELES WURDE UND WIRD DIE TAUNUSSTRASSE GEHALTEN. DAS DIESJÄHRIGE TAUNUSSTRASSENFEST SOLL DEN BLICK AUF EINE BISHER KAUM BEACHTETE HISTORISCHE BEDEUTUNG RICHTEN.

Wieder so was, was viele Wiesbadener nicht wissen – und Besucher der Stadt schon gar nicht: In der früheren Antiquitätenmeile, die ganz früher auch mal eine Hotelmeile war, mit über dreißig Hotels und Pensionen, war die Kommandozone der Luftbrücke. Als die Russen im Juni 1948 den Zugang zu West-Berlin blockierten, versorgten die Amerikaner die Stadt aus der Luft. Die „Rosinenbomber“ wurden 1948/1949 im Hause der Taunusstraße 11 durch den Logistikexperten General William Tunner koordiniert. Von Wiesbaden-Erbenheim und Frankfurt aus wurde dann gestartet.

Es gab nur den OneWay – einmal gestartet, musste alles klappen. Falls nicht: Wieder zurück fliegen, auftanken und noch mal von vorne. Das Bewusstsein für das historische Ausmaß der Operation ist seinerzeit erst langsam gewachsen. „Langsam haben alle gemerkt: Hier passiert Einzigartiges. Eine nicht-kriegerische Antwort auf eine offene Provokation“, hatte zum 65-jährigen Luftbrücken-Jubiläum vor zwei Jahren der Historiker Torben Giese vom Projektbüro Stadtmuseum der Frankfurter Rundschau erklärt. Außerdem sei die Luftbrücke die Geburtsstunde des modernen Luftfrachtverkehrs gewesen.

Heute hätte das Haus an der Taunusstraße/ Ecke Geisbergstraße, an dem derzeit immerhin eine kleine Tafel auf die historische Bedeutung hinweist, durchaus das Zeug, zum Touristenziel zu werden, findet Andreas Bausinger. Deshalb will er beim

diesjährigen Taunusstraßenfest, das er maßgeblich organisiert, den Blick der Festgänger auch auf den Rosinenbomber richten. Ein originalgetreues Modell hat er schon auf eigene Faust gekauft, und er hat Kontakte nach Berlin geknüpft.

„Spendenbrücke“ Wiesbaden – Berlin?

Unter dem Motto „Damals hat er uns gerettet – jetzt retten wir ihn“ hat ein Berliner Verein den im Juni 2010 in Berlin-Schönefeld notgelandeten letzten Rosinenbomber Europas, eine rund 2400 PS starke DC-3, unter seine Hilfe gestellt. Es werden Spenden gesammelt, um den Rosinenbomber wieder dauerhaft in die Lüfte zu heben. „Für uns Grund genug, ein bisschen Werbung zu machen und 66/67 Jahre als Jubiläum gelten zu lassen“, erklärt Bausinger. Es könnte also nun zu einer Art „Spendenbrücke“ aus Wiesbaden nach Berlin kommen.

Natürlich ist dieses nur eines von vielen Themen des Festes auf der „Straße mit Lebensart“, die vor allem mit vielfältig inhabergeführtem Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie punkten kann. Das Jahr 2015 ist auf der Taunusstraße auch ein Jahr mit „echten“ Jubiläen. 25 Jahre Einrichtungshaus CasaNova sowie 70 Jahre Büroeinrichtungen Henneveld wird gefeiert. Henneveld feiert zugleich nach längerer Umbau- und Erweiterungsphase die (Wieder-)Einweihung des Hauptsitzes. Zu den Alteingesessenen gesellen sich auch wieder neue Anlieger. Die

Straße, auf der zum Fest wie immer der rote Teppich für die Besucher ausgerollt wird, ist immer in Bewegung. „Harry's American Steakhouse“ eröffnet im Oktober, beim Taunusstraßenfest sind die Macher schon mit einem Food-Stand zum Kennenlernen dabei. Recht neu ist auch die Music Academy in der Taunusstraße 9. Sie wird, mit Bands bestehend aus Lehrern und mit Newcomern der Schule, das Bühnenprogramm mitgestalten.

Die geteilte Straße

Während im Mittelteil der Straße nach längeren Aktivitäten eine lärm- und schmutzfreie Zeit in Sicht ist, hat die Großbaustelle am Kureck begonnen, die in den nächsten Jahren auch auf die Taunusstraße „ausstrahlen“ wird: „Wir sind froh, dass überhaupt endlich etwas passiert“, ist Bausinger optimistisch, dass das Vorhaben – vor allem auch die Entstehung neuer

Wohnungen – am Ende der Straße, die es nie ganz einfach hat, gut tun wird. Dem Fest gut getan hat in diesem Jahr die erst- und einmalige Unterstützung durch gleich zwei zuständige Ortsbeiräte – die Taunusstraße ist eine „geteilte“ Straße, eine Straßenseite gehört zum Bezirk Mitte, die andere zu Nordost. Noch so was, was viele Wiesbadener nicht gewusst haben dürften.

Das Nerostraßenfest findet am Freitag, 4. September (19 bis 24 Uhr), Samstag, 5. September (11.30 bis 24 Uhr) und Sonntag, 6. September (11.30 bis 22 Uhr) statt. Das volle Programm und alle Infos auf www.taunusstrasse.de, Infos zum „Rosinenbomber“ auf www.rettet-den-rosinenbomber.de

Dirk Fellinghauer
Fotos privat

FILMBÜHNE

CALIGARI

SEPTEMBER

Dienstag, 01.09.
20:00 Taxi
Eine Nacht in Buenos Aires

Mittwoch, 02.09.
20:00 Wer rettet wen?

Donnerstag, 03.09.
20:00 Amy

Freitag, 04.09.
20:00 Frank

Samstag, 05.09.
20:00 Amy

Sonntag, 06.09.
20:00 Yves Saint Laurent

Montag, 07.09.
20:00 Taxi Teheran

Dienstag, 08.09.
20:00 Maidan

Mittwoch, 09.09.
20:00 Le Havre

Donnerstag, 10.09.
20:00 Love & Mercy

Freitag, 11.09.
20:00 Versicherungsvertreter 2 –
Mehmet Göker macht weiter

Samstag, 12.09.
20:00 Mad Max: Fury Road
22:15 Mad Max

Sonntag, 13.09.
20:00 Love & Mercy

Montag, 14.09.
20:00 Tron

Dienstag, 15.09.
20:00 Night On Earth

Mittwoch, 16.09.
20:00 Magie der Moore

Donnerstag, 17.09.
20:00 Den Menschen so fern

Freitag, 18.09.
20:00 Mein Vater, sein Vater und ich

Samstag, 19.09.
20:00 Tango Pasión

Sonntag, 20.09.
20:00 No Land's Song

Montag, 21.09.
20:00 eXistenZ

Dienstag, 22.09.
20:00 Monsieur Ibrahim
und die Blumen des Koran

Mittwoch, 23.09.
20:00 The Tribe

Donnerstag, 24.09.
20:00 Am Ende ein Fest

Freitag, 25.09.
20:00 Slow West

Samstag, 26.09.
18:00 Die Frau vom Checkpoint Charlie

Sonntag, 27.09.
20:00 Michael Kohlhaas

Montag, 28.09.
20:00 Dracula / Ich, Dr. Fu Man Chu

Dienstag, 29.09.
20:00 Der Reigen

Mittwoch, 30.09.
20:00 The Unforgiven

PROGRAMMAUSZUG

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:
www.wiesbaden.de/newsletter

KONZERTBÜRO

SCHONEBERG

Alcest

07.09.15 Frankfurt, Das Bett

Tora

21.09.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

All Tvbins

21.09.15 Frankfurt, Nachtleben

Kim Churchill

22.09.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

Springmaus

26.09.15 Bensheim, Parktheater

The Handsome Family

26.09.15 Frankfurt, Zoom

Delta Rae

27.09.15 Offenbach, Hafen 2

Bastian Pastewka & Komplizen

Paul Temple und der Fall Gregory
30.09. & 01.10.15 Offenbach, Capitol

Grave Pleasures

01.10.15 Frankfurt, Das Bett

Teesy

06.10.15 Frankfurt, Gibson

Nagel

06.10.15 Offenbach, Hafen 2

Weekend

07.10.15 Frankfurt, Batschkapp

Philipp Dittberner

09.10.15 Frankfurt, Das Bett

Gloria

17.10.15 Frankfurt, Sankt Peter

Oliver Maria Schmitt

21.10.15 Offenbach, Hafen 2

Mocky

22.10.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

Gerard

28.10.15 Frankfurt, Zoom

Sido

01.11.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle
19.11.15 Mannheim, SAP Arena

Calexico

02.11.15 Frankfurt, Batschkapp

Kovacs

08.11.15 Frankfurt, Sankt Peter

Sea+Air

09.11.15 Frankfurt, Das Bett

Editors

10.11.15 Offenbach, Stadthalle

Gary Clark Jr.

20.11.15 Frankfurt, Gibson

Lary

23.11.15 Frankfurt, Nachtleben

Luke Mockridge

17.01.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle

Der Dennis

20.02.16 Offenbach, Stadthalle

TICKETS: EVENTIM.DE

INFOS: SCHONEBERG.DE

+ FRANKFURTER HOF MAINZ

Sa, 05.09. FIN DE FIESTA 11. Flamencosommer
Fr, 11.09. Philharmonisches Staatsorchester Mainz
Malakoff Terrasse RHEIN-GALA

1. MAINZER AUTOKINO 11.-14. Sept 2015
Nordmole / Zollhafen Mainz
Tickets & Infos: frankfurter-hof-mainz.de

So, 20.09. GLASBLASSINGQUINTETT
Do, 24.09. BASTA „Domino“
Mo, 28.09. CAROLIN KEBEKUS
Mi, 30.09. KLÜPFEL & KOBR

40. INTERKULTURELLE WOCHE MAINZ
Di, 15.09. CHINA IMPRESSIONEN
traditionelle Musik mit Jazzelementen
Mi, 16.09. BABA ZULA
Fr, 18.09. KLASSISCHE TÜRKISCHE MUSIK
Türkischer Musikverein Mainz e.V. mit Cigdem Yarkin
Di, 22.09. REBELL COMEDY
Fr, 25.09. LOS 4 DEL SON
Sa, 26.09. 90 Jahre Theodorakis mit MARIA FARANTOURI

23. MAINZER KINDERTHEATERFESTIVAL
Sa, 19.09. DIE 3 ??? Kids und Du - Zirkus der Rätsel
Mi, 23.09. DIE GESCHICHTE VOM FUCHS, DER DEN VERSTAND VERLOR
von 6-10 Jahren
Fr, 25.09. CONNI KOMMT von 3-7 Jahren
So, 27.09. ROSALIE & TRÜFFEL von 8-13 Jahren

WIESBADEN
Sa, 26.09. Casino Gesellschaft
Mi, 30.09. Kurhaus Wiesbaden
Do, 22.10. Kurhaus Wiesbaden
Mo, 14.12. Kurhaus Wiesbaden
Di, 22.12. Kurhaus Wiesbaden
LARS REICHOW „Freiheit“
STEVE HACKETT
presents GENESIS CLASSICS
MARIANNE FAITHFULL
JOJA WENDT
SALUT SALON

Do, 01.10. PATRIC HEIZMANN
Fr, 02.10. NILS WÜLKER & Band
Sa, 03.10. DJANGO REINHARDT & Orchester
So, 04.10. CLASSIC CLASH
Pierrot Lunaire
Di, 06.10. Roxy
Do, 08.10. PHILIPP DITTBERNER & Band
Sa, 10.10. SCIENCE BUSTERS
So, 11.10. BASSEKOU KOUYATÉ & NGONI BA
Di, 13.10. MATHIAS EICK
Fr-Sa, 16.-17.10. RICKIE LEE JONES
So, 25.10. CAVEMAN mit FELIX THEISSEN
Do, 29.10. HEATHER NOVA
So, 01.11. IRISH FOLK FESTIVAL 2015
MÄNNERABEND mit
Roland Baisch & Felix Theissen
Mi, 11.11. RED HOT CHILLI PIPERS
Di, 15.12. TARJA TURUNEN
Fr, 19.02. Rheingoldhalle
So, 21.02. LUDOVICO EINAUDI
Mi, 02.03. Rheingoldhalle
Sa, 05.03. CHRISTINA STÜRMER
Do, 26.05. Messepark
ECKART VON HIRSCHHAUSEN
HANS LIBERG
HERBERT GRÖNEMEYER

SWR 2 INTERNATIONALE PIANISTEN
Abonnnen Saison 2015/2016 (Infos unter 06131-220438)
Fr, 09.10. AVAN YU
Fr, 13.11. ALEXANDER KRICHEL
Fr, 11.12. ANDREAS HAEFLIGER
Fr, 22.01. TZIMON BARTO
Fr, 04.03. WILLIAM YOUN
Fr, 22.04. VLADIMIR FELTSMAN

Tickets & Info: www.Frankfurter-Hof-Mainz.de

und an allen bek. VVK.-Stellen



Ein sinnliches Spektakel wie aus einer anderen Welt. Fast unwirklich schön, und doch ist alles echt – auch die live gespielte einzigartige Musik.

Sie sind wieder in der Stadt, genauer gesagt zwischen den Städten. Der poetische Cirque Bouffon kehrt – nach seinem gefeierten Gastspiel vor zwei Jahren mitten in Wiesbaden auf den Reisinger Anlagen – im September mit seinem internationalen Künstlerensemble zurück. Für ihre neue Show „Quilombo“, mit der sie ihr zehnjähriges Jubiläum feiert, wird die Kompagnie ihr charmantes Chapiteau diesmal auf dem Platz an der Reduit in Mainz-Kastel aufschlagen.

Poesie, Magie und Lebensfreude
Auch „Quilombo“ verspricht ein Feuerwerk der Kultur und Lebensfreude: Musiker, Artisten, Clowns und außergewöhnliche Klänge entführen in eine poetische Show voller Magie, Rhythmus und Leidenschaft. In

der live gespielten Klangkulisse entstehen unvergessliche Bilder und Geschichten aus der Welt unserer Träume. Das Publikum erlebt stauend einen stimmungreichen Einblick in eine fast unwirkliche faszinierende Welt mit lateinamerikanischen und afrikanischen Elementen. Cirque Bouffon ist ein internationales Showformat im Stile des französischen Nouveau Cirque, voller Authentizität und künstlerischer Leidenschaft. Der Titel „Quilombo“ bedeutet „Versteck“. Wie zauberhaft die Poesie der Gefühle und Sinne sein kann, zeigt Regisseur Frederic Zipperlin mit seiner neuesten Inszenierung: Geschickt verknüpft der gebürtige Franzose die Sinnlichkeit des argentinischen Tangos mit Elementen des Artistenzirkus, skurriler Ko-

mik, Tanz, Gesang sowie afrikanischen Musik-Elementen. Musikalisches Highlight sind auch diesmal die traumhaften Kompositionen von Sergej Sweschinski.

Frédéric Zipperlin, ehemaliges Mitglied des weltbekannten Cirque du Soleil realisiert gemeinsam mit Anja Krips und seiner Compagnie eine neue Art des Artistiktheaters. Die Show steht wie immer unter dem Motto „Entschleunigung“. Das internationale Künstlerensemble verzauert in altgewohnter Manier das Publikum mit wagemutigen Artisten, sensationellen Newcomern, liebenswerten Clowns und virtuosen Musikern. Das Publikum darf sich auf ein sinnliches und poetisches Erlebnis mit artistischen Höchstleistungen

und magischen Momenten in einer atemberaubenden, zeitgemäßen visuellen Umsetzung freuen.

Cirque Bouffon vom 24. September bis 18. Oktober an der Reduit am Rheinufer Mainz-Kastel. Vorstellungen Mittwoch bis Freitag 19.30 Uhr, Samstag 14.30 und 19.30 Uhr, Sonntag 14.30 und 17.30 Uhr. Sensor präsentiert das Gastspiel als Medienpartner und verlost 5x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de An den spielfreien Tagen (Montag und Dienstag) „Bouffon & Friends“-Programm um 19.30 Uhr mit interessanten Produktionen aus Theater, Schauspiel, Musik und Tanz.

www.cirque-bouffon.com

Kulturlos im Kulturpark

LEERES ZIRKUSZELT SYMBOLISIERT KULTURELLEN MISSSTAND IN UNSERER STADT

Welchen Raum geben wir Kultur? Wie tolerant sind wir? Und wie wichtig ist uns das Mitgestalten? Diese und andere Fragen stehen am Donnerstag, dem 10. September, um 19.30 Uhr unter dem Motto „KULTURLOS – bitte kein Applaus“ im Wiesbadener Kulturpark zur Diskussion. Acht Tage lang wird anschließend ein leeres Zirkuszelt symbolisch auf die paradoxe kulturelle Situation in Wiesbaden aufmerksam machen. Aufhänger der Aktion ist die Absage der Stadt Wiesbaden an den Cirque Bouffon, der diesen Herbst seine Rückkehr in die Wiesbadener Innenstadt feiern wollte. Das einzig-

artige Gastspiel vor zwei Jahren auf den Reisinger Anlagen hatte nicht nur für Erlebnisse gesorgt, sondern auch für eine Belebung eines Ortes, der sonst oft gemieden wird.

Nix los oder zu viel los in Wiesbaden?
Hauptgrund für die Nicht-Genehmigung eines erneuten Gastspiels im Zentrum: In der Stadt fänden bereits zu viele Veranstaltungen statt. Paradox – wo doch die vorherrschende Meinung Wiesbaden eher als verschlafen beschreibt. Hinzu kommt, dass einzelne Anwohnerbeschwerden immer wieder zu Gerichtsverfahren führen. Das erschwert die Mög-



Nichts los im Zirkuszelt, das eigentlich Leben mitten in die Stadt bringen sollte – diese seltsame Situation soll im September auf die „Kulturlosigkeit“ in Wiesbaden aufmerksam machen.

lichkeiten, neue Kulturveranstaltungen zu genehmigen, noch zusätzlich. Der Leiter des Wiesbadener Ordnungsamtes Winnrich Tischel wird auf dem „hot chair“ zur aktuellen Problematik der Genehmigungsverfahren Stellung beziehen. In anschließenden Diskussionsrunden

werden bekannte und rührige Wiesbadener Kulturschaffende die paradoxe Situation diskutieren und nach Lösungsvorschlägen suchen. In der „Fish Bowl Diskussion“ kann sich jeder in einbringen. Veranstalter sind MySocialCity, Social Business City sowie der sensor.

Staunen erwünscht

ZIRKUS GANZ ZEITGEMÄSS UND ZAUBERHAFT IM CIRQUE BOUFFON



Fußabdruck statt CO2-Abdruck.

Fahrradstadt? Auto-Metropole? Flanier-Meile? In Wiesbaden liegen zwischen A und B viele Antworten. Top-aktuell kommen sie von der gerade veröffentlichten Mobilitäts-Studie „Leben in Wiesbaden 2014 – Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr“. Demnach besitzt jeder Wiesbadener Haushalt 1,7 Fahrräder, aber nur 8 % der Wege werden damit zurückgelegt. Demgegenüber stehen 50 %, die mit dem eigenen PKW zurückgelegt werden. Wen wundert's, schließlich steht in 90 % aller Haushalte ein Auto zur Verfügung, in 35 % sogar zwei oder mehr. Bus und Bahn sind für 30 % der Wege das Fortbewegungsmittel der Wahl, vor allem für Besuche in der Innenstadt, und 16 % legen wir Wiesbadener zu Fuß zurück. Viele interessante Zahlen, Daten und Fakten, aber wie sieht die Praxis aus? Was sind die Vor- und Nachteile der einzelnen Beförderungsmittel. Wie schnell bringen sie mich ans Ziel? Wie sieht die Umweltbilanz aus? Wir haben die üblichen Verdächtigen auf einer festgelegten Strecke vom Wiesbadener Hauptbahnhof ins Wiesbadener Westend (kürzester Weg: 2,1 km) getestet.

Zu Fuß

Es ist die natürlichste aller Fortbewegungsarten. Und sie hat sich seit Anbeginn der Menschheit nicht verändert. Einen Fuß vor den anderen setzen, spazieren, flanieren, joggen, rennen, hetzen. Egal wie, Schritt für Schritt kommt man ans Ziel. Ist man allein, findet man Zeit für Muße, man muss sich um nichts anderes kümmern, kann gedanklich abschweifen, die schöne Architektur genießen. Man kann jederzeit stehenbleiben, um irgendwo einzukehren – gleich zum Start unserer Teststrecke zum Beispiel auf der Adolfsallee oder parallel eine „Etage“ höher auf der Moritzstraße – und sogar der

Verzehr von Alkohol ist dabei gestattet. Zugegeben, es ist die anstrengendste Art der Fortbewegung, denn jeder Meter muss durch persönlichen Körpereinsatz zurückgelegt werden. Die Strecke vom Hauptbahnhof ins Westend kann sich gewaltig ziehen, wenn man über den Ring läuft (wo es vor allem Bierstuben sind, in die man einkehren könnte). Schlendert man aber gemütlich durch die Innenstadt, ist es ein abwechslungsreicher Spaß, vor allem bei schönem Wetter. **Kosten:** 0 Euro + evtl. Auslagen beim Einkehren **Dauer:** zügig 25 Minuten, gemütlich nach oben offen **Umwelt:** Fußabdruck ja – CO2 nein

Mit dem Rad

In den letzten Jahren ist es zunehmend im Stadtbild, aber vor allem auch in der politischen Debatte zu sehen: das Fahrrad. Viel ist schon darüber geschrieben worden. Die Topographie Wiesbadens eigne sich einfach nicht fürs Radfahren, die (häufig fehlenden) Radwege seien lebensgefährlich, Autofahrer seien rücksichtslos, Radfahrer seien dreist ... Vorneweg: Wer in Wiesbaden mit dem



Nicht die einfachste und ungefährlichste Fortbewegungsmethode in Wiesbaden, aber es tut sich was in Sachen Radverkehr.

Fahrrad unterwegs sein will und holländische Verhältnisse erwartet, wird enttäuscht werden. Aber: Es tut sich was. Mit der ersten Innenstadt-Fahrradstraße in der Bertram- und Goebenstraße wurde vor kurzem ein zartes Zeichen gesetzt. Und es bleibt zu hoffen, dass weitere folgen werden. Ein mühsam erstelltes, dickes und sehr konkretes Radverkehrskonzept liegt vor, wird aber von der Stadt noch offiziell unter Verschluss gehalten (wer sich dafür interessiert: Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de, wir verschicken das Dokument). Natürlich müssen auch die Radfahrer selbst etwas tun. Verkehrsregeln zu achten und verkehrssichere Rä-

DER GROSSE TEST

Mobilität in Wiesbaden

ES GIBT VIELE WEGE, SEIN ZIEL IN DER HESSISCHEN LANDESHAUPTSTADT ZU ERREICHEN. SENSOR GEHT – UND FÄHRT – DER SACHE AUF DEN GRUND.



Mit der passenden Lektüre vergeht die Busfahrt wie im Flug.

der zu benutzen, sollte selbstverständlich sein, ist es aber noch nicht (auch dieser Reporter zieht einen schicken Hut einem lebensrettenden Helm vor, was dumm ist). Vom Bahnhof ins Westend empfiehlt es sich, den Ring zu meiden und stattdessen entlang der Bahnhofstraße, alternativ (und schöner, weil grüner und ruhiger) der Adolfsallee zu strampeln zumindest bis zur Rheinstraße. Abgesehen von fehlenden bzw. plötzlich endenden Radwegen, löchrigem Kopfsteinpflaster und lebensbedrohlichen Situationen auf den großen Straßen macht Radfahren in Wiesbaden grundsätzlich Spaß. Klar nerven die Berge, aber: mühsam bergauf hin heißt elegant runtersegeln auf dem Rückweg. **Kosten:** Fahrrad + regelmäßige Instandhaltung **Dauer:** Fix 7 Minuten, gemütlich 20 Minuten. **Umwelt:** CO2-frei und sportlich dabei

Bus

Viele Linien ergeben ein Netz. Wer vom Hauptbahnhof ins Westend will, hat zum Beispiel die 1, 3, 33, 4, 14 zur Auswahl, Überland-Linien noch nicht mitgerechnet. Die Busse in Wiesbaden sind im Sommer klimatisiert und im Winter geheizt und in der Regel gut bis sehr gut gepflegt. Wenn man nicht gerade zu den Stoßzeiten unterwegs ist, findet man auch einen Sitzplatz. Man kann lesen, sich mit seinen Mitfahrern unterhalten (wenn er nicht gerade am Smartphone klebt), aus dem Fenster schauen oder ein Ründchen schlafen (gerade im morgendlichen Berufsverkehr ein häufiges Bild). Im Bus kommen die unterschiedlichsten Typen zusammen. Wer häufig fährt, hat schon alles erlebt, von freund-

lichem Miteinander und Platz anbieten für ältere Menschen bis zu körperlicher Gewalt und heftigsten verbalen Auseinandersetzungen. Wer nur mit einer Linie fährt, kommt relativ schnell ans Ziel. Wer umsteigen muss, wird schnell merken, dass gerade die Überland-Linien nicht immer so gut auf den Stadtverkehr abgestimmt sind. Katastrophal wird es in den späten Abendstunden. An den Wochenenden gibt es zwar Nachtbusse, aber wer schon mal nach Mitternacht am Bahnhof angekommen ist, schaut meist auf leere Anzeigetafeln. **Kosten:** 2,70 Euro pro Einzelfahrt, 5-er-Sammelticket 10,60 Euro (= 2,12 Euro pro Fahrt), Schwarzfahren 60 Euro, Geheimtipp Kulturticket – mit Eintrittskarten für z.B. Caligari Kino, Schlachthof, Staatstheater und diverse Kulturveranstaltungen ist die Fahrt im RMV-Gebiet inklusive. **Dauer:** ca. 15 Minuten **Umwelt:** Wenn viele mitfahren gut bis sehr gut, Elektrobusse geplant.

Mit dem Taxi

Eine der bequemsten Varianten, um von A nach B zu kommen. Einsteigen, Ziel angeben, bezahlen, aussteigen, da sein. Der Shuttle-Service bis vor die Haustür hat natürlich auch seinen Preis, und der wurde kürzlich kräftig erhöht: 2,90 Euro Grundtarif (ab 22 Uhr Nachttarif: 3,90 Euro), für die ersten 2 km 2,90 Euro pro km und danach weitere 1,80 Euro. Im Großraumtaxi kommen nochmal 6 Euro Aufschlag dazu. Für die stolzen Preise gibt es aber Service. Kundige Taxifahrer wissen, wo es noch was zu essen gibt, wo der nächste Geldautomat steht und in welchem Club jetzt noch was los ist. Die Wagen sind traditionell gut ausgestattet und bie-

Komfort hat seinen Preis. Wer sich durch Wiesbaden chauffieren lassen will, muss seit kurzem noch tiefer in die Tasche greifen.



ten eine Menge Komfort. Der Taxi-stand am Wiesbadener Hauptbahnhof ist auch immer gut bestückt, der New-York-Style mit am Straßenrand „TAXI!“ rufen führt aber in der Regel nicht zum Erfolg, besser man bestellt sich eine Taxe per Telefon, oder via APP (taxi-deutschland.net) **Kosten:** tagsüber 10-11 Euro, nachts 12-13 Euro. **Dauer:** je nach Verkehr 7 bis 30 Minuten **Umwelt:** Wie Auto, aber dank der neuen Eco-Taxis mit Hybridmotor wesentlich besser (ohne Aufpreis!).

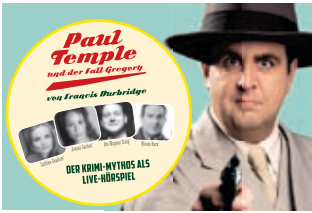
Mit dem Auto

Das liebste Kind der Deutschen und ganz besonders der Wiesbadener. Das Auto ist nach wie vor das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel in der Landeshauptstadt. Irgendwie auch ein bisschen verständlich. MEIN Auto gehört MIR, es bringt MICH dahin wo ICH hin will, ICH fahre dann los, wenn ICH losfahren will. Die große Freiheit war schon immer das Versprechen der Autoindustrie. Sicherlich gibt es auch sehr viele Leute, die auf ein eigenes Auto angewiesen sind. Es gibt aber auch viele Autofahrer, die einfach zu bequem oder zu festgefahren sind um nach einer Alternative zu suchen. Und das, obwohl sie sich regelmäßig über verstopfte Straßen, überbeuerte und oftmals nicht vorhandene Parkmöglichkeiten ärgern. Wer vom Hauptbahnhof ins Westend fährt kennt das: Morgens staut es sich auf dem Ring, Parkplatzsuche am HBF

(Parkkosten zwischen 3 – 6,40 Euro pro Tag), abends dann das gleiche Spiel zurück und wer im Westend schon mal nach 18 Uhr einen Parkplatz gesucht hat weiß, wie schwierig das werden kann. Dass ein eigenes Auto zu unterhalten nicht gerade günstig ist, lassen wir mal außen vor. Dabei gibt es durchaus Alternativen: Carsharing, Fahrgemeinschaften, und viele Pendler fahren ja auch mit dem Zug nach Frankfurt und nur die letzte Strecke mit dem eigenen Auto. Diese Wege sollten wir weiter gehen. Wie schön wäre eine Stadt, in der wirklich nur diejenigen Auto fahren, die es gar nicht anders machen können und alle anderen flanieren, radeln oder unterhalten sich im Bus (statt immer aufs Smartphone zu gucken). **Kosten:** Auto + Benzin + Unterhalt + Parken **Dauer:** Je nach Verkehr 7 bis 30 Minuten **Umwelt:** Der Bleifuß hat ein Profil aus CO2

Natürlich kann man auch Tretroller fahren, oder Motorrad, oder Rollschuh oder oder oder, aber man kann auch zu Pferd unterwegs sein und zwar von Lissabon durch ganz Europa im Auftrag des Friedens. Wir haben auf unserem Test-Spaziergang einen getroffen, der genau dies tut. Mehr dazu auf www.ZorroForPeace.weebly.com

André Werner
Fotos Michael Zellmer



Bastian Pastewka & Komplizen
30.09./01.10.15 Offenbach, Capitol



Ralf Schmitz „Aus dem Häuschen“
15.01.16 Darmstadt, Darmstadtium
28.01.16 Niederhausen, Rhein-Main-Th.



Luke Mockridge „I'm lucky, I'm Luke“
17.01.16 Frankfurt, Jahrhunderthalle



Der Dennis „Leider nein! Leider gar nicht!“
20.02.16 Offenbach, Stadthalle



Johann König „Milchbrötchenrechnung“
20.02.16 Frankfurt, Alte Oper



Kurt Krömer
13.04.16 Frankfurt, Alte Oper

KONZERTBÜRO
SCHONEBERG Tickets und Infos: schoneberg.de

LANDESHAUPTSTADT



Wiesbaden

Entdecke Deine Stadt!
Discover your city!





www.facebook.com/wiesbaden.info
www.instagram.com/wiesbaden.deinstadt
www.calovo.de/wiesbaden


 Wiesbaden Marketing GmbH
www.wiesbaden.de

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...

Literaturhaus Villa Clementine

Programmübersicht

Fr 11.09. | 19.30 Uhr

Lesung
Carmen Renate Köper
 liest Alice Munro
 Die Schauspielerinnen Carmen Renate Köper liest Texte von und über Alice Munro und zeichnet ein Porträt der Meisterin der Kurzgeschichte.
 Eintritt: € 8 / 7
 Reservierung unter 0611-3415837 oder literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de

Do 17.09. | 20 Uhr

Autorenlesung
Vea Kaiser
 „Makarionissi oder die Insel der Seligen“
 Moderation: Shirin Sojitrawalla (DLF)
 Von Griechenland bis Niedersachsen, von den Fünfzigerjahren bis in die Gegenwart: In ihrem neuen Roman erzählt Vea Kaiser von der Glückssuche einer Familie.
 Eintritt: € 8 / 7
 Reservierung unter 0611-3415837 oder literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de

Mi 23.09. | 19.30 Uhr

Autorenlesung
Feridun Zaimoglu
 „Siebentürmeviertel“
 Moderation: Hubert Winkels (DLF)
 Feridun Zaimoglu führt seine Leser ins Istanbul der 30er-Jahre und mitten hinein in eine fremde und faszinierende Welt, in der sich ein deutscher Junge behaupten muss.
 Eintritt: € 8 / 7
 Reservierung unter 0611-3415837 oder literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de

So 27.09. | ab 14 Uhr
Literarisches Symposium im Rahmen der „Woche der Freiheit“
 „Europa: Mythos oder Vision?“
 – Wo stehen wir 25 Jahre nach der Wiedervereinigung?“
 Mit Philipp Ther, György Dalos, Ingo Schulze und Aris Fioretos
 Moderation: Jenny Friedrich-Freksa
 Im Herbst 2015 wird bundesweit der 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung gefeiert. Das Literaturhaus beschäftigt sich in einem Symposium mit der Frage, was uns Europa heutzutage bedeutet und künftig bedeuten sollte und hat hochkarätige und vielfach ausgezeichnete Wissenschaftler und Autoren aus Österreich, Schweden, Ungarn und Deutschland eingeladen.
 Eintritt: € 10 / 7
 Reservierung unter 0611-3415837 oder literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de
 Veranstalter: Literaturhaus Villa Clementine / Kulturamt mit Unterstützung des Kulturfonds Frankfurt RheinMain
 Ort: Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Str. 1

Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/literaturhaus

sensor präsentiert:

28.-30.08. Folklore015-Festival – Kulturpark und Schlachthof*
 04.09. Online-Marketing-Tag – Schlachthof
 05./06.09. 1. Wiesbadener Street Food Festival – Kulturpark und Schlachthof
 10.09. „Kulturlos – Kein Applaus bitte!“ – Zirkuszelt im Kulturpark
 12./13.09. Golden Leaves Festival Darmstadt*
 24.09.-18.10. Cirque Bouffon: „Quilombo“ – Reduit Mainz-Kastel*
 27.09. Der visionäre Frühschoppen – Walhalla-Spiegelsaal
 01.10. Ton Steine Scherben – Schlachthof*
 03.10. Egotronic / Frittenbude – Schlachthof*
 15.10. Klassik im Klub – Saxophonquartett, Arcis – Schlachthof
 20.10. The Cat Empire – Schlachthof
 20.10. Lesung Oliver Maria Schmitt – Walhalla-Spiegelsaal
 24.10. Red Bull Flying Bach – Kurhaus
 13.-22.11. exground Filmfest 28
 23.11. Thees Uhlmann liest „Sophia, der Tod und Ich“ – Schlachthof
 28.11. Wanda – Schlachthof
 20.12. Shahin Najafi – Schlachthof

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor

 **Deutsches Rotes Kreuz**



Vertrieben. Heimatlos. Schutzlos.

Bitte helfen Sie Menschen, die alles verloren haben!

DRK.de/fluechtlingshilfe



Allotria auf der Fassade, Kostbares im Angebot.



Schlier und Georg Mohr bringen Feines aus aller Welt, und ganz besonders gerne aus Frankreich, nun direkt in die Wiesbadener Altstadt.

Kostbar

GRABENSTRASSE 4

Der Rheingau kommt! Die Eltviller „Kostbar“ von Susanne Schlier und Georg Mohr ist nicht der erste Spezialitätenladen aus dem Rheingau, der sich nach Wiesbaden erweitert. Und Wiesbaden profitiert von all den schönen Brot- Wein- oder eben Feinkostläden, die es vor der Haustür schon länger gibt. „Viele Kunden kamen aus Wiesbaden nach Eltville und fragten uns, wann wir denn endlich auch in Wiesbaden einen Laden aufmachen“, sagt Susanne Schlier. Der Renner ist ihre hausgemachte Rheingauer Salatsauce, für die die Kunden eben auch den weiten Weg auf sich nehmen. Jetzt aber können sie das feine Sößchen – und dazu eine neue Kreation zur Eröffnung des neuen Ladens – direkt in der Altstadt bekommen. Die hat eine feine Senfnote und heißt „Wiesbadener Salatsauce“. Verkäuferin Jasmin Bihrer lässt auch gerne einen Löffel kosten. Da braucht es fast gar keinen Salat, das schmeckt schon pur ziemlich klasse. Dazu sind die Saucen vegan und zuckerfrei – gutes Gewissen also noch inklusive. Vom Fass gibt es jede Menge Essig und Öl, Obstbrände und Liköre. „Aber die Salatsauce ist unser Renner“, sagt Susanne Schlier, „wir verkaufen in Eltville davon rund 1.000 Liter im Monat!“

Das Ziel ist ein Feinkost-Kaufhaus
Ziel für Wiesbaden ist es, ein richtiges kleines „Feinkost-Kaufhaus“ zu

etablieren. Dafür legt das Inhaber-Ehepaar, das seit zehn Jahren kulinarisch aktiv ist, auch jede Menge Herzblut in die Waagschale. Sie bieten nichts an, was ihnen selbst nicht auch schmeckt, alles auf Reisen getestet. Besonders glückliche Stammkunden können sogar einmal im Jahr mitreisen: „Dann zeigen wir ihnen bestimmte Manufakturen, da kann probiert werden und der Weg bis zu uns ins Geschäft wird richtig nachvollziehbar gemacht.“ Dass sie das kleine, schmale, putzige Häuschen in der Grabenstraße gefunden haben, ist ein echter Glücksfall, findet sie. Denn hier gibt es auf mehreren Ebenen Platz für unterschiedliche Sortimente. „Wir werden demnächst noch ganz feine italienische Naturkosmetik von Erbolario anbieten“, freut sich die ausgebildete Friseurin schon auf den Neuzugang im Obergeschoss. Ansonsten werde man nun erst einmal antesten, was in Wiesbaden gut geht. Das dürfte auf der kleinen „Feinkostmeile“, zu der sich die Grabenstraße immer mehr entwickelt, kein Problem sein.

Frankreich gibt genüsslich den Ton an
Obwohl es hier auch an anderen Orten Süßes vom Feinsten gibt, punktet die „Kostbar“ doch noch mit ganz besonderem Futter für Süßschnäbel: Den Konfitürenkreationen von Sabine Müller-Naveau aus Wiesbaden-Frauenstein zum Beispiel. Mit ihrer Marke „Engelwurz Manufaktur“ hat sie sich für die Kostbar extra französische inspirierte Rezepte mit dem passenden Design ausgedacht. Frankreich ist momentan ein kleines Leitmotiv im Angebot und auch in der Präsentation der Waren. Es gibt Schokoladen aus dem Nachbarland, die so schön verpackt sind, dass man sich nach dem Verzehr das Papier wirklich einrahmen kann. „Das machen manche Kunden wirklich“, versichert Jasmin Bihrer mit einem Augenzwinkern. Es gibt französischen Nougat und Salzkaramell, Anispastillen und Calissons, italienische Amarettini, einzeln verpackt und auf der Zunge zergehend. Dazu aber auch italienische Nudelsoßen, Olivenöle, Senf, Wein, Essig in den interessantesten Geschmacksrichtungen, die problem-

los als Aperitive getrunken werden können – und ein Haselnussöl zum Niederknien. „Das müssen Sie mal auf Vanilleeis probieren“, rät Jasmin Bihrer. Natürlich ist das Sortiment auch hochpreisig. „Aber wir bieten alles zum gleichen Preis wie im Ausland an“, sagt Susanne Schlier. Also keinen Import-Aufschlag, darauf legt die Inhaberin Wert. In Zukunft möchte sie gerne noch mehr Länder in ihrem „Feinkostkaufhaus“ vertreten haben: „Auch aus England oder Spanien kommen ja tolle Delikatessen!“ Da würde sie dann entsprechende Länderecken einrichten. Dazu gibt's Deko, Porzellan, provenzalische Tischwäsche, Lavendelobjekte und viel Schönes und „Kostbares“ mehr. Und Susanne Schlier ist es wichtig, zu betonen: „Es soll einfach ein Laden zum Wohlfühlen sein. Genau wie in Eltville auch schon.“

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka



Süßes mit ganz eigenem Charakter.

Horoskop September

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Sie sind ehrgeizig, beharrlich, mit großer Willensstärke und Ausdauer. Mit Pluto in Ihrem Zeichen könnten Sie jetzt allerdings mehr als sonst dazu neigen andere Menschen zu kontrollieren und Ihnen Ihre Ideen aufzuzwingen. Seien Sie an dieser Stelle etwas vorsichtig.

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Die Zeit eignet sich hervorragend für jede Art von Weiterbildung, sei es beruflich oder um einem privaten Interesse nachzugehen. Vielleicht probieren Sie einmal ganz neue Wege und entdecken dabei Talente, von denen Sie noch gar nichts wussten.

FISCHE

20. Februar – 20. März

Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen, können Sie es kaum erwarten zu neuen Ufern aufzubrechen. Es besteht aber die Gefahr, dass Sie Veränderungen um ihrer selbst willen suchen und sich nicht die Mühe machen, zu prüfen, welche Veränderungen Ihnen das beste Ergebnis bringen.

WIDDER

21. März – 20. April

Mit der Sonne und Uranus in Ihrem Zeichen wird Ihnen ganz bestimmt nicht langweilig werden. Merkur wird Sie dann ab Mitte des Monats zusätzlich mit kreativen Ideen beflügeln. Jetzt ist eine gute Zeit um Ideen zu sammeln und neue Projekte anzustoßen.

STIER

21. April – 20. Mai

Venus im Zwilling gibt neue Impulse, liebt Kommunikation und Bewegung und flirtet gern. Begegnen Sie der Welt wieder mit etwas mehr Leichtigkeit. Lassen Sie sich von Frühlingsgefühlen entführen und genießen Sie den ein- oder anderen Flirt. Vielleicht wird ja auch etwas mehr daraus.

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Nach einer Phase der Reflexion folgt nun wieder eine Phase der Aktivität. Wenn Merkur Mitte des Monats in das Zeichen Widder eintritt, können Sie diese Energie nutzen, um mit viel Elan in ein neues Projekt einzusteigen. Viel Spaß dabei!

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Wir alle halten gern an vertrauten Mustern fest. Manchmal lohnt es sich aber, die alten Glaubenssätze zu überprüfen und sich neuen Sichtweisen zu öffnen. Pluto in Opposition zu Ihrem Zeichen kann Ihnen helfen sich aus alten Strukturen, die nicht mehr zu Ihnen passen, zu befreien.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Da Merkur und Mars in diesem Monat wieder direktläufig werden, ist jetzt eine gute Zeit um wichtige Entscheidungen zu treffen, Verträge zu unterzeichnen und größere Kaufvorhaben zu realisieren. Mit Sonne und Merkur im feurigen Widder gibt es auch noch eine Extraportion Mut dazu.

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Mars in Ihrem Zeichen fördert die Lust auf größere Herausforderungen. Jetzt könnten Sie vieles erreichen, wozu Ihnen vielleicht sonst der Mut fehlen würde. Nutzen Sie die erneuernde Zeit des Frühlings um wieder einmal unbekanntes Terrain zu betreten.

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Versuchen Sie sich ein wenig abseits Ihres üblichen Alltagsstrotts zu bewegen. Die Zeitqualität bringt Ihnen mehr Experimentierfreudigkeit und Offenheit für ungewöhnliche Ideen. Genießen Sie den frischen Wind, der Ihnen jetzt um die Nase weht.

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Pluto wird rückläufig und regt zur Reflexion über unverarbeitete Themen an. Sie könnten vermehrt mit Geschichten aus Ihrer Vergangenheit konfrontiert werden. Nehmen Sie sich genügend Zeit um in Ruhe über alles nachzudenken und gegebenenfalls anstehende Konflikte zu klären.

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Sie haben ein starkes Bedürfnis nach Freiheit und Unabhängigkeit. In Beziehungen könnte dieser Drang allerdings stören. Versuchen Sie die Balance zu finden zwischen Unabhängigkeit und Bindung, sonst könnten Sie über Ihr Ziel hinausschießen und am Ende alleine dastehen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Anita Sankaran stammt aus Indien, hat das Sushi-Handwerk in Mannheim bei einem Japaner von der Pike auf gelernt und macht nun die Wiesbadener mit ihren kulinarischen Kunstwerken glücklich.



RESTAURANT DES MONATS

Ochi no Sushiya

ALBRECHTSTRASSE 24

Wer hätte gedacht, dass exzellentes und vor allem authentisches japanisches Sushi auch aus indischen Händen kommen kann – und das in Wiesbaden. Anita Sankaran beweist es in ihrem Restaurant Ochi no Sushiya. Sie hat das Handwerk in Mannheim von der Pike auf bei ihrem japanischen Chef Takashi Ochi gelernt, der auch Namensgeber des Restaurants ist: Ochi no Sushiya bedeutet nichts anderes als Ochi's Sushibar. Nach dem Tod von Herrn Ochi wagte Anita den Schritt in die Selbstständigkeit. Zufällig verschlug es sie dabei nach Wiesbaden, wo sie 2012 zunächst in der Oranienstraße eine kleine Sushibar eröffnete.

Im Sushi die Kreativität ausleben

Wie man als Inderin zu japanischem Sushi kommt, das weiß Anita selbst nicht genau. Sie erzählt, dass es ihr einfach selbst schmeckt und sie im Sushi ihre Kreativität ausleben kann. Der Zuspuch in Wiesbaden war jedenfalls schnell so überwältigend, dass eine größere Location her musste. Seit wenigen Monaten ist das Ochi no Sushiya nun in der ruhigen und gemütlichen Albrechtstraße in den Räumen der langjährigen Konditorei Kubbe zuhause. Hinter der

großen Glasfassade verbirgt sich ein schnörkellos und modern eingerichtetes japanisches Restaurant inklusive langer Theke, hinter der die Chefin die Sushi und andere Speisen persönlich direkt zubereitet. Auch hier ist das Lokal stets bis auf den letzten Platz gefüllt.

Was ist also das Erfolgsrezept? Sicherlich ist es zum einen die Verwendung allerfrischester Zutaten, allen voran natürlich der Fisch. Sogar bei den Rekordtemperaturen des diesjährigen Sommers kann man hier bedenkenlos zugreifen, da Anita in puncto Qualität keine Kompromisse eingeht und auch die verwendeten Soßen selbst zubereitet. Allein schon der Blick in die Speisekarte verrät aber, dass der rege Zuspruch vor allem in der außerordentlichen Kreativität der Speisen begründet liegt. Natürlich kann man sich an bekannten Maki, Sashimi und Nigiri, zum Beispiel mit Lachs, Gurke oder Thunfisch, satt essen – die sind nicht nur wahnsinnig lecker, sondern werden auch kunstvoll dekoriert angerichtet.

Leckeres auch jenseits von Sushi

Zudem warten aber auch wirkliche Highlights aus der Sektion „Special Rolls“, wie zum Beispiel die ebenso

ausgefallene wie fantastische Rainbow-Roll, umwickelt mit Thunfisch, Lachs und Avocado und gefüllt mit Crabmeat, Avocado und Gurke. Wer es nicht so mit Sushi hält, greift zu tollen Alternativen wie Yakitori – gegrillten japanischen Hühnerspießchen in Teriyaki-Marinade. All das gibt es auch in unterschiedlich kombinierten und überaus sättigenden Sets und selbstredend auch zum Mitnehmen. Dann würde man aber die Gelegenheit verpassen, der Meisterin bei der konzentrierten Arbeit zuzuschauen und dabei selbst ein wenig zu „entschleunigen“. Dies ist Anita besonders wichtig, denn ihr Sushi „ist kein Fast Food, sondern langsame und genussvolles Genießen“. Dem kann man nichts hinzufügen, außer, dass man unbedingt reservieren sollte, wenn man sich selbst überzeugen möchte.

Jan Gorbauch
Fotos Michael Zellmer

Ochi no Sushiya

Albrechtstraße 24
65185 Wiesbaden
Tel. 06 11 / 36 02 41 08,
www.ochinosushiya.de,
Mo-Sa 17-23 Uhr, So Ruhetag.

Rezept**Yakitori (gegrillte japanische Hühnerspießchen)**

Zutaten: Hühnchenbrustfilets, Japanische Teriyaki-Sauce (kann fertig gekauft werden), etwas Sesamöl oder normales Öl, Fett (Butterschmalz) zum Braten für die Pfanne

Hühnerbrustfilets in mundgerechte Stücke schneiden, in der Teriyaki-Sauce und dem Öl marinieren und für mindestens drei Stunden in den Kühlschrank stellen. Die Fleischstücke auf kleine Holz- oder Bambusstäbchen spießen, dann entweder in der Pfanne unter Zugabe von etwas Fett langsam braten, bis das Fleisch gegart ist oder über einem Grill braten (Vorsicht, Marinade verbrennt schnell bei zu großer Hitze). Nach Belieben können auch Lauch oder Zwiebelstücke mit mariniert und aufgespießt werden.



Man sah Bruno an,
dass er im Urlaub nicht am
Nacktbadestrand gewesen war.



Und er hatte wohl auch
an seinem etwas unpraktischen
Strandhut festgehalten.



Bruno fand, zu Gisela gab es
einfach keine Alternative.

Kleinanzeigen

@ Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Kleine Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243. Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Das c/o* sucht ab sofort Verstärkung im Service! Bei Interesse im c/o* melden, oder telefonisch unter 01 78 / 7 56 88 32

Kontakte

Teilzeitbeziehung gesucht. Sehne mich nach einer gepflegten, leidenschaftlichen Frau aus dem Raum Mainz / Wiesbaden, die genauso wie ich fest im Leben steht und sich eine spannende Bekanntschaft mit einem humorvollen u. sportlichen Mann wünscht. Bin beruflich sowie privat ziemlich eingebunden, für die noch frei verfügbare Zeit suche Ich (39/182/88) Dich zum gemeinsamen Zeitvertreib. Freue mich auf ehrliche Zuschriften unter tom00077@web.de

Freizeit

In der vom Schwimmverein Delphin angebotenen Geburtsvorbereitungseinheit, die ab dem 7.9. und 12.10. im Freizeitbad Mainzer Straße beginnt, sind noch Plätze frei. Die über 8 Abende gehenden Einheiten finden unter Anleitung einer Hebamme immer montags in der Zeit zwischen 19.45 und 21.15 Uhr statt. Neben Entspannungsübungen und Schwimmen wird als Schwerpunkt Gymnastik im Wasser angeboten, die Schwangerschaftsbeschwerden vorbeugt bzw. lindern soll. Aber auch bei einer beschwerdefreien Schwangerschaft ist die Wassergymnastik eine Wohltat. Darüber hinaus wird der Informations- und

sensor 09/15

Erfahrungsaustausch im Kurs als bereichernd empfunden. Information und Anmeldung bei der Leiterin, der Hebamme Monika Wolf, Telefon-Nr. 061 31 / 509994 oder 01 77 / 8558578 sowie www.svdw.de.

Räume

Büroräume frei. Für die Räume unserer Bürogemeinschaft suchen wir einen Nachmieter ab Dezember 2015. Die fünf Räume sind ruhig (und kühl!) in einem Hinterhof in der Dotzheimer Straße gelegen, die Kaltmiete beträgt aktuell 560 EUR. Ein Teil des Inventars sowie die Küche kann übernommen werden, Parken im Hof ist ebenfalls möglich! Bei Interesse bitte eine Mail an frischfromm@froehlichfrei.de

Lebenshilfe

Kundalini Yoga Lehrerin gibt regelmäßigen Unterricht im Westend. Kundalini Yoga ist eine dynamische Form des Yoga, die darauf ausgerichtet ist, die Lebensenergie zu spüren und das Bewusstsein zu vertiefen. Die Atmung hat einen besonderen Stellenwert und wird bei den meisten Übungen bewusst geführt. Tel: 06 11 / 40 56 45.

Entspannter leben & arbeiten – durch Stressreduzierung, wenn Sie kaum noch richtig abschalten können, Anspannung und Belastungen (privat / beruflich) zunehmen, der Leistungsdruck stetig anwächst und Sie eher schlecht als recht schlafen, dann ... sieht es sehr danach aus das Sie in der Stressfalle sitzen, und die Gefahr besteht auf Dauer leistungsschwächer und sogar krank zu werden. Hierzu biete ich Ihnen kompetente Beratung – effektiv und zeitnah, gerne auch in Ihrer vertrauten Umgebung (Hausbesuche möglich). Kontakt: Praxis für Beratung & Coaching Birgit Meireis, Tel. 06 11 / 98 87 71 47, stressfreier-leben@web.de, meireis-seminare.de

Unterricht

Moderner Gitarrenunterricht vom Profigitarist mit langjähriger Unterrichtserfahrung. Stilistisch flexibel von Rock über Punk, Metal, Jazz, Blues, Rockabilly bis Klassik. Regelmäßiger Unterricht und Ein-

COPY2000 GROSSFORMAT
SCANS/PLOTS
DOTZHEIMER STR. 102
65197 WIESBADEN
FARBLOTTER/FARBAUSDRUCKEN
BINDUNG ALLER ART
LAMINIERUNG BIS AO
SCANNEN VON A4 BIS AO
E-MAIL :AUSDRUCKEN
TELE:0611/9446991/2
FAX:0611/9446993
SOMMER: SA. 10.00° 15.00°
E-MAIL: COPY2000@FREUNET.DE

Bitte Fragen Sie nach einem detaillierten Angebot
Park Möglichkeit, auf der Straße

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR. 8.30° 13.30°
14.30° 18.30°
SA. 10.00° 15.00°
10.00° 14.00°

zelstunden nach Vereinbarung möglich. Preise und Terminvereinbarung unter 01 62 / 279 38 98 oder guitar_school_wi@t-online.de, www.facebook.com/guitarschoolwiesbaden

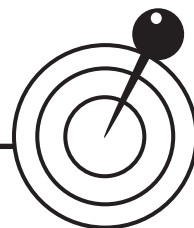
Schlagzeug, Cajon und Percussion vom Profi lernen. Zeitgemäßer Unterricht in allen Stilrichtungen, bestens ausgestattete Unterrichtsräume in Wiesbaden und Niedernhausen, über zwanzig Jahre Erfahrung im Unterrichten. Einzel- oder Gruppenunterricht möglich. Alle Infos bei David Tröschler unter 01 76 / 70 80 12 43.

Reaktionen

„Hallo sensor-Redaktion, hier grüßt mal die reife aber nicht unflotte Schwester conSens den jungen Wilden sensor. Wir beobachten das, was ihr so treibt und schreibt, denn ihr seid unsere Leserinnen und Leser von morgen. Nicht erschrecken, aber der Weg von sensor zu conSens ist nun mal eine Einbahnstraße. Unwahrscheinlich, dass wir von conSens, die wir zwar die ZEIT, Brigitte Woman und Psychologie heute lesen, rückwärts gehen und uns nur noch für sensor, Nido oder Bravo interessieren. Das liegt in der Natur der Sache. Es ist aber so sicher wie das Amen in der Kirche, dass ihr eines nicht allzu fernen Tages, falls ihr dann noch lebt und bei Verstand seid, unser conSens lesen werdet. Also gewöhnt euch schon mal dran. Nein, es gibt da nicht nur Werbung von Sanitätshäusern, Seniorenheimen und Optikern und wenn, dann gut platziert zwischen richtig gescheiterten Artikeln über Land und Leute, über Kultur und Natur, über Vergangenheit und Gegenwart. Und was ist falsch an In-

formationen über Pflegegeld und altersgerechte Umbauten? Wir wünschen euch das nicht, aber ihr glaubt gar nicht, wie schnell solche Ratschläge für euch wichtig werden können! Was findet ihr noch? Eine seriöse Kolumne, die zeigt, dass die Stadt-Oberen uns ernst nehmen und meistens eine Glosse, die überhaupt nichts ernst nimmt. Und bei unseren Veranstaltungshinweisen läuft alles, außer vielleicht Holi-Festival oder Love-Parade unter dem Motto „Alder, was geht?“ Haben wir euch ein bisschen Mut gemacht? Mut aufs Altwerden und conSens-Lesen? Gut. Dann behaltet das im Hinterkopf und jetzt ab zu Techno und Slam Poetry. Herzliche betagte und hochbetagte Grüße von Helga F. Weisse aus der conSens-Redaktion.“ Vielen Dank für die Grüße. Wir freuen uns auf die conSens-Lektüre und auf conSens-Leserinnen und Leser, die sensor lesen. Dass die Lektüre des einen die des anderen Magazins nicht ausschließen muss, erfahren wir immer wieder über Rückmeldungen auch betagter und hoch betagter Fans unseres Stadtmagazins, das zwar frisch und erfrischend, aber nicht zwangsläufig „jung“ oder gar jugendlich sein will. Gleich der erste begeisterte Leserbrief, nachdem sensor erschienen war, kam – handgeschrieben – übrigens von einem über 90-Jährigen. In diesem Sinne: dass der sensor-Genuss weniger eine Frage des Alters als der Einstellung und eigenen Frische ist, darüber herrscht längst ... Konsens!

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de



Die Lösung des letzten Rätsels war Nassauische Touristik-Bahn/Aartalbahn. Gewonnen hat Helga Ohlemacher. Schreiben Sie uns bis zum 15. September an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt.

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

André Werner

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Sommer ist ja gerade auf Verabschiedungstour, aber noch verweilt der Einwohner der hessischen Landeshauptstadt gerne draußen, gerne im Grünen. Davon gibt es in Wiesbaden eine ganze Menge, wie gerade auch Besucher immer wieder erstaunt bemerken. Unser gesuchter Ort nimmt hier eine ganz besondere Stellung ein. Schon die Anreise bedeutet entweder sportliche Betätigung oder aber his-

torischen Fahrspaß. Am Ziel angekommen, bietet sich dem Auge ein einmaliger Ausblick über Altbaukullissen und Weinterrassen. Aber es gibt auch eine Menge zu entdecken so den 1851 von Philipp Hoffmann angelegten Park. Oder den 1993 renovierten Turm, der letzte Rest eines dem Feuer zum Opfer gefallen Hotels. Dann wäre da noch eine prächtige Kirche, deren goldenes Kuppeldach man ansonsten

nur aus der Ferne funkeln sieht. Man kann speisen, trinken, klettern und einmal im Jahr für vier Wochen auf den steinernen Stufen Platznehmen und sich an besonderen Theaterabenden erfreuen. Für Mäntel und Jacken wird dabei aber keine Haftung übernommen, aber die braucht man im Sommer ja sowieso kaum.

25.9. – 2.10.2015

WOCHEN DER FREIHEIT

WIESBADEN BLICKT AUF
25 JAHRE DEUTSCHLAND

Vorträge, Ausstellungen,
Präsentationen, Konzerte u.v.m. unter
www.wiesbaden.de/woche-der-freiheit



Die Woche der Freiheit wird gefördert durch
den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

B III

Biennale des
bewegten Bildes 2015

EXPANDED SENSES

Mit allen Sinnen erleben
und Grenzen verschieben

7. bis 11. Oktober 2015
Frankfurt und Rhein-Main-Region
www.b3biennale.com

Die B3 Parcourspartner in Wiesbaden

Museum Wiesbaden
Katharina Grosse:
Sieben Stunden, Acht Stimmen, Drei Bäume
10.07. – 11.10.2015
www.museum-wiesbaden.de

NKV Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Whatever man built could be taken apart: Image / Order
Gaddoo Gaddoo
05.09. – 18.10.2015
www.kunstverein-wiesbaden.de

Der B3 Parcours der Biennale des bewegten Bildes
wird gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden und Hanau. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / FB / Twitter

Künstlerischer Leiter
Christoph Hagel



**Künstlerischer Leiter/
Choreograph**
Vartan Bassil

Red Bull **FLYING** Bach

**DIE FLYING STEPS TANZEN ZU
J. S. BACHS WOHLTEMPERIERTEM KLAVIER**



2015 auf Deutschlandtour

24.10.2015 Kurhaus Wiesbaden

sensor
Fühle deine Stadt. Wiesbaden.